



Afrika-Atlas für die bayerische Wirtschaft

Clusteranalyse des afrikanischen Kontinents



Industrie- und Handelskammern
in Bayern

ifo INSTITUT

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
an der Universität München e.V.

Auf einen Blick

Ausgangslage

Die Einordnung aller 54 Länder Afrikas nach ihrer Eignung für ein unternehmerisches Engagement ist für Mittelständler häufig schwer zu treffen. Die vorliegende Studie schafft mit Hilfe einer Clusteranalyse Transparenz, indem Länder mit ähnlicher Charakteristik zusammengefasst werden. Daraus entsteht ein Afrika-Atlas, in dem für jedes afrikanische Land ein Profil hinterlegt ist, das das Wachstumspotenzial anhand ausgewählter Indikatoren in komprimierter Form darstellt. Diese Vorgehensweise ist bisher einzigartig und soll Unternehmen die Entscheidung erleichtern, welche der 54 afrikanischen Länder in den Fokus genommen werden sollten.

Hauptergebnisse der Studie

Die Verlässlichkeit staatlicher Institutionen und die wirtschaftliche Bedeutung eines Marktes sind zentrale Kenngrößen, um das Potenzial neuer Märkte zu beurteilen. Die Studie findet heraus, dass der Indikator „Qualität der Institutionen“ am besten geeignet ist, die Märkte Afrikas einzuordnen.

Aus 54 Ländern lassen sich sechs Cluster mit entsprechenden Ähnlichkeiten bilden. In jedem der Cluster befinden sich zwischen 6 und 13 Ländern. Nur in drei von sechs Clustern finden sich entsprechend attraktive Rahmenbedingungen für ein unternehmerisches Engagement (Cluster D-F).

Die Länder mit den höchsten Werten in der Analyse sind Mauritius und Südafrika, die mit dem niedrigsten Werten Eritrea und Somalia. Äthiopien und Nigeria ragen durch ihre hohe wirtschaftliche Bedeutung hervor, obwohl sie im afrikanischen Vergleich unterdurchschnittlich hinsichtlich der Qualität staatlicher Institutionen abschneiden.

Die Rohstoffmärkte in Afrika befinden sich häufig in den Clustern, die als risikoreich angesehen werden (Cluster A-C).

Handlungsempfehlungen

Nicht nur wirtschaftliche Parameter wie z.B. die Marktgröße sollten bei der Überlegung von neuen Absatzmärkten in Afrika berücksichtigt werden, sondern auch institutionelle Rahmenbedingungen.

Regionale Einordnungen eignen sich hingegen nicht, um Aussagen hinsichtlich des Potenzials der Länder zu treffen. Eine Ausnahme dazu stellen die nordafrikanischen Länder aufgrund ihrer weitgehenden Homogenität dar.

Für die Auswahl von Lieferländern bei Rohstoffen ist besondere Vorsicht angebracht. Um die Einhaltung von international verbindlichen Standards bei der Lieferkette in einem Großteil der afrikanischen Länder sicherzustellen, sind Unternehmen einem spürbaren Mehraufwand ausgesetzt. Die Politik sollte hier Maßnahmen ergreifen, die schlanke Nachweisverfahren sicherstellen.

Der in afrikanischen Märkten herrschende starke Wettbewerb durch China sollte kein Hinderungsgrund für ein Engagement in Afrika sein. Afrikanische Regierungen setzen zunehmend auf ein Gegengewicht zu den als dominant wahrgenommenen chinesischen Unternehmen.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Analyse des Wachstumspotenzials afrikanischer Staaten	2
2.1	Methodisches Vorgehen.....	2
2.2	Ergebnisse.....	4
2.3	Interpretation der Ergebnisse	5
2.4	Weitere Einflussfaktoren	9
3	Fazit	11
	Literaturverzeichnis	12
	Anhang - Individuelle Länderprofile	13

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beitrag verschiedener Variablen zu den Dimensionen „Qualität der Institutionen“ und „Wirtschaftliche Bedeutung“ (in %).....	4
Abbildung 2: Ländercluster in den Dimensionen „Qualität der Institutionen“ und „Wirtschaftliche Bedeutung“	5

1 Einleitung

Afrika wird als Absatz- und Beschaffungsregion immer bedeutender. Wie im ersten Teil der Kurzstudie aufgezeigt wurde, werden die traditionellen bayerischen Absatzmärkte in Europa in den kommenden Jahrzehnten schrumpfen, während Afrika wächst. Die Zahl der Erwerbspersonen wird in Afrika von 400 Mio. auf 1 Mrd. in 2050 ansteigen. Jede vierte Arbeitskraft weltweit kommt dann aus Afrika. Gleichzeitig entwickelt sich die Wirtschaft vieler afrikanischer Staaten positiver als in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Seit der Jahrtausendwende ist die afrikanische Wirtschaftsleistung real um 62% gewachsen. Das ist nach Asien (78%) der zweithöchste Wert. Die ansonsten stark internationalisierte bayerische Wirtschaft ist, was Afrika anbelangt, jedoch noch etwas im Hintertreffen. Die Zurückhaltung erklärt sich zum einen durch die herausfordernden Rahmenbedingungen in afrikanischen Märkten, aber auch durch mangelnde Kenntnisse der Märkte.

Das schlechte Bild, das über einzelne Länder in Afrika kursiert, überträgt sich auf den gesamten Kontinent. Die teils beträchtlichen Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern auf einem Kontinent mit 54 Staaten erschweren Unternehmen somit die Entscheidung, wo in Afrika Fuß zu fassen wäre. Bevor jedes einzelne Land genau analysiert wird, um das jeweilige Potenzial abschätzen zu können, lohnt es sich daher, die wirtschaftlich relevanten Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Ländern zu systematisieren und die Länder zu einer Vorauswahl zusammenzufassen. Dies ist Aufgabe des vorliegenden **Afrika-Atlas**.

Zu diesem Zweck führen wir eine Clusteranalyse durch, die eine Gruppierung aller afrikanischen Staaten hinsichtlich ihres wirtschaftlichen Potenzials anhand ausgewählter ökonomischer und institutioneller Kriterien ermöglicht. Die Clusteranalyse wird ergänzt durch kompakte Länderprofile, die die Potenziale der einzelnen Volkswirtschaften im afrikanischen Vergleich darstellen. Um konkretere Hinweise auf die Bedeutung eines jeweiligen afrikanischen Landes für die bayerische Wirtschaft zu erhalten, werden neben den schon in der Clusteranalyse berücksichtigten ökonomischen und institutionellen Kenngrößen die Handelsbeziehungen bayerischer Unternehmen mit Afrika betrachtet.

Gerade für mittelständische Unternehmen, die diese Analysen im Detail nicht selbst leisten können, stellt die vorliegende Studie eine Handreichung für den Ausbau des operativen Geschäfts in Afrika dar. In Kombination mit den Angeboten der Außenwirtschaftsförderung und den Programmen der Entwicklungszusammenarbeit in afrikanischen Ländern entsteht dadurch Mehrwert für die Wirtschaft.

2 Analyse des Wachstumspotenzials afrikanischer Staaten

Obwohl Unternehmen Entscheidungen letztendlich auf der Basis detaillierter Länderinformationen treffen, kann es ihnen helfen, anhand relevanter Kriterien zunächst einmal attraktivere von weniger attraktiven Standorten zu unterscheiden. Zu diesem Zweck werden mittels einer Clusteranalyse Länder mit ähnlichen Strukturen zusammengefasst. Damit lassen sich die mitunter sehr unterschiedlichen wirtschaftlichen Charakteristika der 54 afrikanischen Länder bzw. deren Gemeinsamkeiten anschaulich darstellen.

2.1 Methodisches Vorgehen

Der erste Schritt der Clusteranalyse besteht darin, einen Satz an Variablen zu definieren, der geeignet ist, Ähnlichkeiten und Unterschiede in den Wachstumspotenzialen verschiedener Länder hinreichend zu erklären. Folgende Kriterien wurden für die Variablenauswahl herangezogen: Erstens sollte ein eindeutiger Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Potenzial der betrachteten Länder bestehen. Dies macht zum Beispiel die Verwendung makroökonomischer Indikatoren wie Inflationsraten problematisch. Zwar besteht Einigkeit dahingehend, dass hohe zweistellige Inflationsraten entwicklungshemmend sind. Dass aber im afrikanischen Kontext zwei oder sechs Prozent Inflation einen unterschiedlichen Wachstumseffekt haben, wird in der Forschungsliteratur bezweifelt (z.B. Bick, 2010).¹ Zweitens müssen Daten flächendeckend und aktuell verfügbar sowie international vergleichbar sein. Unter Berücksichtigung dieser Kriterien basiert unsere Clusteranalyse auf 11 verschiedenen ökonomischen und institutionellen Variablen. Zunächst wird die gegenwärtige Größe und Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaften durch das **Bruttoinlandsprodukt**, das **Bruttoinlandsprodukt pro Kopf** und die **Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts** abgebildet.

Weiterhin beschreiben ein **Index der Handels- und Transportinfrastruktur** sowie der **Ease of Doing Business-Score** den unmittelbar für unternehmerische Tätigkeiten relevanten Rahmen. Die Einschätzung des Potenzials beruht schließlich auf tiefer liegenden institutionellen Faktoren, die in der empirischen Forschungsliteratur als wichtige Determinanten für langfristiges und stabiles Wirtschaftswachstum in Entwicklungsländern identifiziert worden sind (z.B. Kaufmann und Kraay, 2002). Konkret werden **sechs institutionelle Indikatoren** berücksichtigt, die allesamt auf Einschätzungen von Experten - unter anderem auch aus Unternehmensverbänden - beruhen:

¹ Ein ähnliches Argument gilt auch für die Höhe der Auslandsverschuldung.

- Rechtsstaatlichkeit (z.B. wie gut lassen sich Verträge durchsetzen? Wie gut werden die Eigentumsrechte der Unternehmen geschützt?)
- Qualität der Regulierung (z.B. wie stabil und transparent sind die Regeln, die Unternehmen befolgen müssen?)
- Politische Stabilität/Gewaltfreiheit (z.B. wie hoch ist das Sicherheitsrisiko für die Unternehmen?)
- Mitsprache/Rechenschaft (z.B. unterliegt das staatliche Handeln einer wirksamen Kontrolle?)
- Korruptionskontrolle (z.B. sind Genehmigungen ohne Zahlung von Bestechungsgeldern möglich?)
- Administrative Effektivität (z.B. werden Wirtschaftsreformen auch wie geplant durchgesetzt)

Alle verwendeten Variablen entstammen den Weltbank-Datenbanken "World Development Indicators", "World Governance Indicators" und "Doing Business", wodurch ein Höchstmaß an internationaler Vergleichbarkeit gesichert ist. Mit Ausnahme des Wirtschaftswachstums, für das wir den Durchschnitt der letzten 10 Jahre berechnen, fließt für jedes der analysierten Länder der jeweils aktuellste Wert der genannten Variablen in die Analyse ein.

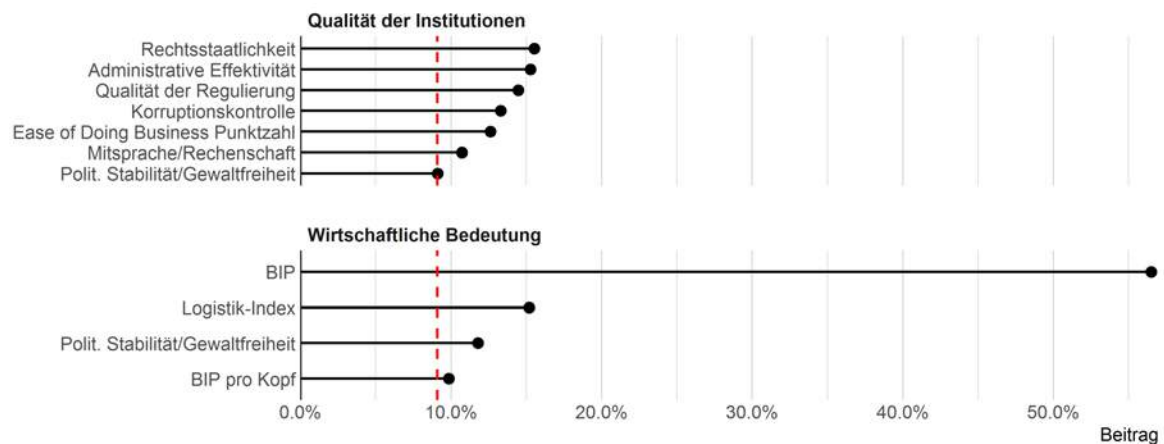
Um die einzelnen Länder in Cluster einzuteilen, werden einander ähnliche Staaten schrittweise zusammengeführt, bis sich sinnvoll zu interpretierende Gruppierungen ergeben.² Zur Charakterisierung der einzelnen Gruppen lassen sich die Einflüsse der verwendeten Indikatoren in komprimierter Form darstellen, indem der kombinierte Einfluss mehrerer Variablen gemessen wird.³ Dadurch lassen sich die 11 Dimensionen (Variablen), in denen sich die Länder unterscheiden, für eine leichtere Interpretation auf einige wenige Dimensionen reduzieren. Abbildung 1 zeigt die beiden wichtigsten Dimensionen, die zusammen ca. 70% der beobachteten Unterschiede zwischen den Ländern erklären und deshalb gut zur Interpretation der Cluster geeignet sind. Den größten Anteil an der ersten Dimension haben die institutionellen Variablen und der Ease of Doing Business-Score. Diese Dimension fasst damit die Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivität in ihrer gesamten Breite zusammen und wird im Folgenden vereinfacht als „**Qualität der Institutionen**“ bezeichnet. Die zweite Dimension wird dominiert durch das Bruttoinlandsprodukt der jeweiligen Länder und wird deshalb im Folgenden „**Wirtschaftliche Bedeutung**“ genannt. Auf die dritte Dimension, in der das Wirtschaftswachstum der bei weitem stärkste Einflussfaktor ist und die folglich die gegenwärtige „**Wirtschaftliche Dynamik**“ der Länder beschreibt, wird nur am Rande ein-

² Es handelt sich um ein hierarchisches Verfahren der Clusteranalyse (Kaufmann und Rousseeuw, 1990, Kapitel 5). Als Methode wird Ward's Minimum Distance verwendet. Bei dieser Methode werden in jedem Schritt Cluster mit der geringsten Distanz zueinander zusammengeführt.

³ Dieses Vorgehen wird in der Clusteranalyse als Hauptkomponentenanalyse bezeichnet.

gegangen, weil sie bis auf wenige Ausnahmen kein klares Bild ergibt. Insbesondere in rohstoffabhängigen Volkswirtschaften – zu denen immer noch die meisten afrikanischen Länder gehören – folgen oft tiefe Rezessionen auf Phasen hohen Wachstums, so dass das Wachstum nur bedingt als Richtgröße für Unternehmen geeignet ist.

Abbildung 1: Beitrag verschiedener Variablen zu den Dimensionen „Qualität der Institutionen“ und „Wirtschaftliche Bedeutung“ (in %)



2.2 Ergebnisse

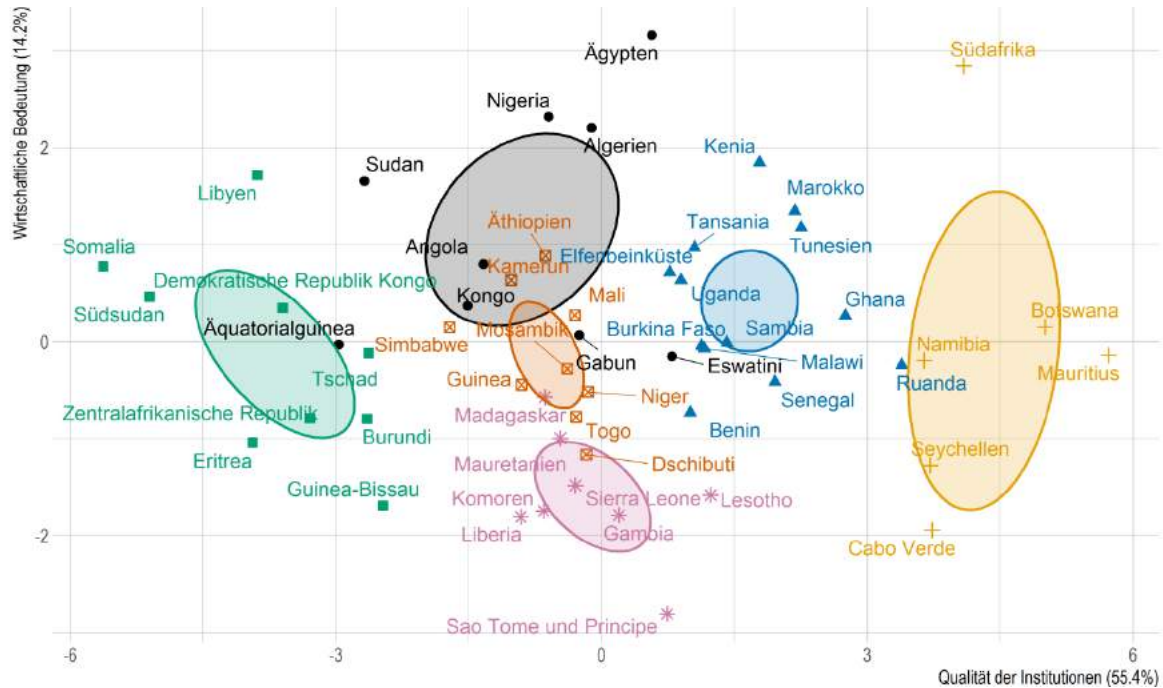
In Abbildung 2 sind insgesamt sechs farblich hervorgehobene Ländercluster zu erkennen, die anhand der Dimensionen „Qualität der Institutionen“ und „Wirtschaftliche Bedeutung“ beschrieben werden.⁴ Fünf der sechs Ländercluster sind klar voneinander abgegrenzt; nur im dunkelblauen Cluster ist eine starke Streuung der Länder zu erkennen. Dass letztere dennoch ein Cluster bilden, liegt zum einen daran, dass die Mehrzahl der Länder sich in anderen Dimensionen – z.B. hinsichtlich des Wirtschaftswachstums – ähnlich sind. Zum anderen weisen einige wenige Länder – insbesondere Äquatorialguinea und Eswatini (Swasiland) – kaum Ähnlichkeiten mit dem Rest Afrikas auf.

Die Position der Länder in der Grafik ist folgendermaßen zu interpretieren: Entlang der horizontalen Achse (x-Achse) sind von links nach rechts ansteigende Werte der institutionellen Qualität abzulesen, während die vertikale Achse (y-Achse) von unten nach oben eine steigende wirtschaftliche Bedeutung der betrachteten afrikanischen Länder anzeigt. In beiden Dimensionen bedeutet ein Wert oberhalb von Null, dass das jeweilige Land über dem afrikanischen Durchschnitt liegt. Besonders attraktiv für bayerische Unternehmen sind demnach Länder, die sich im rechten oberen Quad-

⁴ Die Größe der Kreise bzw. Ellipsen um die Cluster zeigen an, wie groß die Unsicherheit bei der Schätzung des jeweiligen Clustermittelpunkts in dem 2-dimensionalen Raum ist.

ranten befinden und damit sowohl vergleichsweise gut regiert als auch wirtschaftlich bedeutend sind.

Abbildung 2: Ländercluster in den Dimensionen „Qualität der Institutionen“ und „Wirtschaftliche Bedeutung“



2.3 Interpretation der Ergebnisse

Am eindeutigsten zuordnen lässt sich das grüne **Cluster A** (Länderpunkte in diesem Cluster werden als Quadrate dargestellt), das sich durchweg aus gescheiterten Staaten zusammensetzt, in denen die Qualität der Rahmenbedingungen so niedrig ist, dass unabhängig von der Größe der jeweiligen Volkswirtschaft unternehmerische Aktivitäten sehr risikoreich erscheinen. Ein breiteres Engagement bayerischer Unternehmen in diesen Ländern erscheint auch deshalb ausgeschlossen, weil die bayerische Wirtschaft nur begrenzt im Rohstoffsektor aktiv ist, der einzig gesamtwirtschaftlich bedeutenden Branche in Ländern wie Libyen, Süd-Sudan oder der Demokratischen Republik Kongo.

Die Demokratische Republik Kongo ist ein typisches Beispiel aus diesem Cluster. Die spezifischen Bedingungen für Unternehmen in dem Land gehören zu den schlechtesten in Afrika (Rang 45 unter den 48 Ländern Subsahara-Afrikas im Ease of Doing Business-Score); die Werte für die breiter angelegten institutionellen Indikatoren liegen ebenfalls weit unter dem Durchschnitt des Kontinents (siehe Länderprofil). Aus diesem negativen Gesamtbild sticht die extreme politische Instabilität

noch heraus, wodurch allein schon die Grundlage für vertiefte wirtschaftliche Beziehungen fehlt. Entsprechend sind die bayerischen Exporte in die Demokratische Republik Kongo auch vernachlässigbar gering.

Auch in den Ländern des violetten **Clusters B** (Länderpunkte sind mit einem Stern gekennzeichnet) ist ein größeres Engagement bayerischer Unternehmer nicht zu erwarten. Zum einen handelt es sich hier ausschließlich um Staaten, in denen die Märkte nur sehr begrenzt sind. Selbst Madagaskar, die größte zu dem Cluster gehörende Volkswirtschaft, nimmt nur 0,24% der bayerischen Exporte nach Afrika auf (siehe Länderprofil). Zum anderen entspricht die Qualität der Rahmenbedingungen in dem Cluster zwar in etwa dem afrikanischen Durchschnitt. Dies impliziert im internationalen Vergleich allerdings immer noch so ungünstige Bedingungen für wirtschaftliches Handeln, dass in Anbetracht der geringen Marktgrößen Unternehmen kaum bereit sein werden, die entsprechenden Risiken einzugehen. Hinzu kommt, dass in keinem der Länder in diesem Cluster eine Wachstumsdynamik zu erkennen ist, die hinreichend wäre, um für die nähere Zukunft das Aufkommen neuer Marktchancen zu erwarten.

Im orangenen **Cluster C** (Länderpunkte sind mit einem gekreuzten Quadrat gekennzeichnet) schneiden die Länder im Vergleich zu Cluster B in beiden Dimensionen etwas besser ab, aber es bleibt bei derselben Schlussfolgerung: Die wirtschaftliche Bedeutung dieser Länder bei insgesamt mäßigen Rahmenbedingungen ist zu gering, um ein nennenswertes Potenzial zu erkennen. Nach Mosambik, einem typischen Vertreter dieses Clusters, gingen im Zeitraum 2016-18 zum Beispiel nur knapp über 0,5% der für Subsahara-Afrika bestimmten bayerischen Exporte. Die einzige Ausnahme in Cluster C stellt Äthiopien dar: Dort ist zum einen der Markt größer und die Wirtschaftsstruktur diversifizierter als in den übrigen Ländern des Clusters. Zum anderen handelt es sich bei Äthiopien um eines der am schnellsten wachsenden Länder der Welt – in den letzten 10 Jahren stieg das Pro-Kopf-Einkommen im Jahresdurchschnitt um 7%. Bayerische Unternehmen haben von diesem Wachstum schon profitiert, indem sie im internationalen Vergleich überdurchschnittliche Steigerungsraten im Export von chemischen Erzeugnissen sowie Maschinen und Fahrzeugen realisiert haben (siehe Länderprofil). Die aktuelle Situation in Äthiopien illustriert aber auch, dass selbst hohes Wachstum über einen längeren Zeitraum als Indikator für das zukünftige Wachstumspotenzial mit Vorsicht zu interpretieren ist, solange kein wirklich stabiler Rahmen für wirtschaftliche Aktivität vorhanden ist (bei dem institutionellen Indikator „Politische Stabilität/Gewaltfreiheit“ liegt Äthiopien deutlich unterhalb des afrikanischen Durchschnitts): Hätten sich die (nicht völlig unplausiblen) Putschgerüchte aufgrund ethnischer Rivalitäten vom Juni 2019 bewahrheitet, wären die jüngsten wirtschaftlichen Erfolge in großer Gefahr gewesen.

Die Potenziale der Länder des schwarzen **Clusters D** (Länderpunkte sind mit einem Kreis gekennzeichnet) unterscheiden sich stark voneinander, u.a. wegen „Ausreißern“ wie Äquatorialguinea und Eswatini (Swasiland), die keinem Cluster sinnvoll zugeordnet werden können. Unter den verblei-

benden Ländern sind die institutionellen Rahmenbedingungen bestenfalls durchschnittlich, während die wirtschaftliche Bedeutung den afrikanischen Durchschnitt zum Teil deutlich übertrifft und ein unternehmerisches Engagement deshalb trotz erheblicher Risiken lohnend sein kann. Nigeria zum Beispiel wird allgemein als schwieriger Wirtschaftsstandort angesehen, insbesondere wegen der instabilen politischen Lage und der starken Abhängigkeit von der Ölförderung, die zu extremen Schwankungen im Wirtschaftswachstum führt. Dennoch ist Nigeria mit einem Anteil von über 7% der zweitgrößte bayerische Exportmarkt in Subsahara-Afrika.

Das blaue **Cluster E** (Länderpunkte sind mit einem Dreieck gekennzeichnet) vereint ausschließlich Länder, in denen die „Qualität der Institutionen“ zum Teil deutlich über dem afrikanischen Durchschnitt liegt. Die Mehrzahl dieser Länder weisen auch überdurchschnittliche Marktgrößen auf (sie befinden sich also im rechten oberen Quadranten in Abbildung 2), so dass sie zu den potenziell attraktiven Standorten gehören. Ghana zum Beispiel hat seit Mitte der 1980er Jahre mit solider Regierungsführung ein kontinuierliches Wirtschaftswachstum realisiert – in den letzten 10 Jahren stieg das Pro-Kopf-Einkommen jährlich um durchschnittlich 4,4% – und ist mittlerweile mit einem Pro-Kopf-Einkommen von über 4.000 USD zu einem Land mittleren Einkommens aufgestiegen. Zu den Wirtschaftsbereichen mit den größten Marktchancen in Ghana gehören technische Ausrüstungen für die sich entwickelnde Öl- und Gasindustrie.

Ein weiterer interessanter Fall ist Ruanda. Die wirtschaftliche Bedeutung des Landes ist zwar relativ gering. Mit einem Wachstum des Pro-Kopf-Einkommens von jährlich ca. 5% über die letzten 10 Jahre und Rahmenbedingungen, die eine Fortsetzung des Wachstumsprozesses erwarten lassen,⁵ sind die zukünftigen Marktchancen aber sehr positiv zu bewerten. Ruanda verzeichnet hohes Importwachstum in Bereichen wie Maschinen und Fahrzeuge, Vorleistungsprodukte und chemische Erzeugnisse, an dem bayerische Unternehmen verstärkt partizipieren könnten, auch weil die chinesische Konkurrenz bisher weit geringer als etwa in Äthiopien ist.⁶ Ruanda hat sich zudem ehrgeizige Entwicklungsziele gesetzt und strebt zum Beispiel mit Nachdruck an, in den nächsten Jahren ein regionaler Hub für Informations- und Kommunikationstechnologie zu werden. Auch hier könnten sich Marktchancen für bayerische Unternehmen ergeben.

Das gelbe **Cluster F** (Länderpunkte sind mit einem Plus gekennzeichnet) umfasst schließlich die Staaten, die im afrikanischen Vergleich als außerordentlich stabil angesehen werden können. Dies schlägt sich in überdurchschnittlich guten Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln nieder, die auch eher vorsichtig agierenden mittelständischen Unternehmen ein Engagement ermöglichen.

⁵ Im Ease of Doing Business Ranking liegt Ruanda zum Beispiel an zweiter Stelle in Subsahara-Afrika (nur hinter Mauritius) und an 29. Stelle (von 190 Ländern) weltweit, unter anderem vor Frankreich und Spanien.

⁶ Im Maschinen- und Fahrzeugbau haben sich die bayerischen Exporte nach Ruanda zwischen 2008-12 und 2013-17 im internationalen Vergleich unterdurchschnittlich entwickelt, bei chemischen Erzeugnissen überdurchschnittlich (siehe Länderprofil).

Herausragende Vertreter dieser Ländergruppe sind Botswana und Mauritius, die vielleicht einzigen afrikanischen Volkswirtschaften, deren Entwicklung über die letzten Jahrzehnte ohne größere Einschränkungen als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden kann. Während Botswana mit seiner auf der Ausbeutung von Diamanten basierenden Ökonomie nur in einigen Branchen außerhalb des Rohstoffsektors – etwa im Bereich erneuerbarer Energien – größere Marktchancen eröffnet, handelt es sich bei Mauritius um eine stark diversifizierte Volkswirtschaft, die sich von den Rahmenbedingungen mit den am weitesten fortgeschrittenen Ökonomien vergleichen lässt.⁷ Bayerische Unternehmen haben in der Vergangenheit auf Mauritius international überdurchschnittliche Exporterfolge in wichtigen Branchen wie dem Maschinenbau und der chemischen Industrie erzielt (siehe Länderprofil). Dass Südafrika dennoch ein weit attraktiverer Partner für die bayerische Wirtschaft ist, liegt vor allem daran, dass der südafrikanische Markt viel größer ist, hat aber auch damit zu tun, dass die südafrikanische Volkswirtschaft zweigeteilt ist und ein Teil davon hochmodernen westlichen Standards entspricht.

Betrachtet man die Cluster in ihrer Gesamtheit, dann fällt auf, dass sich - vielleicht mit der Ausnahme der nordafrikanischen Länder - keine klaren regionalen Muster erkennen lassen. So lässt sich zum Beispiel nicht eindeutig beantworten, ob bayerische Unternehmen sich eher auf Ostafrika oder Westafrika konzentrieren sollten, weil es in beiden Regionen sowohl attraktive als auch weniger attraktive Standorte gibt. Zurzeit dürfte die Tendenz eher Richtung Ostafrika gehen, weil unter den beiden großen Ländern der Regionen Äthiopien aufgrund seiner Wachstumserfolge in der nahen Zukunft deutlich mehr wirtschaftliche Chancen bieten dürfte als Nigeria.

Die hier durchgeführte Clusteranalyse hat sich darauf beschränkt, Märkte zu identifizieren, in denen sich ein Engagement für Exporteure und Investoren lohnt. Für die bayerische Wirtschaft ist der afrikanische Kontinent aber auch zunehmend als Importquelle von Bedeutung. Bayerns Importe aus Afrika sind in den letzten Jahren mit zweistelligen Raten gewachsen und damit deutlich schneller als die bayerischen Exporte nach Afrika. Bei den Importen handelt es sich weit überwiegend um Rohstoffe. Nur aus Südafrika werden auch in nennenswertem Umfang verarbeitete Waren wie Fahrzeugteile und Chemierzeugnisse importiert. 2018 entfielen fast 50% der bayerischen Importe aus Afrika auf libysches Erdöl und mehr als 10% auf Erdöl aus Nigeria. Nigeria ist damit als Importland für Bayern genauso bedeutend wie Südafrika. An dritter Position in Subsahara-Afrika folgt die Demokratische Republik Kongo, die über wichtige Rohstoffe wie Coltan verfügt. Dass Länder wie Libyen und die Demokratische Republik Kongo zu den wichtigsten Importmärkten gehören, obwohl sie als gescheiterte Staaten gelten und in der Clusteranalyse dem Cluster A der unattraktivsten Standorte zugeordnet wurden, illustriert eindrucksvoll, dass die Entscheidungskriterien „Qualität

⁷ Mauritius belegt Rang 20 von 190 beim Ease of Doing Business-Score (Rang 1 in Afrika) und liegt bei allen institutionellen Indikatoren zum Teil deutlich über dem weltweiten Durchschnitt (siehe Länderprofil).

der Institutionen“ und „wirtschaftliche Bedeutung“ nur für Exporte nach Afrika ausschlaggebend sind, während auf der Importseite die Ressourcenverfügbarkeit der dominierende Faktor für die Länderauswahl ist.

2.4 Weitere Einflussfaktoren

Wenn sich Unternehmen an den oben genannten institutionellen Rahmenbedingungen orientieren, müssen sie zusätzlich noch in Betracht ziehen, dass es verschiedene nationale und internationale Initiativen gibt, die jeweils spezifische Anforderungen insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung der Menschenrechte formulieren. Im ersten Teil dieser Studie wurde schon gezeigt, dass der von den G20-Staaten initiierte Compact with Africa den Schwerpunkt auf wirtschaftliche Rahmenbedingungen setzt, während der Marshallplan des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) die Menschenrechtssituation in den Partnerländern explizit in den Fokus nimmt. Das hat zum Beispiel zur Folge, dass Ruanda als eines der ersten Länder dem Compact with Africa beigetreten ist, aber derzeit keine Aussicht hat, in eine Reformpartnerschaft im Rahmen des Marshallplans aufgenommen zu werden, obwohl die Reformpartnerschaften als bilateraler Beitrag Deutschlands zum Compact with Africa gedacht sind.

Für deutsche Unternehmen kommt noch hinzu, dass der Ende 2016 von der Bundesregierung verabschiedete „Nationale Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte“ sie verpflichtet, auf die Einhaltung international anerkannter Menschenrechtsstandards entlang ihrer Liefer- und Wertschöpfungsketten insbesondere in solchen Ländern zu achten, wo rechtsstaatliche Grundsätze nicht oder nur unzureichend durchgesetzt werden. Letzteres trifft auf die Mehrzahl der afrikanischen Länder zu (siehe Indikatoren „Mitsprache/Rechenschaft“ und „Rechtsstaatlichkeit“ in den Länderprofilen, bei denen ein Großteil Afrikas im unteren Viertel der weltweiten Rangliste zu finden ist). Vor allem für mittelständische Unternehmen könnte die Umsetzung des Aktionsplans zu spürbarem Mehraufwand führen. Um diesen Mehraufwand in Grenzen zu halten, sollte auf schlanke bürokratische Prozeduren z.B. hinsichtlich der Berichtspflichten hingearbeitet werden. Eine enge Abstimmung etwa zwischen dem BMAS (Bundesministerium für Arbeit und Soziales), das für den Aktionsplan verantwortlich ist, und dem BMZ wäre ebenfalls hilfreich. Darüber hinaus sollten Staat und Unternehmensverbände umfassende Beratung für den Umgang mit Menschenrechtsfragen anbieten.

Ein weiterer Faktor, der die Möglichkeiten bayerischer Unternehmen auf dem afrikanischen Kontinent beeinflusst, ist der immer stärker werdende Wettbewerb durch chinesische Unternehmen. Um diese Herausforderung zu meistern, besteht eine Option darin, die bisher kaum existente Zusammenarbeit auf Unternehmensebene auszuweiten, etwa bei öffentlichen Ausschreibungen für größere Infrastrukturprojekte. Die Erfahrungen in Ländern mit starker chinesischer Präsenz wie Äthiopien und Sambia zeigen allerdings, dass die chinesischen Unternehmen, die oft stark an staatliche Vor-

gaben gebunden und von staatlicher Finanzierung abhängig sind, in der Regel wenig Interesse an Kooperationen haben. Deshalb dürfte es für bayerische Unternehmen in den meisten Fällen darum gehen, die chinesische Konkurrenz anzunehmen. Die Voraussetzungen hierfür sind günstiger als es auf den ersten Blick erscheinen mag. Zum einen setzen zunehmend mehr afrikanische Regierungen darauf, ein Gegengewicht zu dem als übermäßig dominant wahrgenommenen wirtschaftlichen Einfluss Chinas zu schaffen. Zum anderen ist die Reputation Deutschlands (und damit auch Bayerns) in den im bayerischen Außenhandel dominierenden Branchen wie Maschinen- und Fahrzeugbau, Chemie oder Elektrotechnik im Vergleich zu China nach wie vor sehr hoch. Wie im ersten Teil der Studie ausgeführt, kann die Wettbewerbsposition der Unternehmen von staatlicher Seite unterstützt werden, indem die Risiken eines Engagements in Afrika abgemildert werden, ohne dass es jedoch zu einem Subventionswettbewerb mit China kommen sollte.

3 Fazit

Die vorangehende Analyse hat gezeigt, dass sich die afrikanischen Länder plausibel und in leicht nachvollziehbarer Form hinsichtlich ihres wirtschaftlichen Potenzials kategorisieren lassen, wenn man die Kriterien „Qualität der Institutionen“ und „Wirtschaftliche Bedeutung“ zugrunde legt und in einigen Fällen zusätzlich noch die jüngste Wachstumsdynamik berücksichtigt.

Auf diese Weise ergibt sich eine Vorauswahl der für Mittelständler besonders geeigneten afrikanischen Länder. Südafrika als traditioneller Standort deutscher Investitionen in Afrika behält trotz unbefriedigenden Wachstumsraten und Rückschritten bei der Qualität der institutionellen Rahmenbedingungen – wie etwa im Bereich Korruptionsbekämpfung - seine Ausnahmestellung bei. In allen anderen afrikanischen Ländern stellen entweder die fehlende Marktgröße oder der Mangel an guter Regierungsführung ein größeres Hindernis dar. Dennoch kristallisieren sich in der Analyse eine Reihe von Ländern für ein mögliches Engagement für die bayerische Wirtschaft heraus: Zu den relativ großen Märkten mit überschaubaren Risiken gehören die nordafrikanischen Staaten (ohne Libyen), Ghana und Kenia sowie mit Abstrichen auch die Elfenbeinküste, Tansania und Uganda. In den beiden bevölkerungsreichsten Ländern Afrikas, Nigeria und Äthiopien, sind die Bedingungen für ein Engagement schwieriger. Beide Länder sollten aber wegen ihrer wirtschaftlichen Bedeutung und im Fall Äthiopiens aufgrund des anhaltend hohen Wirtschaftswachstums von bayerischen Unternehmen nicht ignoriert werden. Unter den stabilsten und vielversprechendsten Volkswirtschaften befinden sich einige kleinere aber gut regierte Volkswirtschaften, die insbesondere auch Mittelständlern gute Chancen bieten. Dazu zählen Botsuana, Mauritius, Namibia und Ruanda.

Ausgehend von der Leitfrage der Studie, welche Länder und Regionen die bayerische Wirtschaft in Afrika in den Fokus nehmen sollte, sind Unternehmen gut beraten, sich nicht nur über die Marktgröße sondern auch über die Qualität der Institutionen ihrer Absatz- und Beschaffungsmärkte genau zu informieren. Dabei ist zu beachten, dass in die Bewertung von Länderrisiko-Klassen zahlreiche dieser institutionellen Faktoren einfließen. Da Absicherung und Finanzierung im Afrika-Geschäft eine wichtige Rolle spielen, sollte jedes Unternehmen, das auf dem afrikanischen Kontinent aktiv wird, eine genaue Abwägung treffen, um die für sein Geschäftsmodell günstigste Länderkonstellation zu finden.

Der Blick auf die afrikanischen Beschaffungsmärkte zeigt wiederum, dass Wunsch und Wirklichkeit häufig auseinanderklaffen, was die Umsetzbarkeit von Lieferkettentransparenz in diesen Ländern anbelangt. Die Politik ist aufgerufen, tragfähige Rahmenbedingungen anzubieten, die das Engagement von bayerischen Unternehmen in Afrika fördern.

Literaturverzeichnis

- Bick, A. (2010): Threshold Effects of Inflation on Economic Growth in Developing Countries. *Economics Letters* 108(2): 126-129.
- Kaufmann, D. und A. Kraay (2002): Growth without Governance. World Bank Policy Research Working Paper 2928.
- Kaufman, L. und P.J. Rousseeuw (1990): Finding Groups in Data: An Introduction to Cluster Analysis. Wiley, New York, Kapitel 5.

Anhang - Individuelle Länderprofile

Die nachfolgenden Länderprofile für die 54 Länder Afrikas erheben nicht den Anspruch, vollständig alle wirtschaftlich relevanten Kenngrößen zu erfassen. Vielmehr geht es darum, ähnlich wie bei der Clusteranalyse ausgewählte Indikatoren zu verwenden, die das Potenzial einzelner Länder für ein Engagement bayerischer Unternehmer im afrikanischen und internationalen Vergleich abbilden. Konkret setzen sich die Länderprofile aus den folgenden vier Bausteinen zusammen, wobei der letzte noch in zwei Unterkategorien aufgeteilt ist, so dass die Länderprofile insgesamt fünf Elemente aufweisen:

- **Der Ease of Doing Business-Score** als Indikator der Geschäftsbedingungen.
Im Gegensatz zur Clusteranalyse ist der Score in 10 Unterkategorien zerlegt, um Unternehmen spezifischere Informationen über die Bedingungen der Geschäftstätigkeit in bestimmten Ländern an die Hand zu geben. Während der aggregierte Score für die meisten afrikanischen Länder auf schwierige Geschäftsbedingungen verweist, ergibt sich bei Betrachtung der einzelnen Komponenten ein etwas differenzierteres Bild. Positiv zu bewerten ist, dass die Gründung eines Unternehmens im afrikanischen Durchschnitt relativ wenig Zeit in Anspruch nimmt (im Durchschnitt werden auf einer Skala von 0 bis 100 Punkten etwa 75 Punkte erreicht). Dem gegenüber stehen die zu erwartenden Defizite in Bereichen wie dem Insolvenzrecht, die komplexe staatliche Strukturen voraussetzen.
- **Institutionelle Faktoren** als Determinanten des langfristigen Wachstumspotenzials.
Es werden dieselben Variablen wie in der Clusteranalyse verwendet, die das institutionelle Umfeld in der ganzen Breite beschreiben. Die Indikatoren werden für jedes Land (als Schätzung mit einem Konfidenzintervall, das die Unsicherheit der Schätzung berücksichtigt und eine Spannbreite festlegt) im Vergleich zum afrikanischen und weltweiten Durchschnitt präsentiert.
- **Einkommen und Bevölkerung** als Indikatoren für die Größe und den Entwicklungsstand der Volkswirtschaft.
Es werden sowohl das Bruttoinlandsprodukt (Indikator für die Größe der Volkswirtschaft) als auch das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf über einen Zeitraum von 10 Jahren erfasst. Letzteres ist ein wichtiger Indikator, weil sich mit steigendem Pro-Kopf-Einkommen die Nachfrage von einfachen Produkten wie Grundnahrungsmitteln hin zu verarbeiteten Gütern und Dienstleistungen verlagert.
- **Bayerische Exporte** als Indikator für das Engagement bayerischer Unternehmen.
Zum einen wird das Wachstum der bayerischen Exporte in bestimmten Branchen im Vergleich zum weltweiten Exportwachstum betrachtet, um zu ermitteln ob die bayerischen Exporte in der Branche sich überdurchschnittlich entwickelt haben. Zum anderen werden die bayerischen Exporte in ein bestimmtes Land im Vergleich zu den Exporten in andere afrikanische Länder und nach Afrika insgesamt betrachtet, um aufzuzeigen wie bedeutend der jeweilige Exportmarkt ist.

Am Beispiel Äthiopiens soll im Folgenden verdeutlicht werden, wie die Länderprofile zu interpretieren sind. Betrachtet man die Unterkategorien des Doing-Business-Scores, die wie der Gesamtscore Werte zwischen 0 und 100 annehmen, schneidet Äthiopien (roter Punkt) mit knapp über 10 Punkten beim Zugang zu Krediten schlechter ab als fast alle anderen afrikanischen Länder (blaue Punkte), während es bei der Vertragssicherheit mit über 50 Punkten in der afrikanischen Spitzengruppe liegt.

Im Zeitraum 2000-2018 hat sich das äthiopische Bruttoinlandsprodukt (BIP) fast verfünffacht (der Wert für 2000 ist gleich 100 gesetzt; 2018 wird ein Wert von fast 500 erreicht). Die Bevölkerung ist in demselben Zeitraum „nur“ um ca. 70% gewachsen, so dass es zu einem beachtlichen Anstieg des Pro-Kopf-Einkommens gekommen ist (zwischen 2008 und 2018 zum Beispiel um durchschnittlich 6,9% jährlich).

Bei allen sechs Indikatoren der Regierungsführung liegt Äthiopien (die braunen Quadrate zeigen Äthiopiens Werte) deutlich unterhalb des weltweiten Durchschnitts, der durch einen Wert von „0“ auf einer Skala von „-3“ (besonders schlechte Regierungsführung) bis „+3“ (besonders gute Regierungsführung) charakterisiert ist. Im afrikanischen Vergleich (die blauen Dreiecke zeigen die afrikanischen Durchschnitte) schneidet Äthiopien bei einigen Indikatoren überdurchschnittlich ab (z.B. Rechtssicherheit: -0,5 im Vergleich zu -0,8), bei anderen Indikatoren unterdurchschnittlich (z.B. politische Stabilität: -1,7 im Vergleich zu -1,2). Da die geschätzten Werte mit Unsicherheit behaftet sind, ist zusätzlich eine Bandbreite angegeben, in der sich der geschätzte Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% befindet (z.B. liegt der Wert für Rechtssicherheit in Äthiopien mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% zwischen -0,3 und -0,7).

Die bayerischen Exporte nach Äthiopien haben sich im Bereich „Maschinenbau und Fahrzeuge“ besonders dynamisch entwickelt. Sie sind zwischen 2008-2012 und 2013-2017 fast doppelt so stark gewachsen wie im weltweiten Durchschnitt. Allerdings ist das gesamte bayerische Exportvolumen nach Äthiopien mit 36 Mill. Euro nur etwa so groß wie das nach Ghana, obwohl Äthiopiens Einwohnerzahl die Ghanas um mehr als das Dreifache übersteigt.

Afrika-Atlas

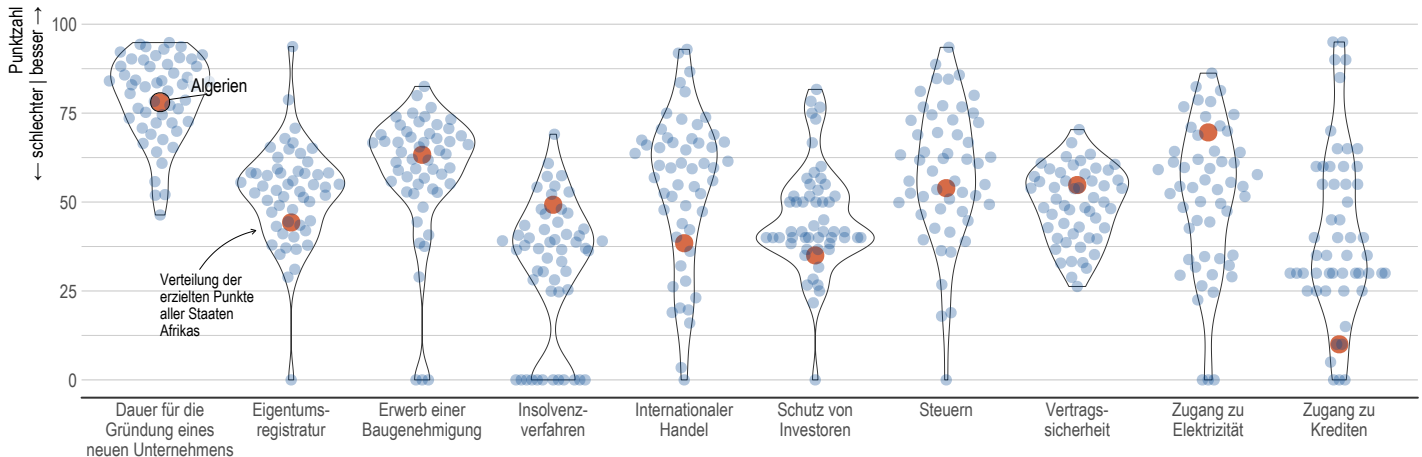
Die 54 Länder Afrikas



Algerien

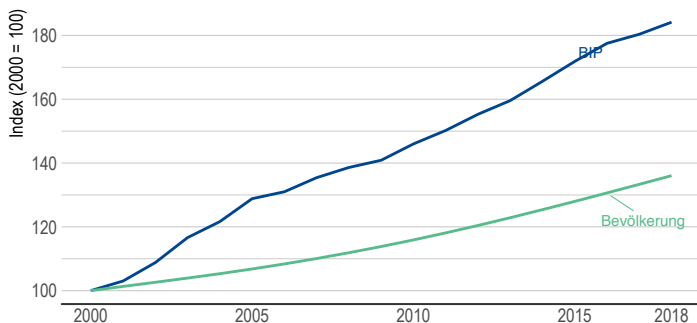
Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Algerien belegt 2019 insgesamt Rang 157/190 weltweit und Rang 33/54 in Afrika.



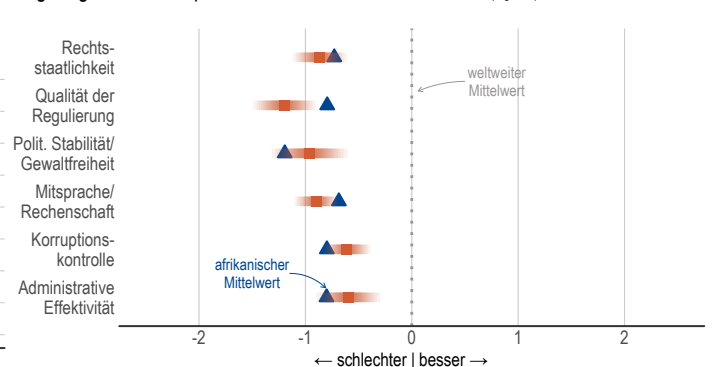
Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

In Algerien lebten 2018 rund 42.2 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 0.9%. Im Jahr 2018 lag es bei 13886 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



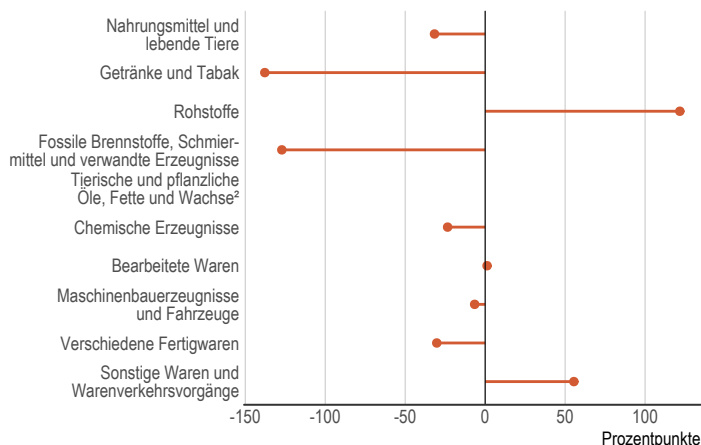
In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Algerien einen Anteil von 7.09% (183.64 Mio. EUR).

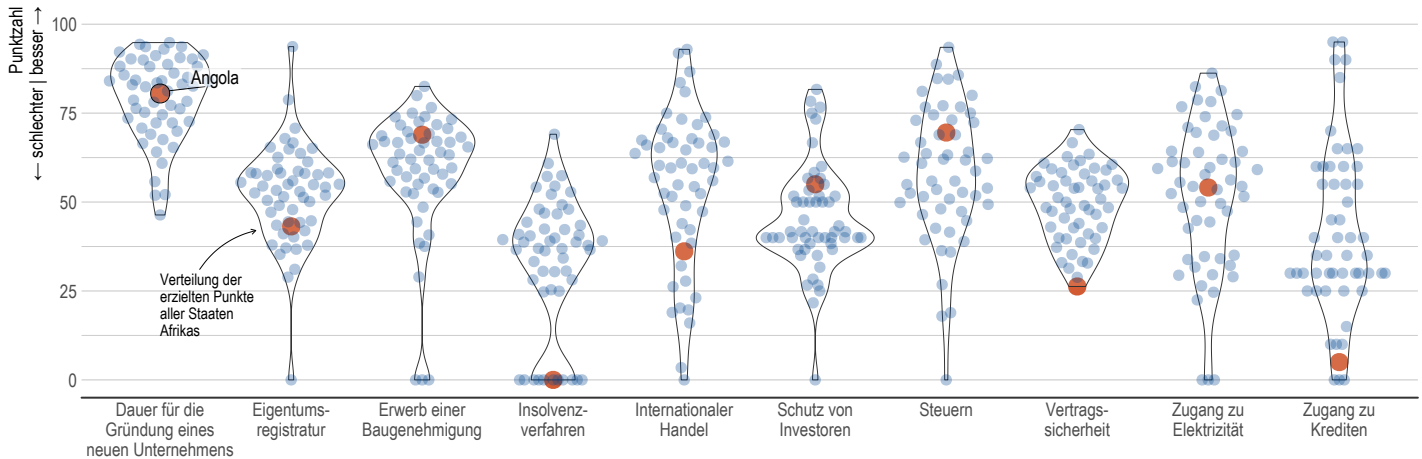




Angola

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

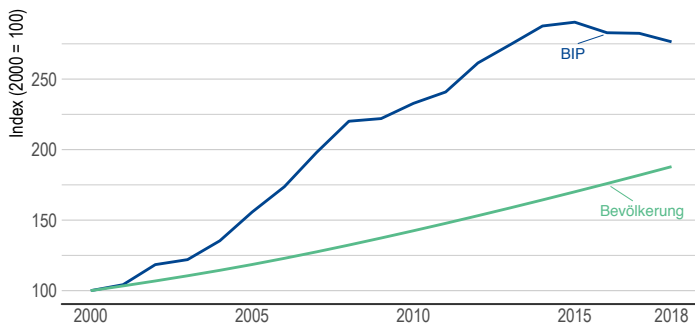
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Angola belegt 2019 insgesamt Rang 173/190 weltweit und Rang 43/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

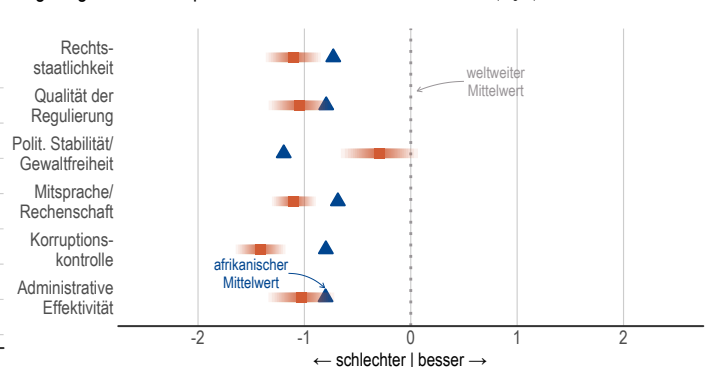
In Angola lebten 2018 rund 30.8 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen schrumpfte 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 0.4%. Im Jahr 2018 lag es bei 5725 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

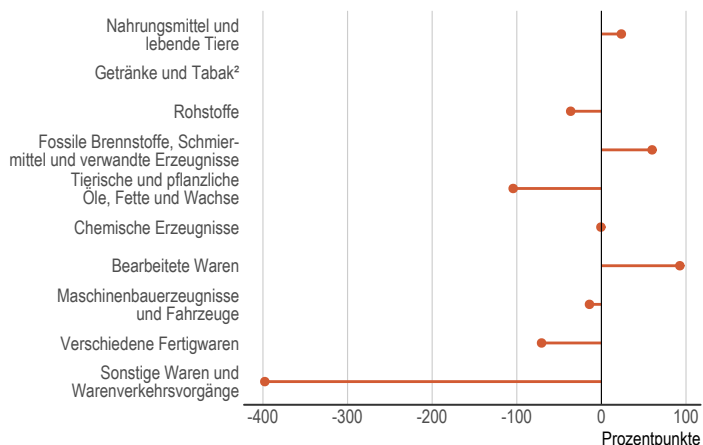
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Bayerische Exporte zu gering für eine verlässliche Berechnung.
² Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Angola einen Anteil von 1.69% (43.74 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gabon (10 Mio. €)	Uganda (13 Mio. €)
Südafrika (1010 Mio. €)	Angola (44 Mio. €)	Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)
		Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)			
		Marokko (271 Mio. €)				

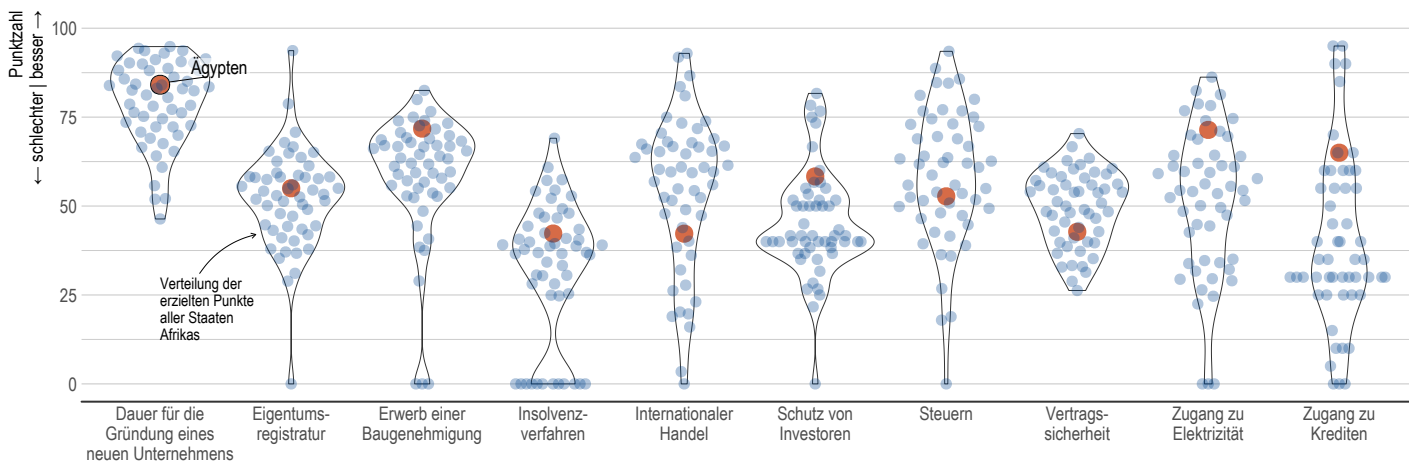
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Ägypten

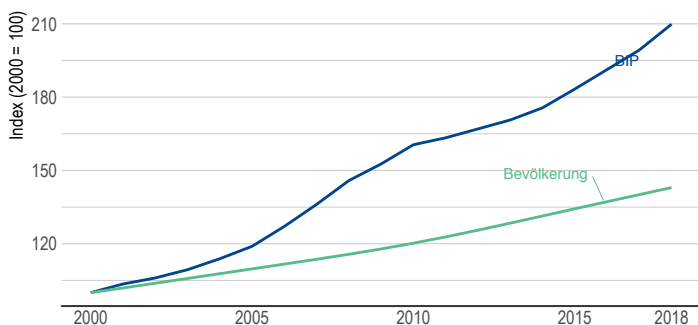
Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Ägypten belegt 2019 insgesamt Rang 120/190 weltweit und Rang 16/54 in Afrika.



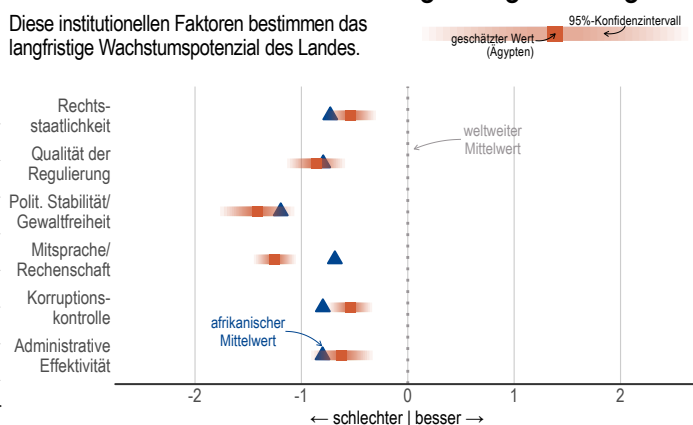
Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

In Ägypten lebten 2018 rund 98.4 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 1.9%. Im Jahr 2018 lag es bei 11014 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



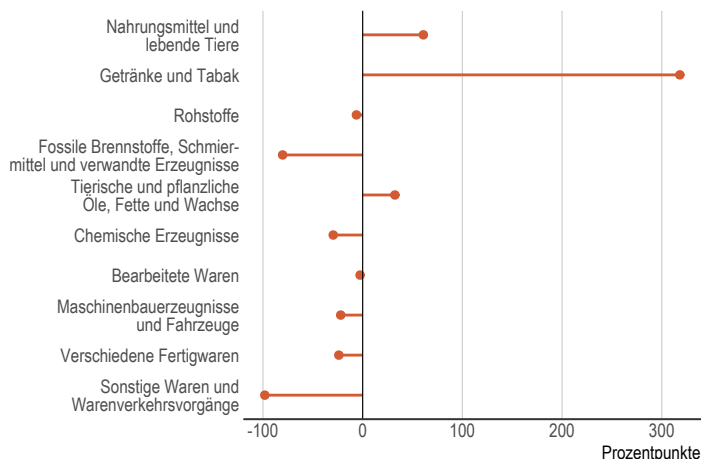
In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Ägypten einen Anteil von 15.06% (389.9 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
-------------------------	----------------------	------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

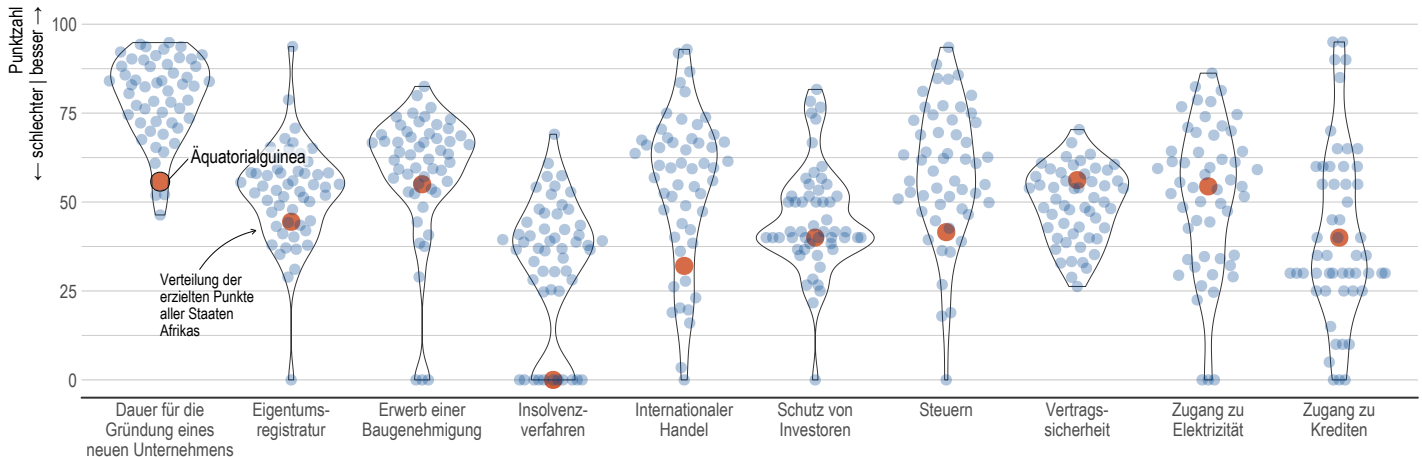
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Äquatorialguinea

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

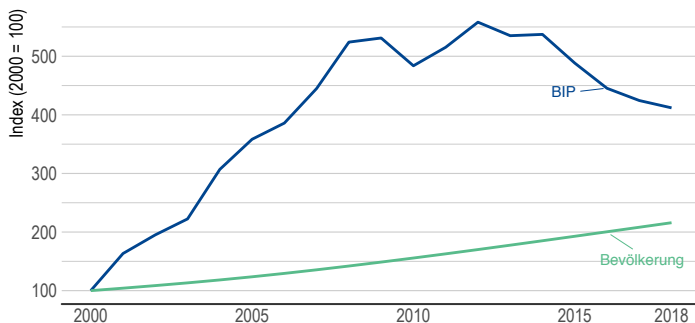
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Äquatorialguinea belegt 2019 insgesamt Rang 177/190 weltweit und Rang 46/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

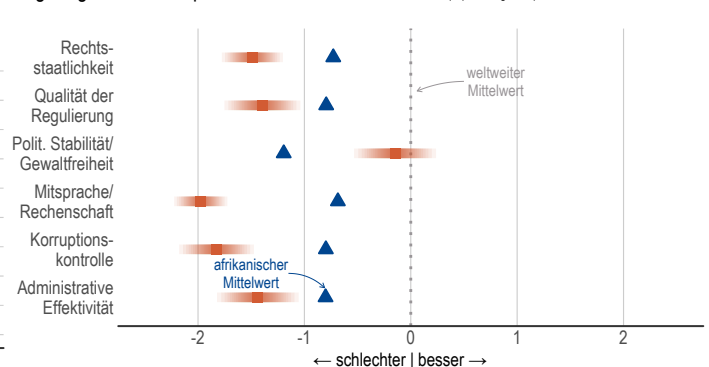
In Äquatorialguinea lebten 2018 rund 1.3 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen schrumpfte 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 4.5%. Im Jahr 2018 lag es bei 20865 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

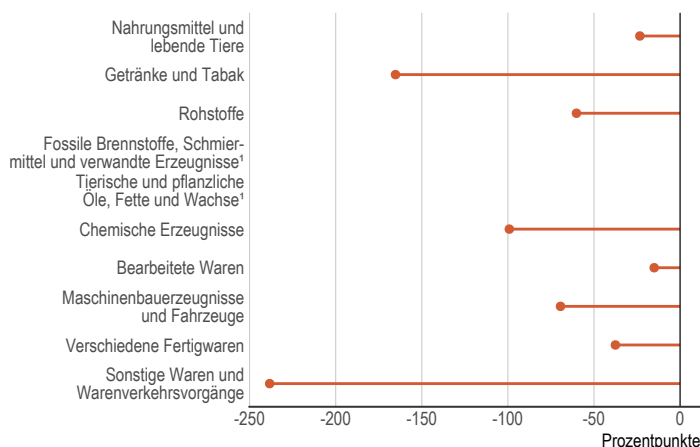
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Äquatorialguinea einen Anteil von 0.03% (0.82 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Südafrika (1010 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)						
		Tansania (19 Mio. €)							
Nigeria (112 Mio. €)		Angola (44 Mio. €)							
		Elfenbeinküste (25 Mio. €)							
Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)								
Marokko (271 Mio. €)									

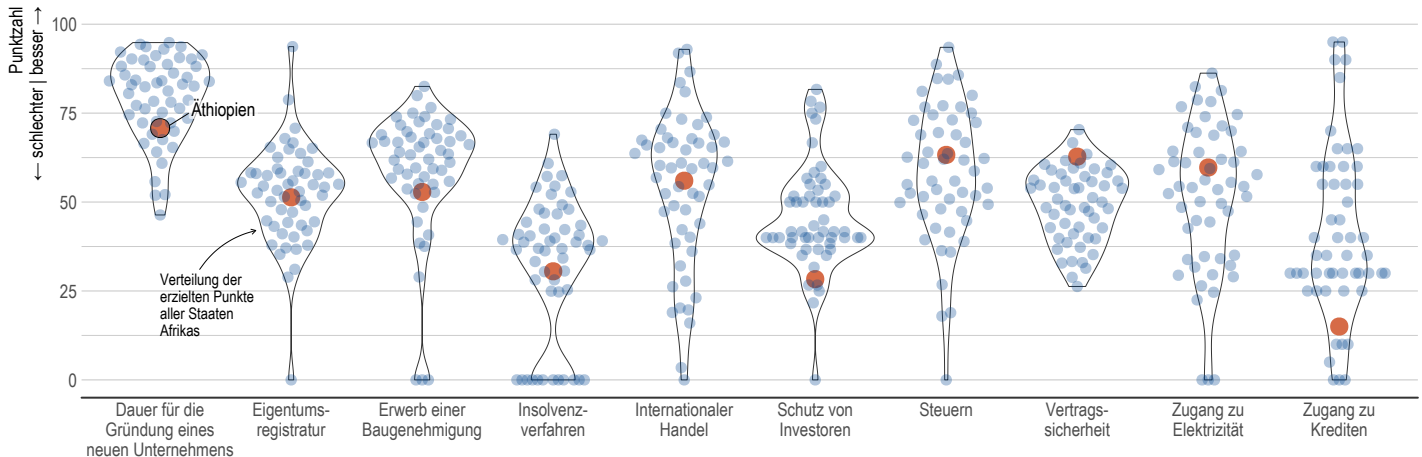
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Äthiopien

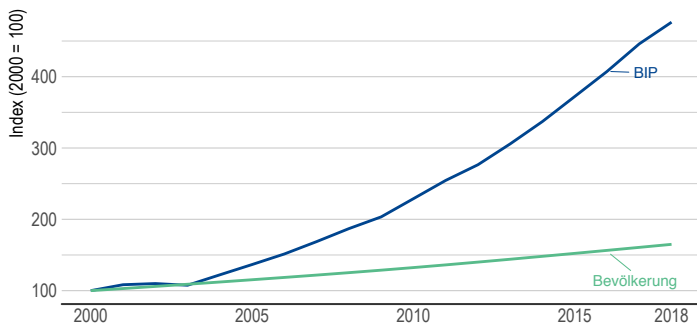
Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Äthiopien belegt 2019 insgesamt Rang 159/190 weltweit und Rang 34/54 in Afrika.



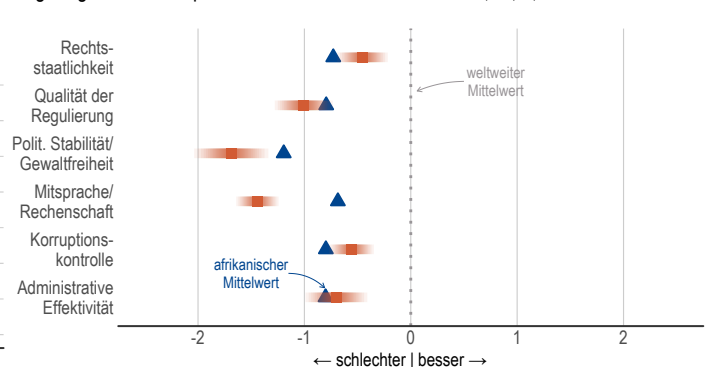
Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

In Äthiopien lebten 2018 rund 109.2 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 6.9%. Im Jahr 2018 lag es bei 1794 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



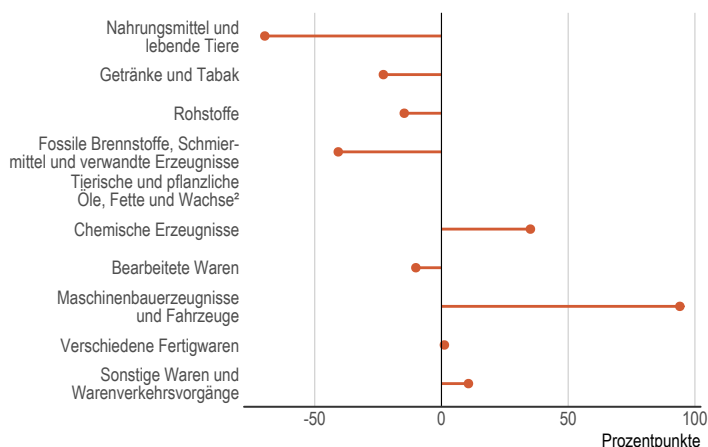
In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Äthiopien einen Anteil von 1.41% (36.49 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (15 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gabun (10 Mio. €)	Uganda (10 Mio. €)
	Angola (44 Mio. €)	Ethiopien (36 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)	
Südafrika (1010 Mio. €)	Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)			
	Tunesien (192 Mio. €)	Marokko (271 Mio. €)				

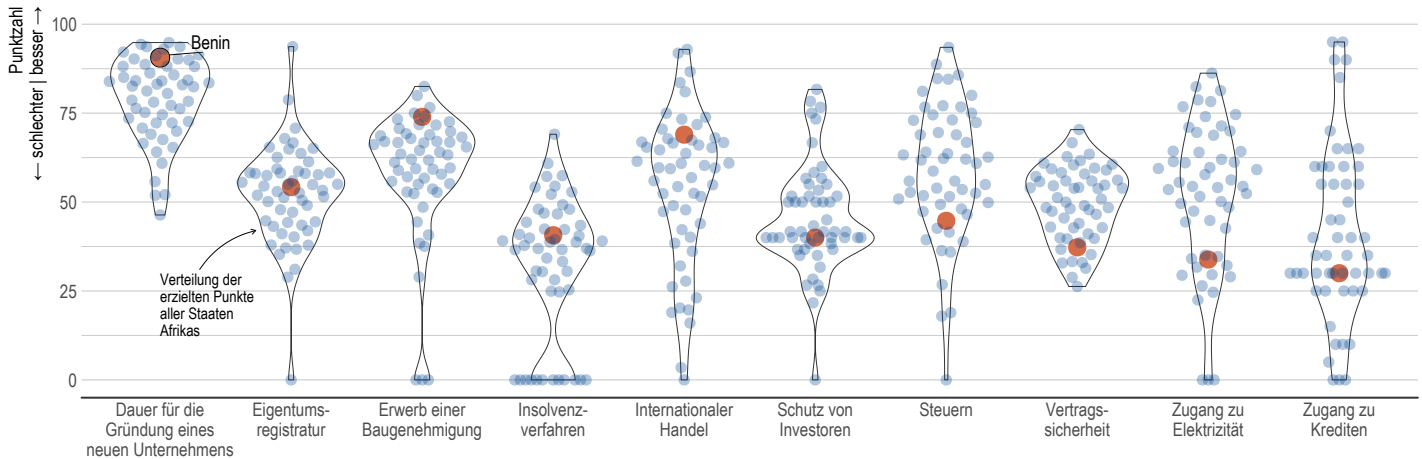
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Benin

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

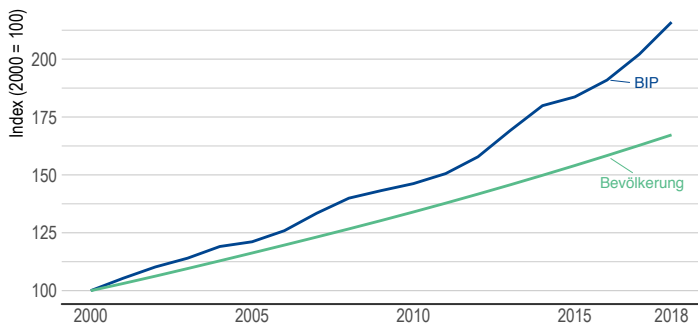
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Benin belegt 2019 insgesamt Rang 153/190 weltweit und Rang 31/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

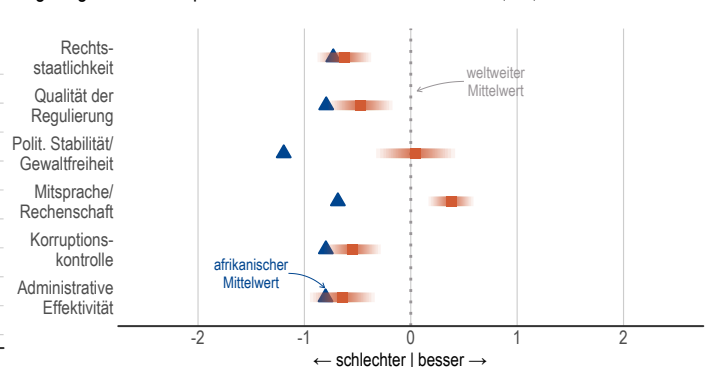
In Benin lebten 2018 rund 11,5 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 1,6%. Im Jahr 2018 lag es bei 2152 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

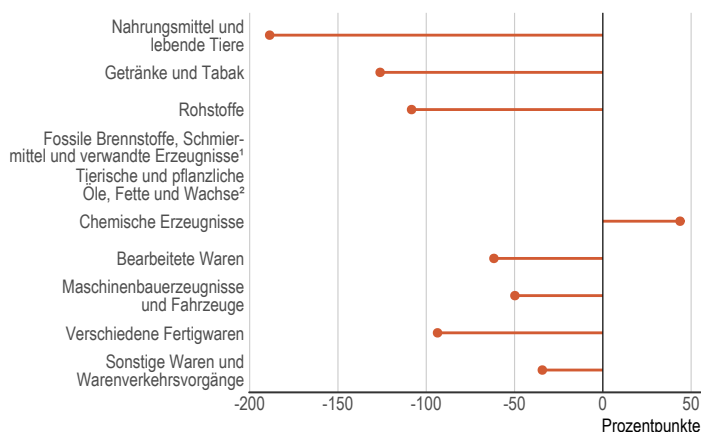
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.

² Bayerische Exporte zu gering für eine verlässliche Berechnung.

³ Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.

Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2,59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Benin einen Anteil von 0,21% (5,38 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Südafrika (1010 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)	Angola (44 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gabon (10 Mio. €)	Uganda (18 Mio. €)
		Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (25 Mio. €)	Libyen (23 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)	Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)	
		Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)					
		Marokko (271 Mio. €)						

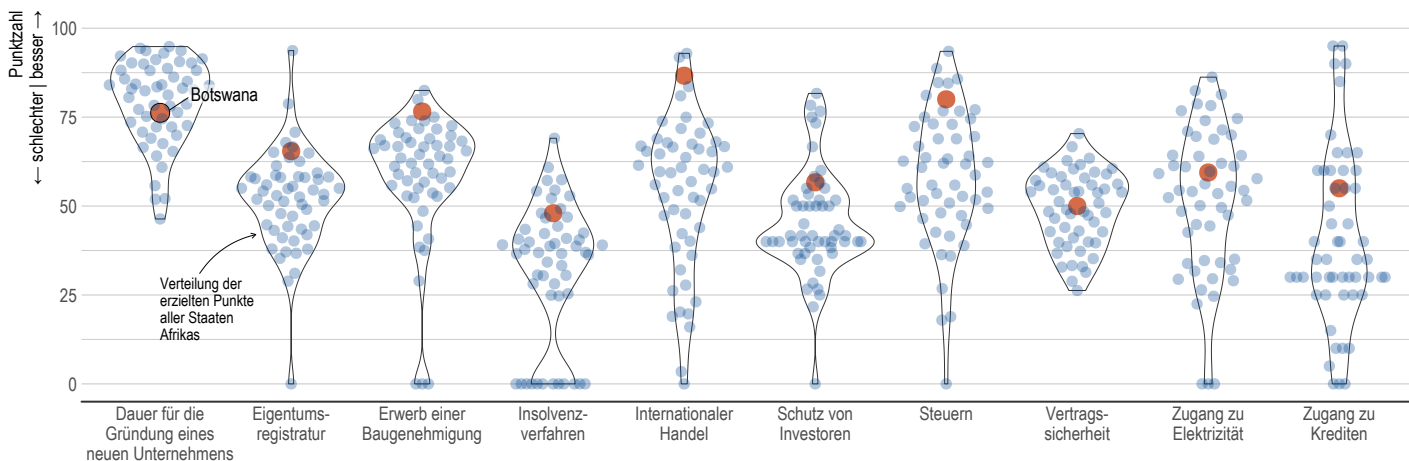
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Botswana

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

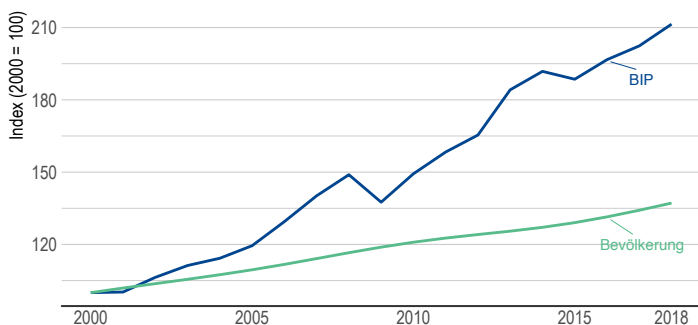
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Botswana belegt 2019 insgesamt Rang 86/190 weltweit und Rang 7/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

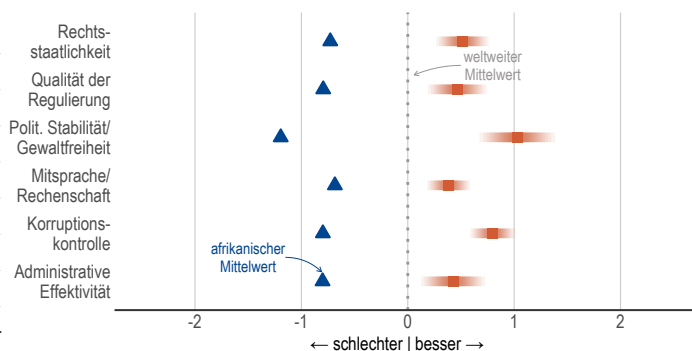
In Botswana lebten 2018 rund 2.3 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 2.2%. Im Jahr 2018 lag es bei 16518 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

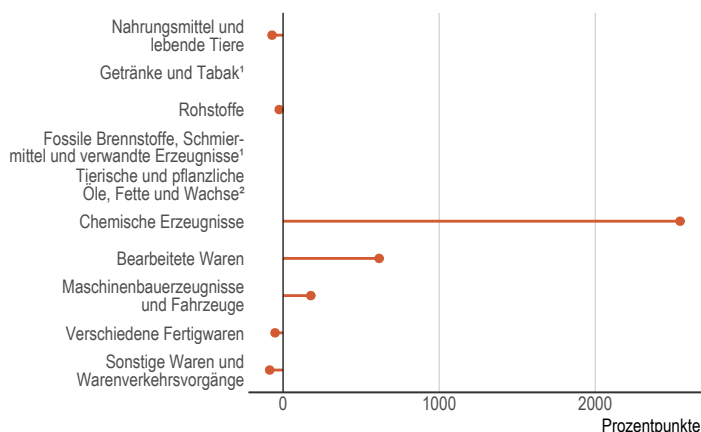
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.

¹ Bayerische Exporte zu gering für eine verlässliche Berechnung.

² Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.

Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Botswana einen Anteil von 0.13% (3.4 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)		
	Angola (44 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)		
Südafrika (1010 Mio. €)	Nigeria (112 Mio. €)	Elfenbeinküste (23 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gabon (10 Mio. €)
	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Uganda (18 Mio. €)	
	Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)		
	Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)		
	Marokko (271 Mio. €)			

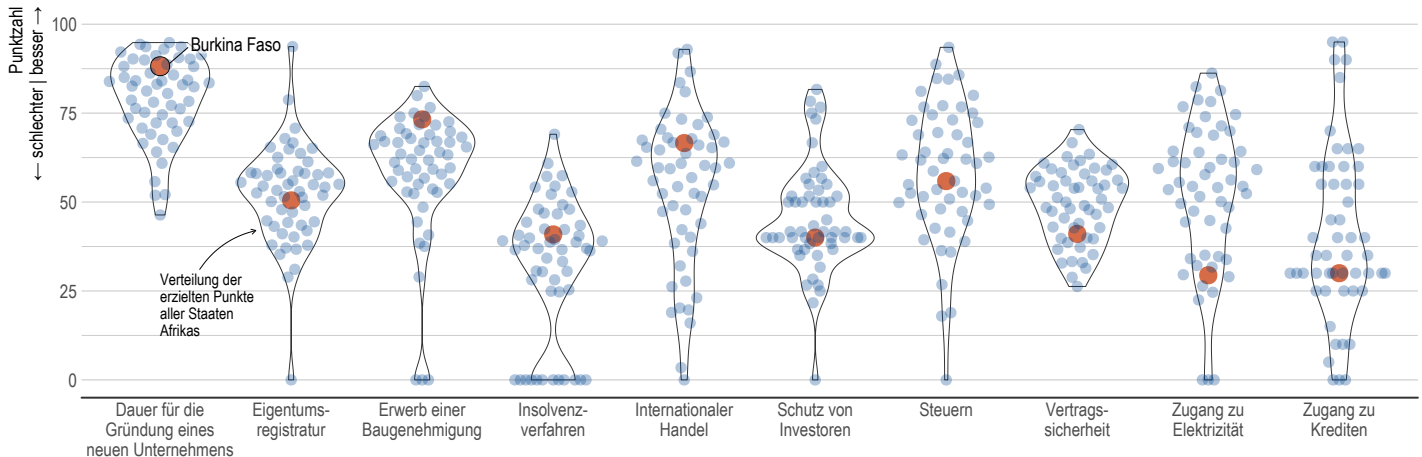
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Burkina Faso

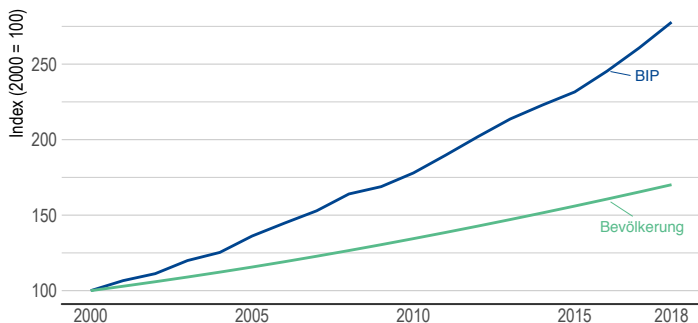
Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Burkina Faso belegt 2019 insgesamt Rang 151/190 weltweit und Rang 29/54 in Afrika.



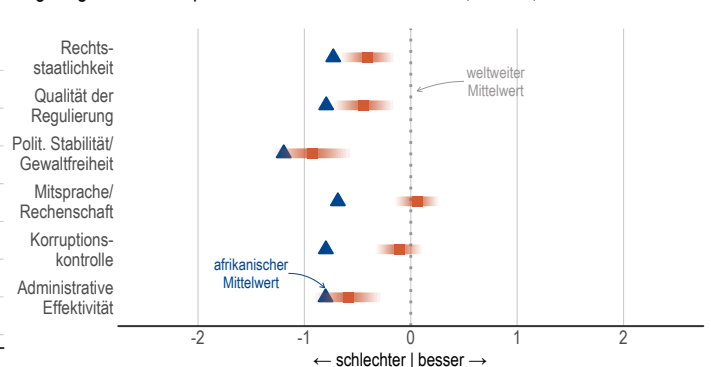
Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

In Burkina Faso lebten 2018 rund 19,8 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 2,5%. Im Jahr 2018 lag es bei 1756 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



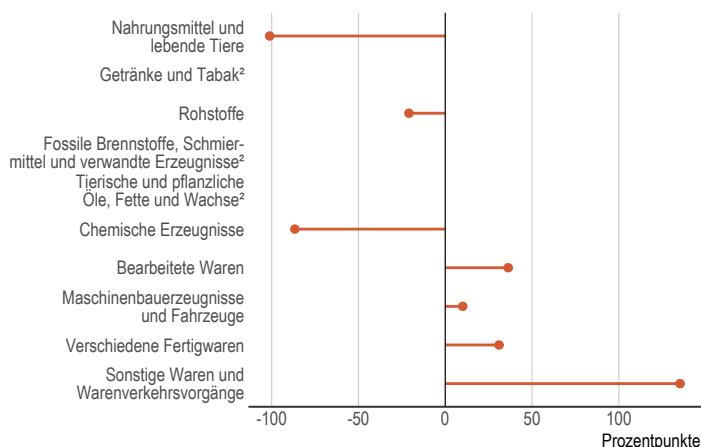
In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2,59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Burkina Faso einen Anteil von 0,29% (7,51 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)	Angola (44 Mio. €)	Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)
	Südafrika (1010 Mio. €)	Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)	Tunesien (192 Mio. €)	Marokko (271 Mio. €)				

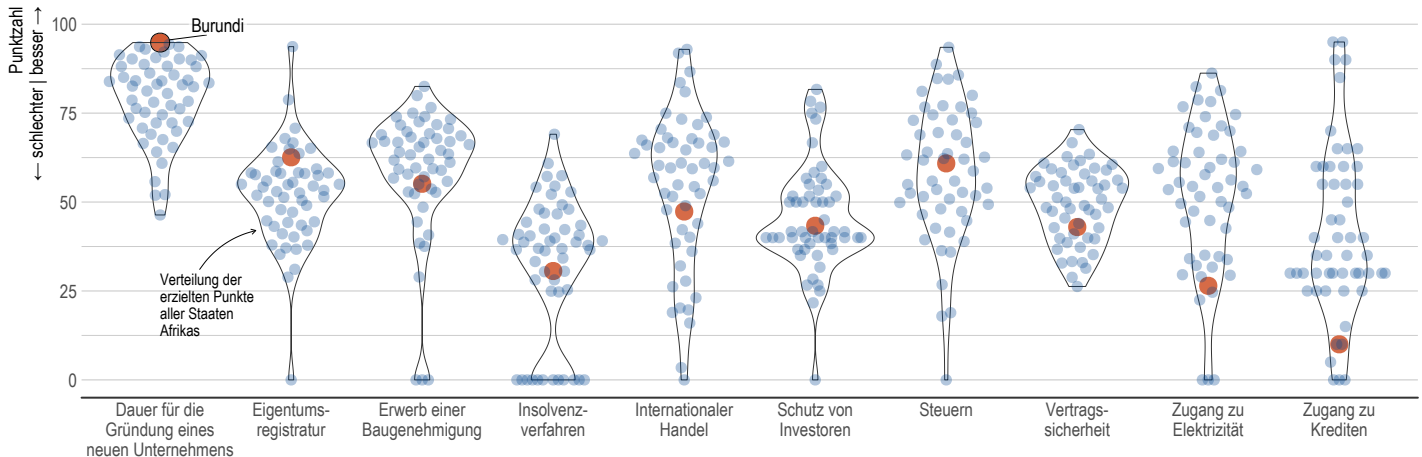
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Burundi

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

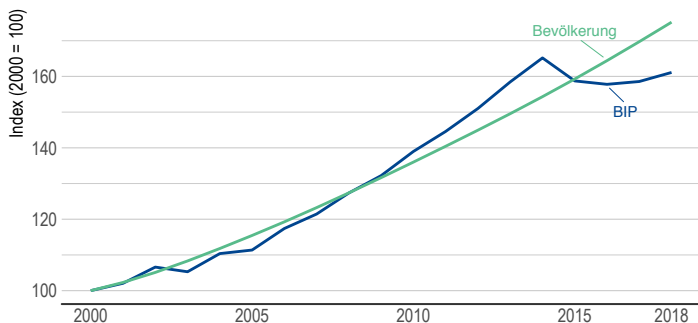
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Burundi belegt 2019 insgesamt Rang 168/190 weltweit und Rang 40/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

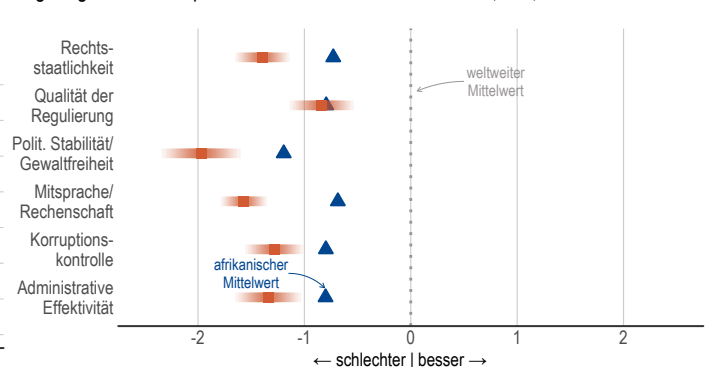
In Burundi lebten 2018 rund 11.2 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen schrumpfte 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 0.6%. Im Jahr 2018 lag es bei 660 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

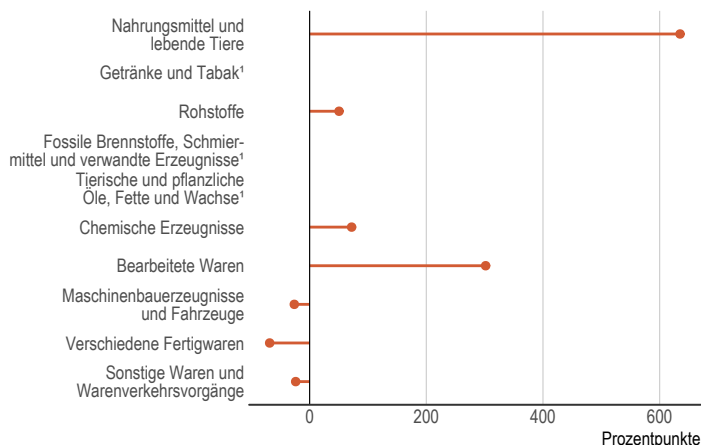
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



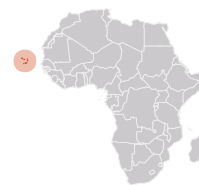
* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Burundi einen Anteil von 0.1% (2.6 Mio. EUR).



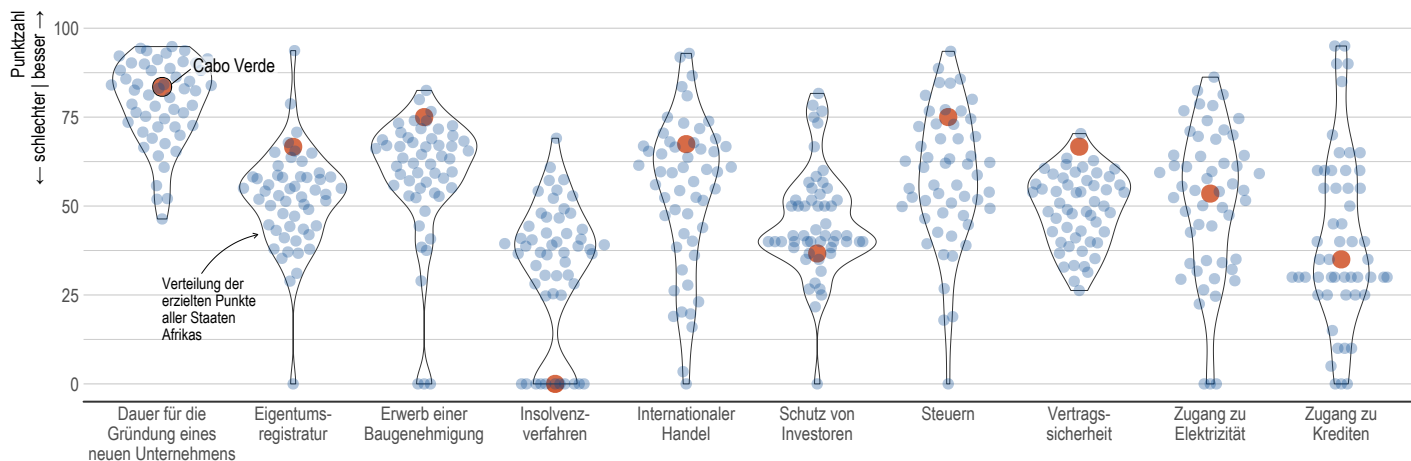
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Cabo Verde

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

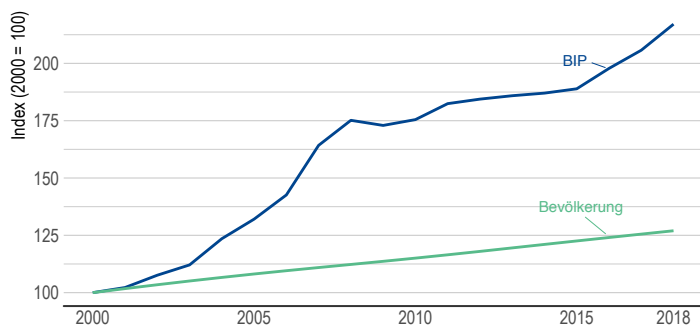
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Cabo Verde belegt 2019 insgesamt Rang 131/190 weltweit und Rang 19/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

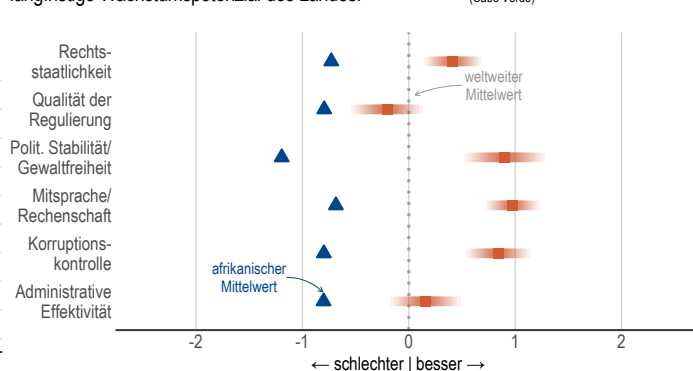
In Cabo Verde lebten 2018 rund 0.5 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 1.3%. Im Jahr 2018 lag es bei 6662 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

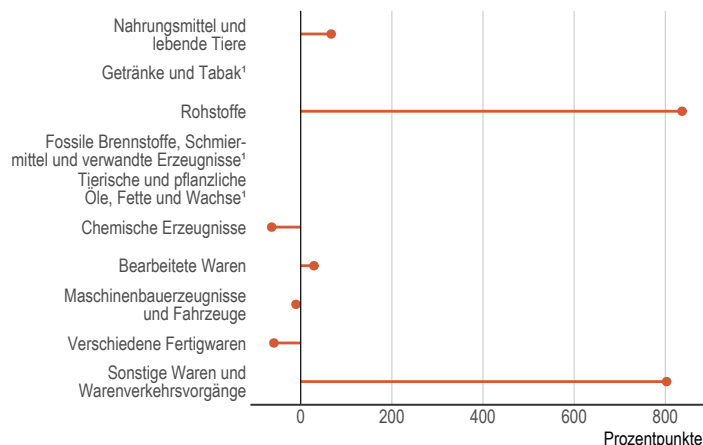
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Cabo Verde einen Anteil von 0.01% (0.39 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)		
	Angola (44 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)		
Südafrika (1010 Mio. €)	Nigeria (112 Mio. €)	Elfenbeinküste (23 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gabon (10 Mio. €)
				Uganda (13 Mio. €)
		Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)
		Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)	
	Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)		
	Marokko (271 Mio. €)			

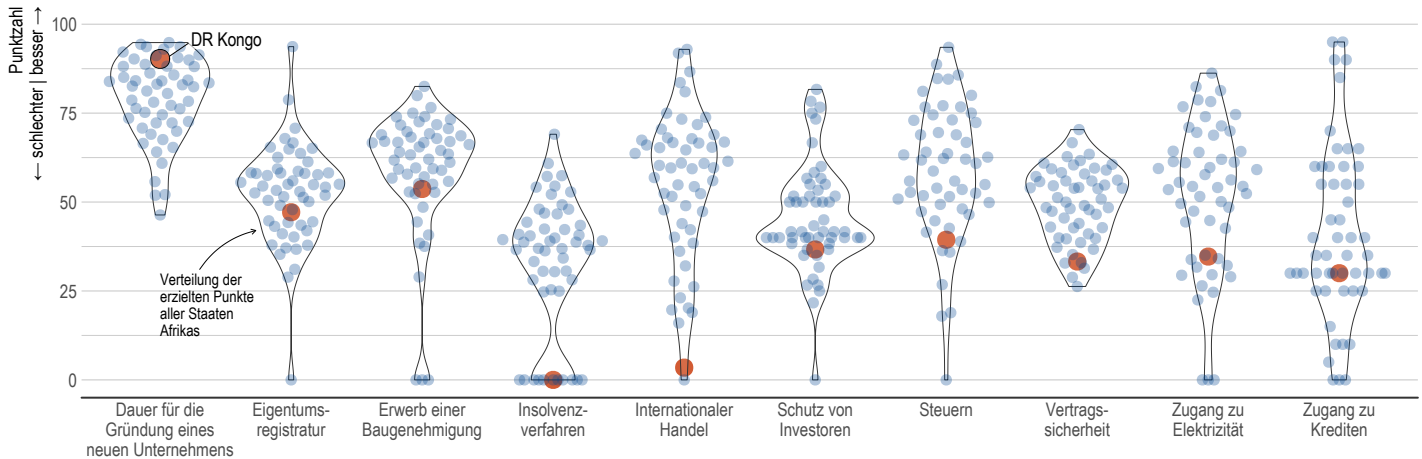
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Demokratische Republik Kongo

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

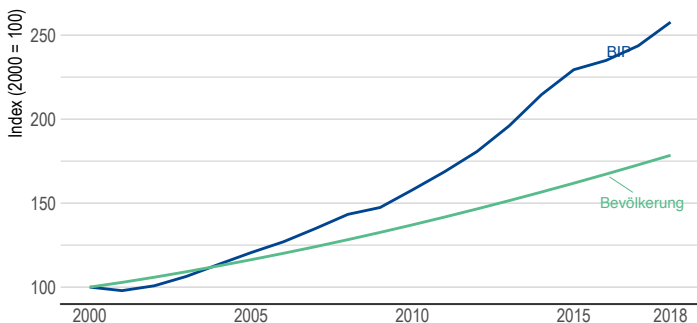
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Die DR Kongo belegt 2019 insgesamt Rang 184/190 weltweit und Rang 50/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

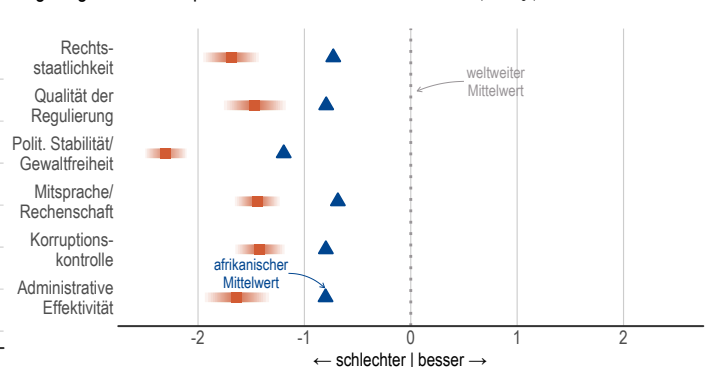
In der DR Kongo lebten 2018 rund 84.1 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 2.6%. Im Jahr 2018 lag es bei 827 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

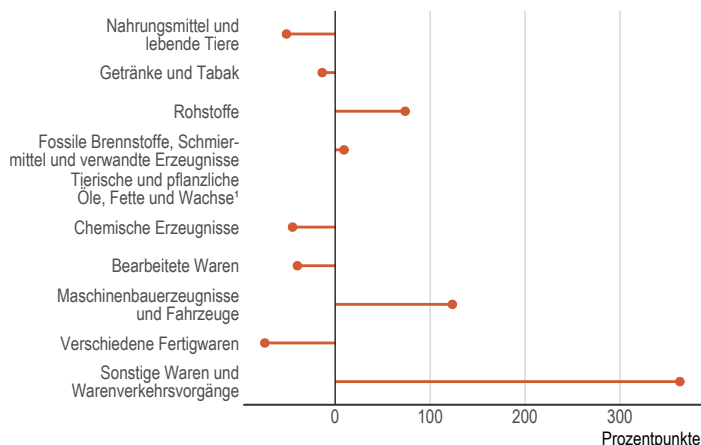
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte die DR Kongo einen Anteil von 0.3% (7.8 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)				
	Angola (44 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)			
Südafrika (1010 Mio. €)	Nigeria (112 Mio. €)	Elfenbeinküste (25 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gabon (10 Mio. €)	Uganda (13 Mio. €)	
	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)			
				Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)	
	Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)				
Marokko (271 Mio. €)						

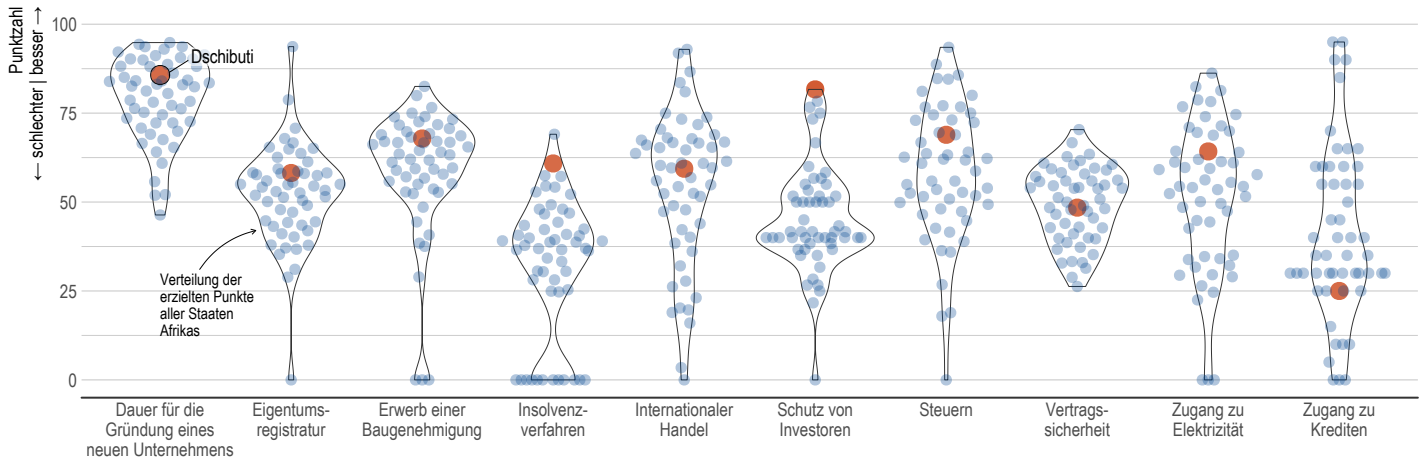
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Dschibuti

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

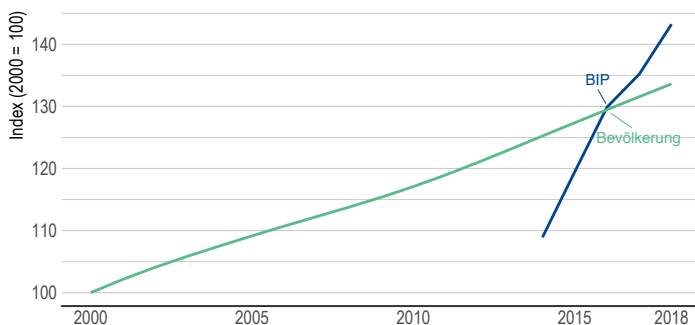
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Dschibuti belegt 2019 insgesamt Rang 99/190 weltweit und Rang 10/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

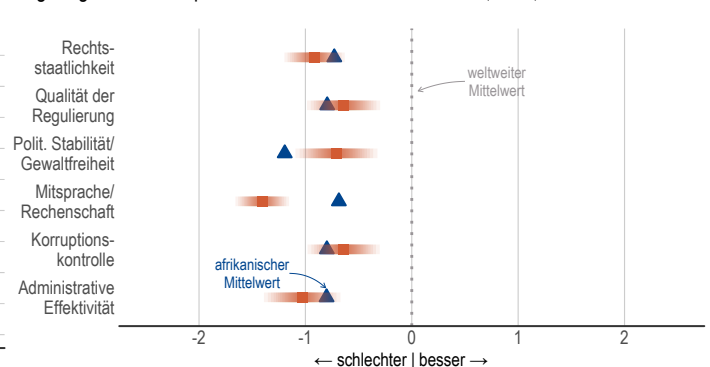
In Dschibuti lebten 2018 rund 1 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2014–2018 jährlich um durchschnittlich 5.7%. Im Jahr 2011 lag es bei 2744 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

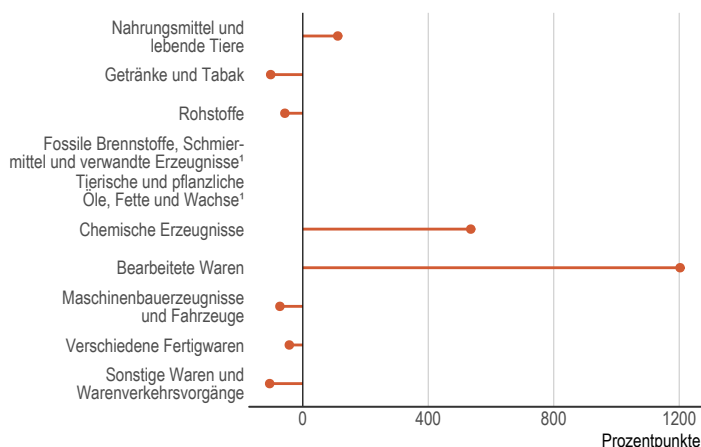
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Dschibuti einen Anteil von 0.13% (3.42 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)				
	Angola (44 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)				
		Ethiopien (28 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gabun (10 Mio. €)	Uganda (10 Mio. €)	
Südafrika (1010 Mio. €)	Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)		
		Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)			
	Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)				
	Marokko (271 Mio. €)					

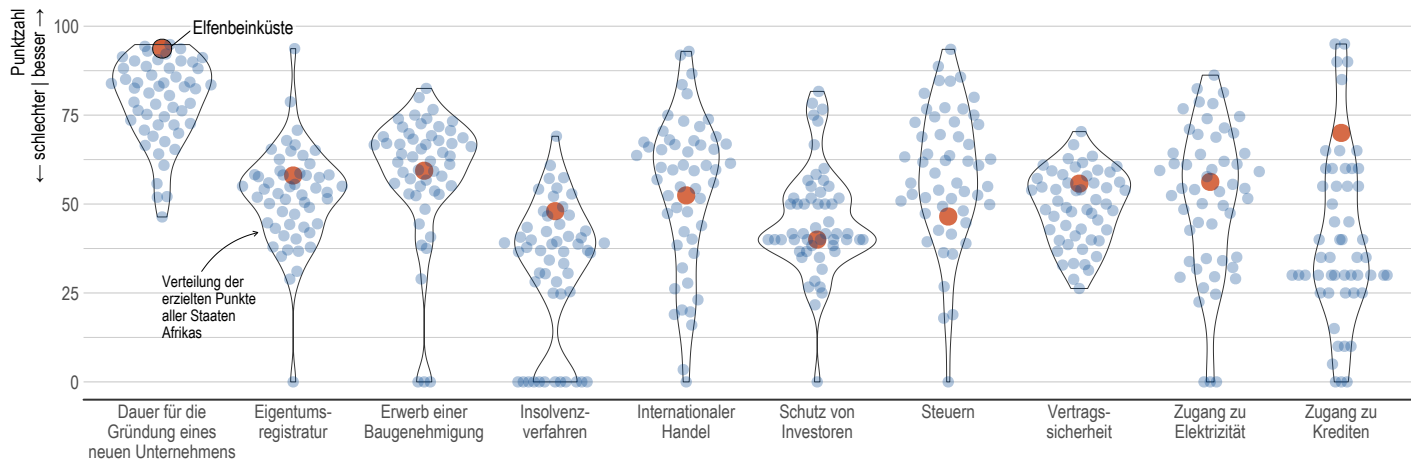
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Elfenbeinküste

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

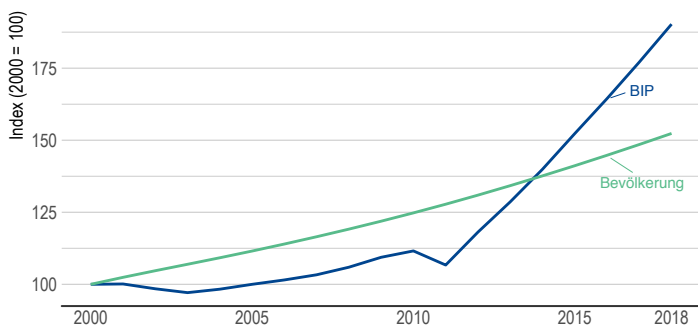
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Die Elfenbeinküste belegt 2019 insgesamt Rang 122/190 weltweit und Rang 17/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

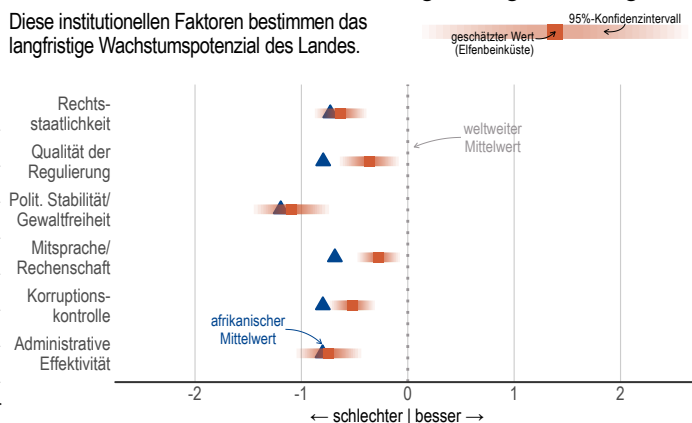
In der Elfenbeinküste lebten 2018 rund 25.1 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 3.2%. Im Jahr 2018 lag es bei 3733 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

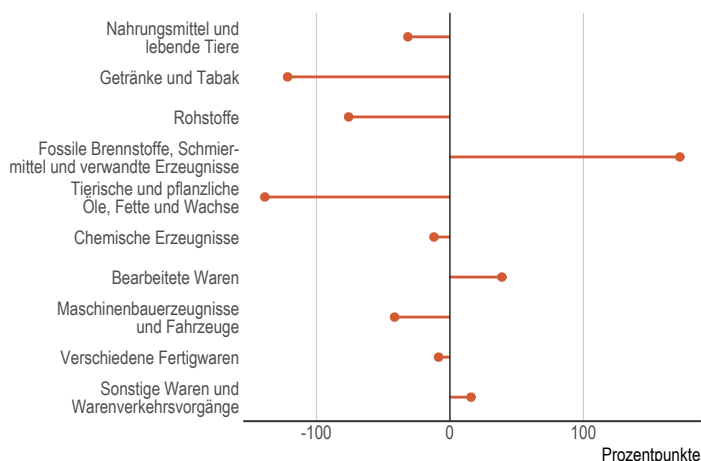
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte die Elfenbeinküste einen Anteil von 0.78% (20.19 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Südafrika (1010 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)	Angola (44 Mio. €)	Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)	Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)	Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)	Marokko (271 Mio. €)
		Elfenbeinküste (20.19 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gabon (10 Mio. €)	Uganda (18 Mio. €)									

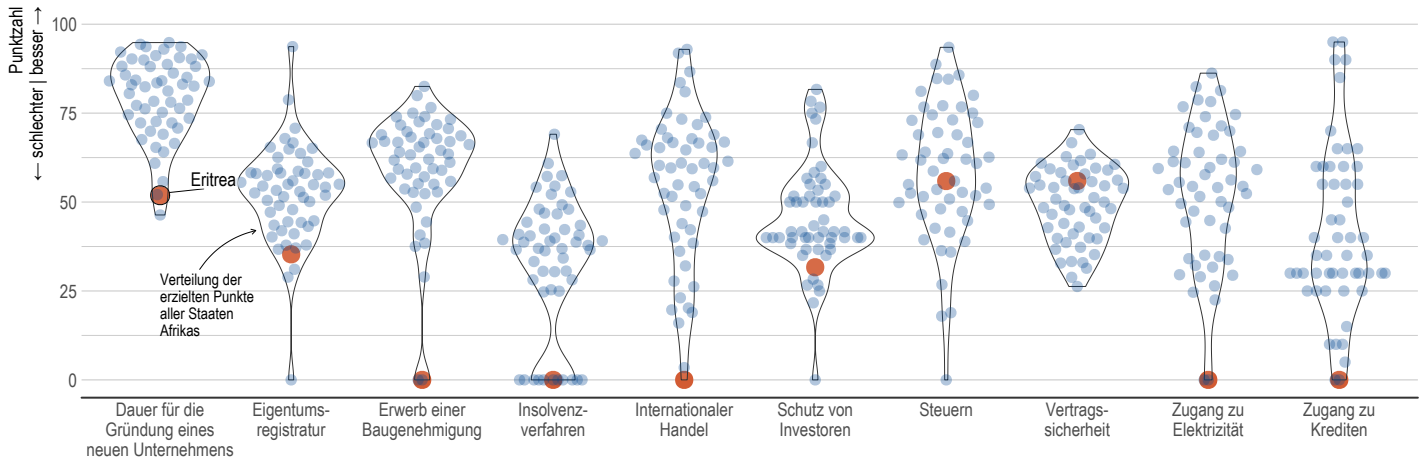
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Eritrea

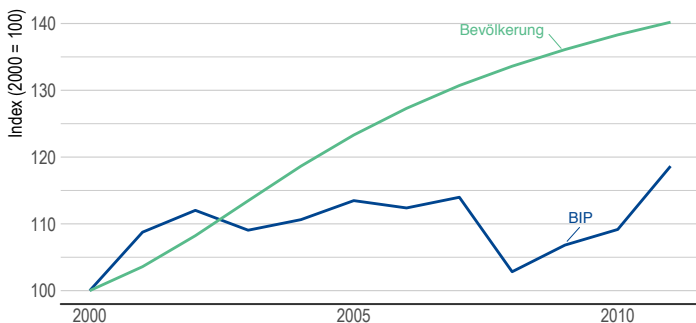
Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Eritrea belegt 2019 insgesamt Rang 189/190 weltweit und Rang 53/54 in Afrika.



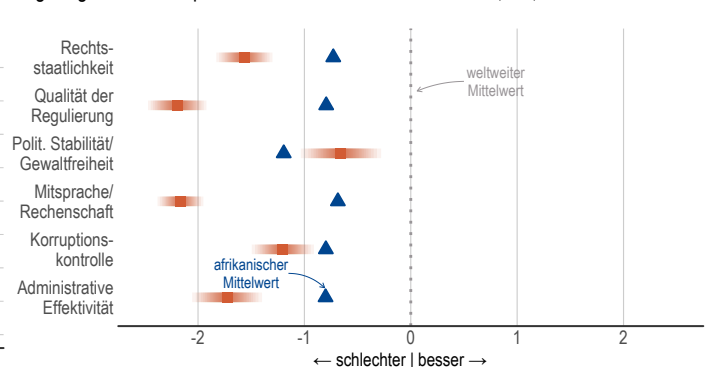
Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

In Eritrea lebten 2011 rund 3.2 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen schrumpfte 2008–2011 jährlich um durchschnittlich 0.5%. Im Jahr 2011 lag es bei 2103 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



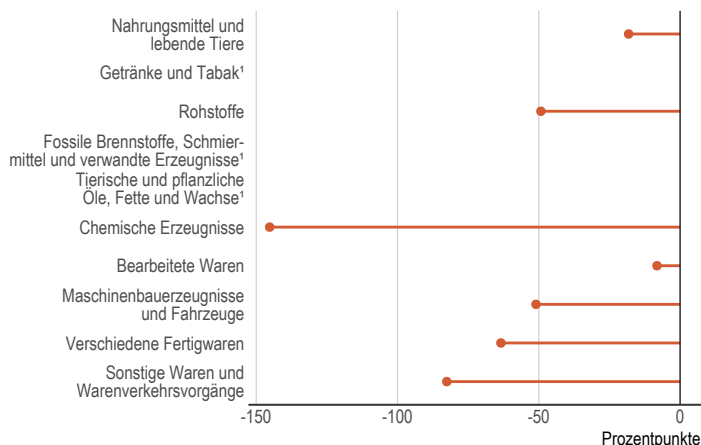
In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Eritrea einen Anteil von 0.04% (1.03 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Südafrika (1010 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)	Angola (44 Mio. €)	Äthiopien (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)	Marokko (271 Mio. €)
		Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Äthiopien (36 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)	Marokko (271 Mio. €)		

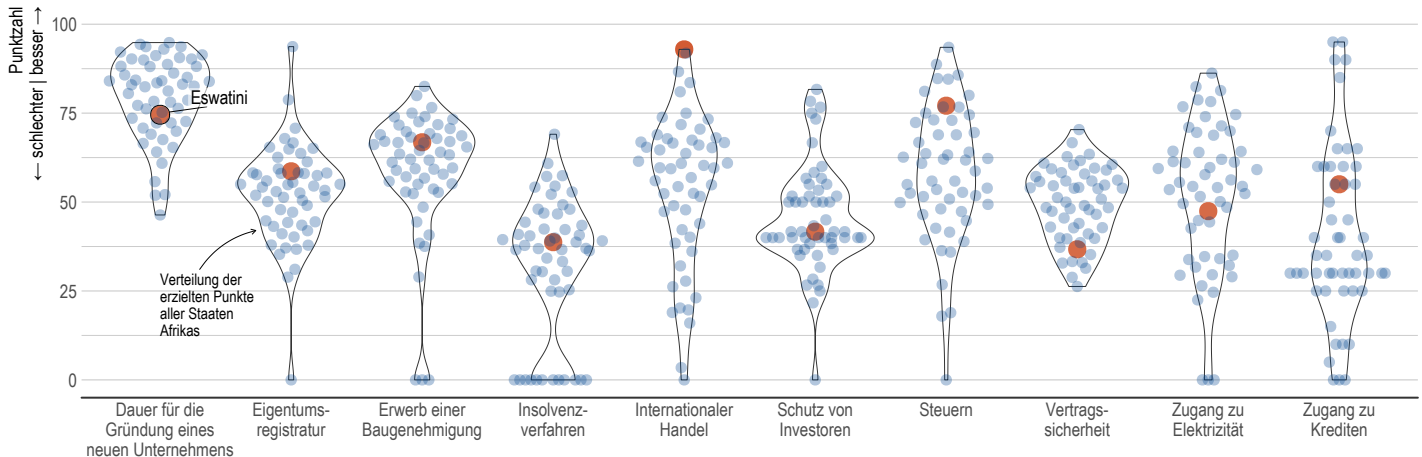
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Eswatini

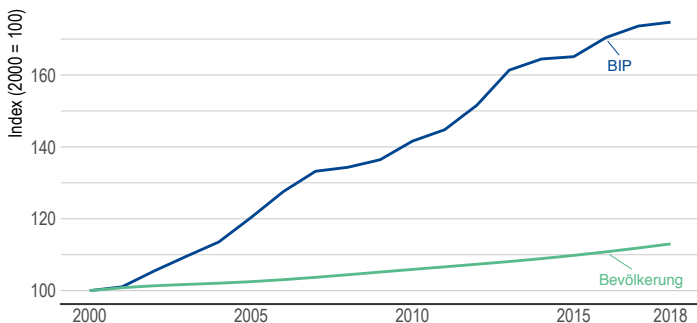
Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Eswatini belegt 2019 insgesamt Rang 117/190 weltweit und Rang 15/54 in Afrika.



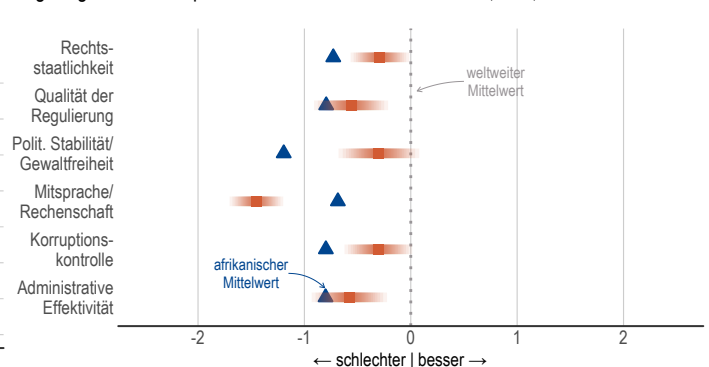
Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

In Eswatini lebten 2018 rund 1.1 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 1.7%. Im Jahr 2018 lag es bei 9530 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



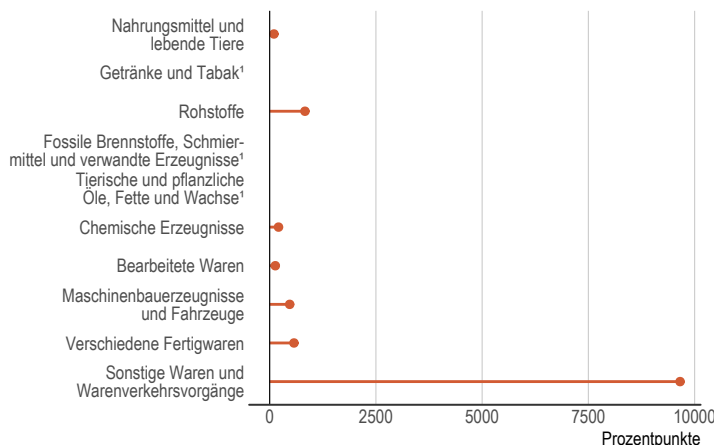
In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Eswatini einen Anteil von 0.07% (1.83 Mio. EUR).



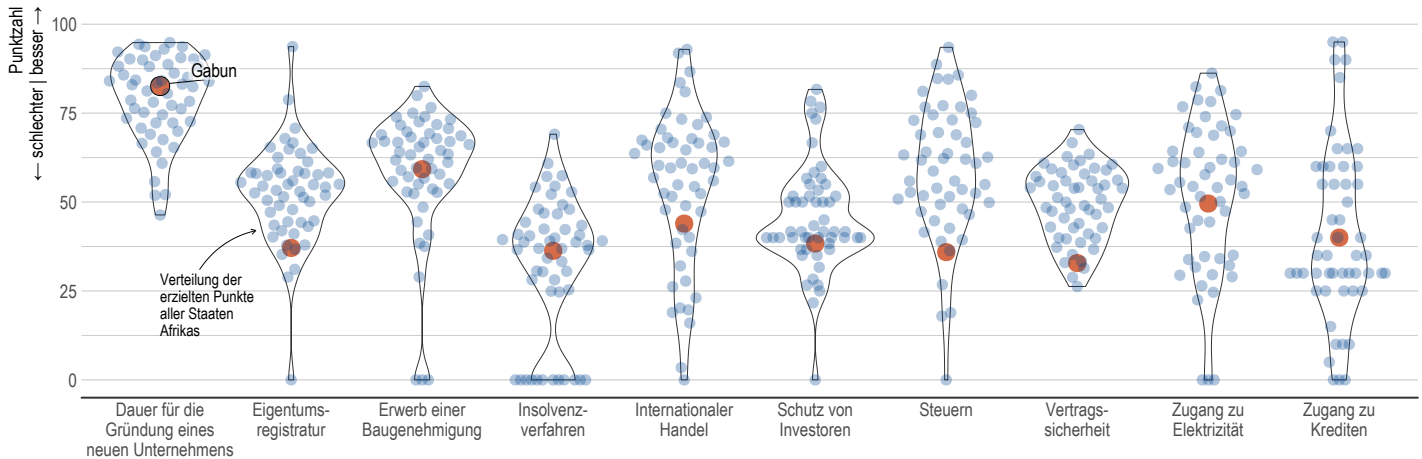
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Gabun

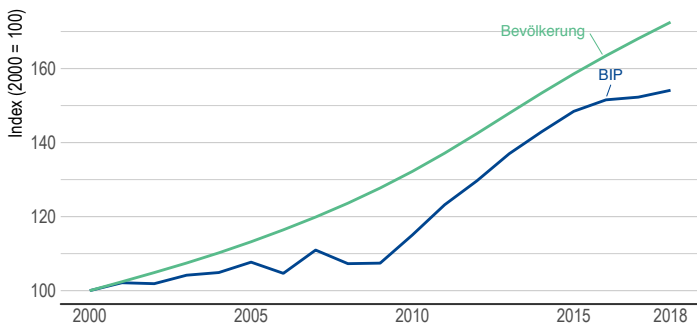
Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Gabun belegt 2019 insgesamt Rang 169/190 weltweit und Rang 41/54 in Afrika.



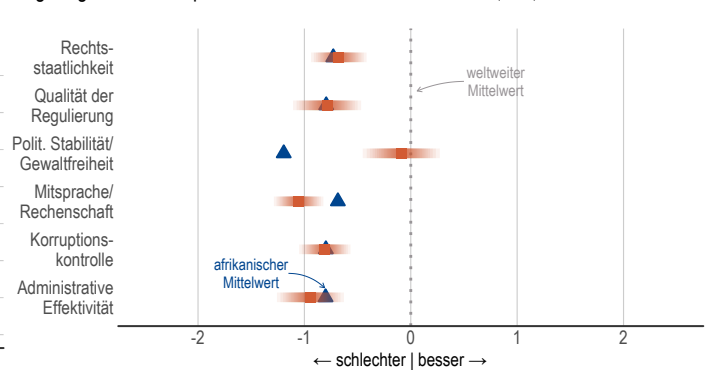
Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

In Gabun lebten 2018 rund 2.1 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen schrumpfte 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 0.3%. Im Jahr 2018 lag es bei 15922 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



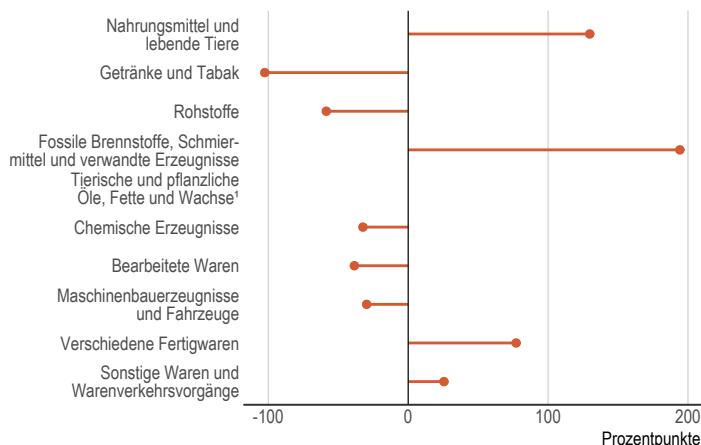
In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Gabun einen Anteil von 0.4% (10.26 Mio. EUR).

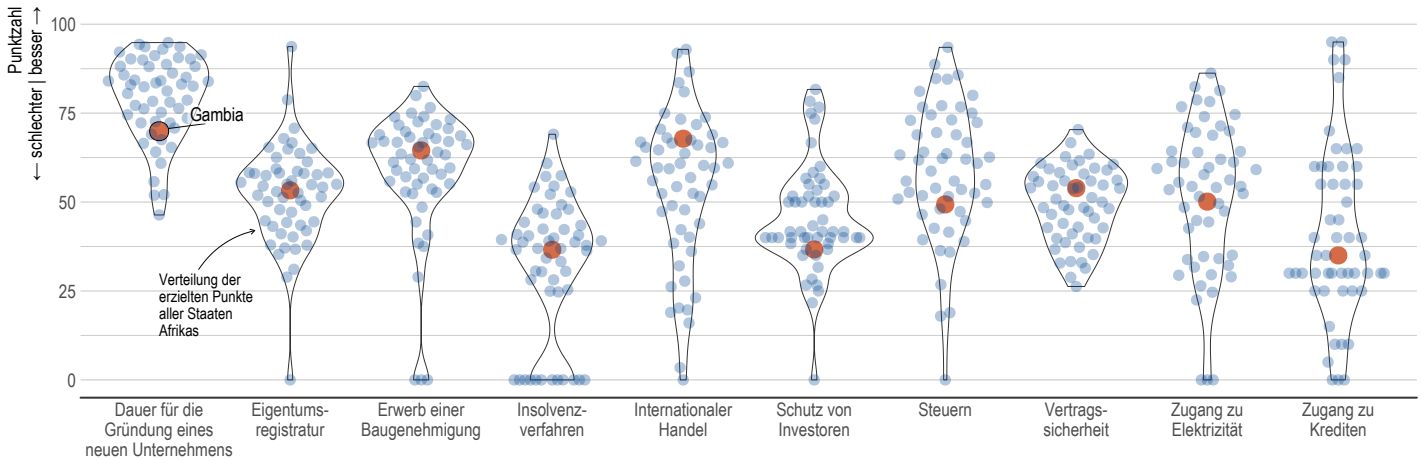




Gambia

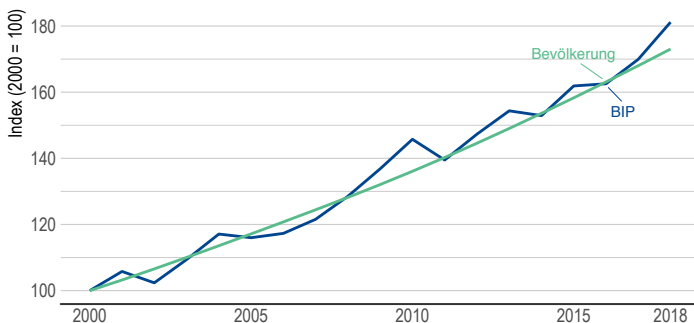
Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Gambia belegt 2019 insgesamt Rang 149/190 weltweit und Rang 28/54 in Afrika.



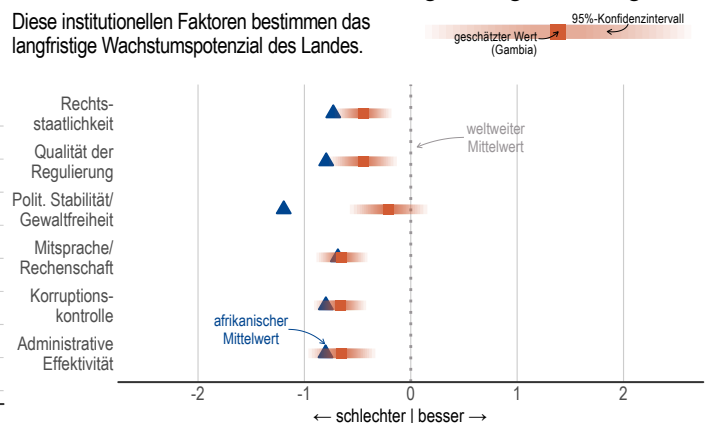
Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

In Gambia lebten 2018 rund 2.3 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 0.7%. Im Jahr 2018 lag es bei 1517 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



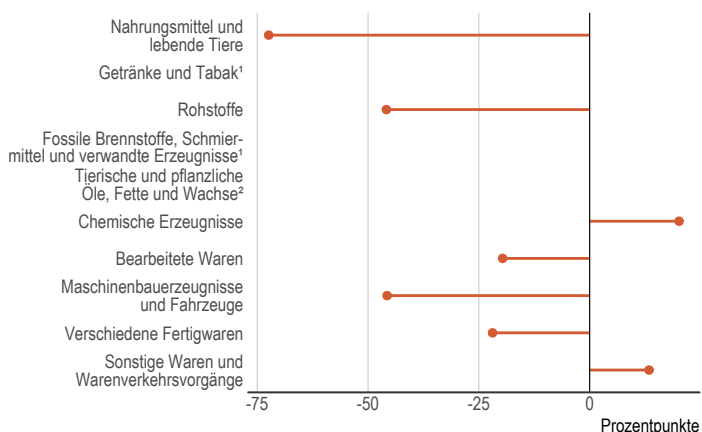
In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Gambia einen Anteil von 0.03% (0.7 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Südafrika (1010 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)						
		Tansania (19 Mio. €)	Angola (44 Mio. €)						
Nigeria (112 Mio. €)	Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)	Marokko (271 Mio. €)	Ethiopien (25 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gambia (0.7 Mio. €)	Uganda (18 Mio. €)		
				Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)			
				Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)				

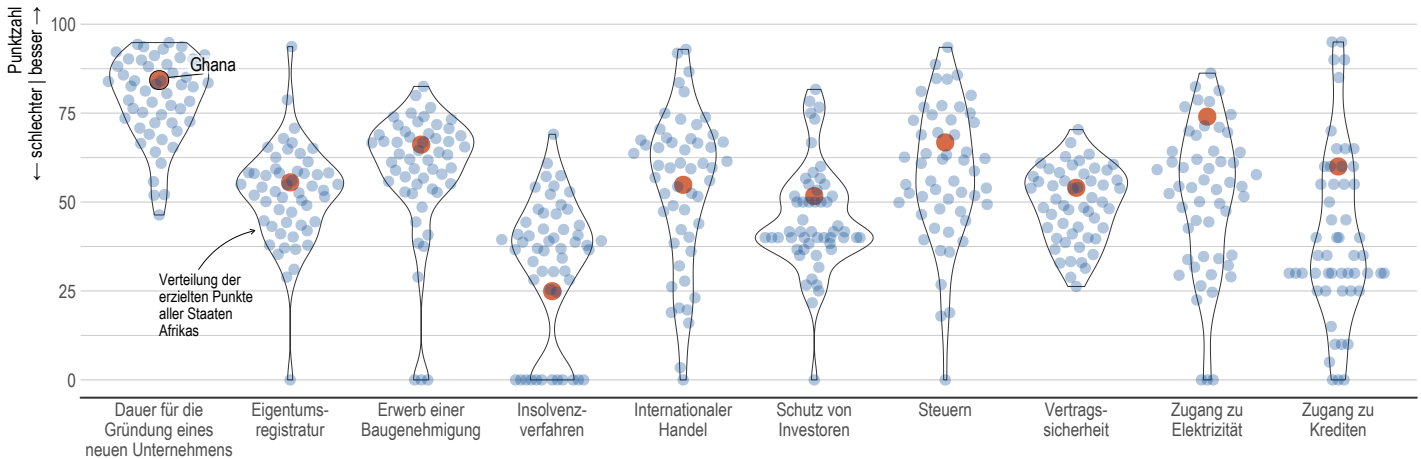
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Ghana

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

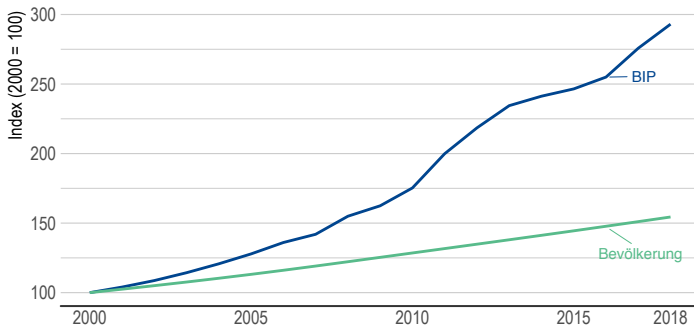
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Ghana belegt 2019 insgesamt Rang 114/190 weltweit und Rang 14/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

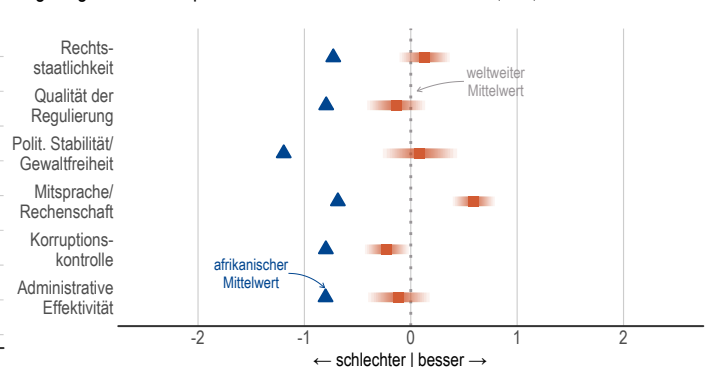
In Ghana lebten 2018 rund 29,8 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 4,4%. Im Jahr 2018 lag es bei 4212 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

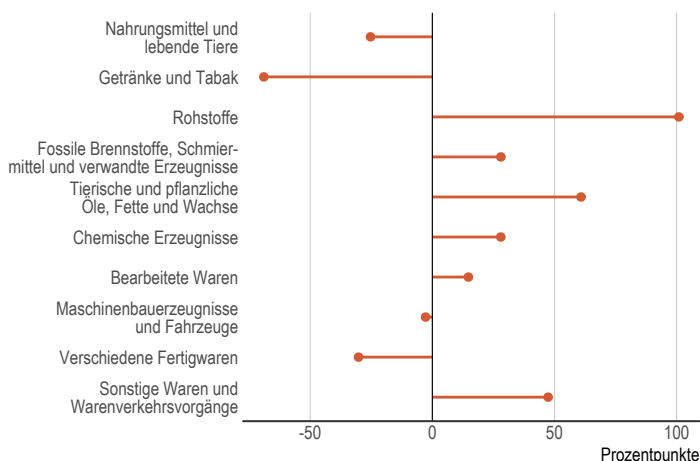
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2,59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Ghana einen Anteil von 1,34% (34,58 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)	Angola (44 Mio. €)	Sierra Leone (10 Mio. €)	Gambia (10 Mio. €)	Uganda (18 Mio. €)
Südafrika (1010 Mio. €)	Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)	Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)	
	Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)					
	Marokko (271 Mio. €)						

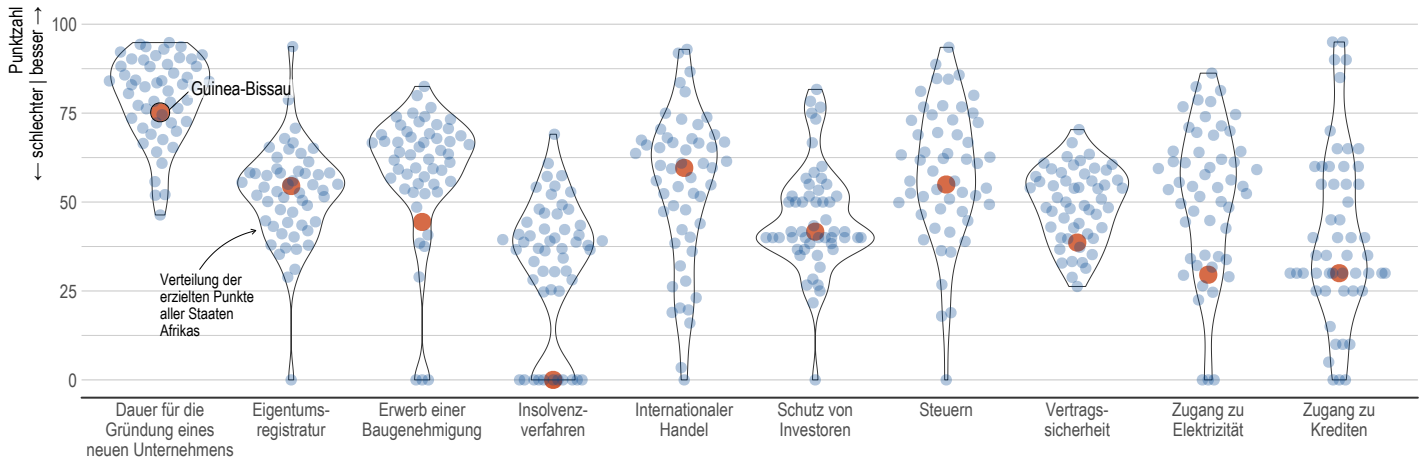
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Guinea-Bissau

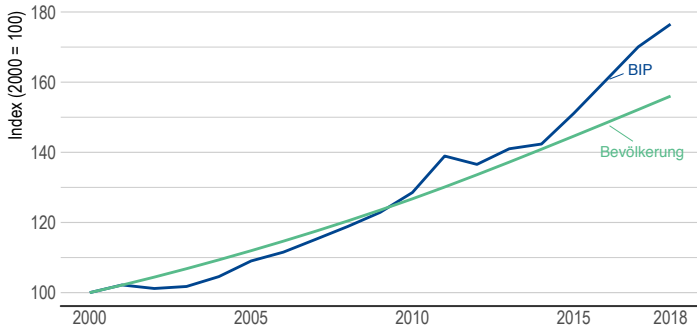
Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Guinea-Bissau belegt 2019 insgesamt Rang 175/190 weltweit und Rang 45/54 in Afrika.



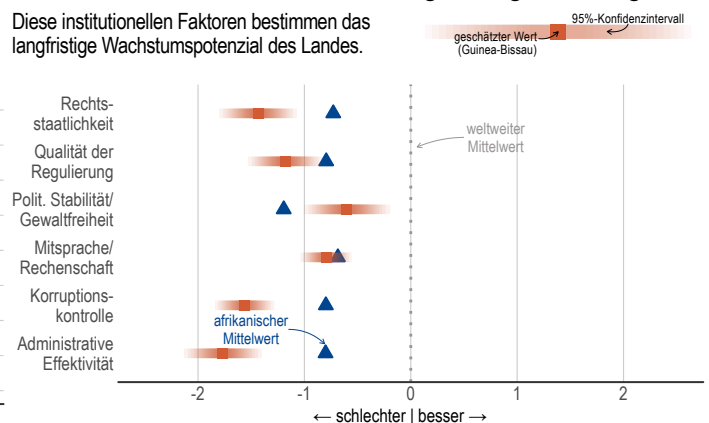
Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

In Guinea-Bissau lebten 2018 rund 1.9 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 1.3%. Im Jahr 2018 lag es bei 1596 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
 ¹ Bayerische Exporte zu gering für eine verlässliche Berechnung.
 ² Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
 Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Guinea-Bissau einen Anteil von 0% (0.11 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (15 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)
	Tansania (19 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)
Südafrika (1010 Mio. €)	Angola (44 Mio. €)	Gabun (15 Mio. €)
	Uganda (15 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)
Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)
	Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)
Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)	
	Marokko (271 Mio. €)	

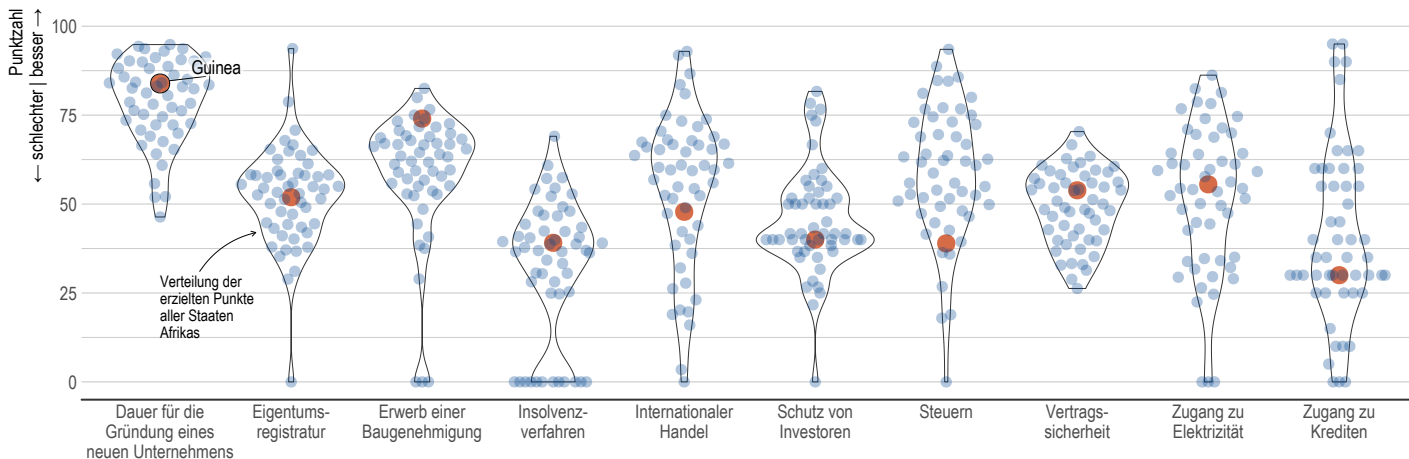
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Guinea

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

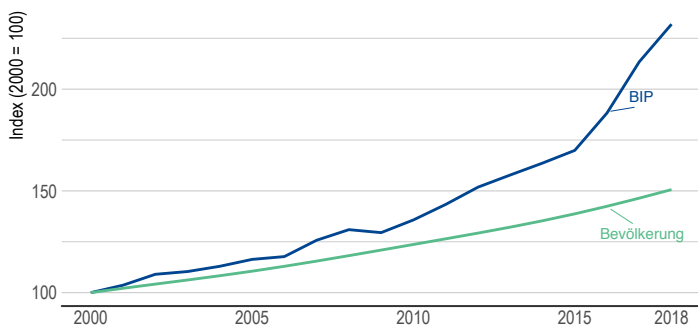
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Guinea belegt 2019 insgesamt Rang 152/190 weltweit und Rang 30/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

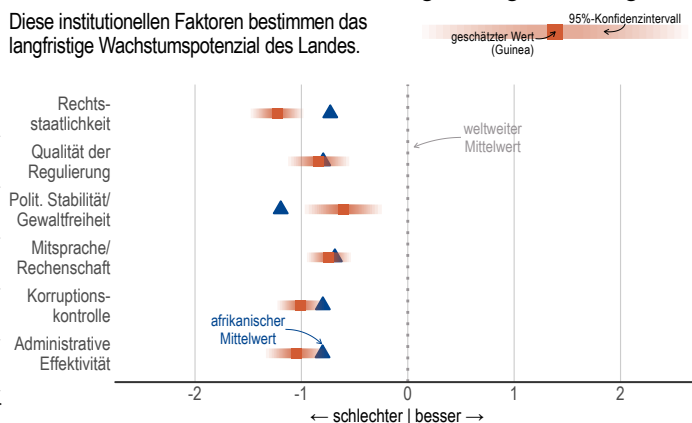
In Guinea lebten 2018 rund 12,4 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 3,3%. Im Jahr 2018 lag es bei 2338 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

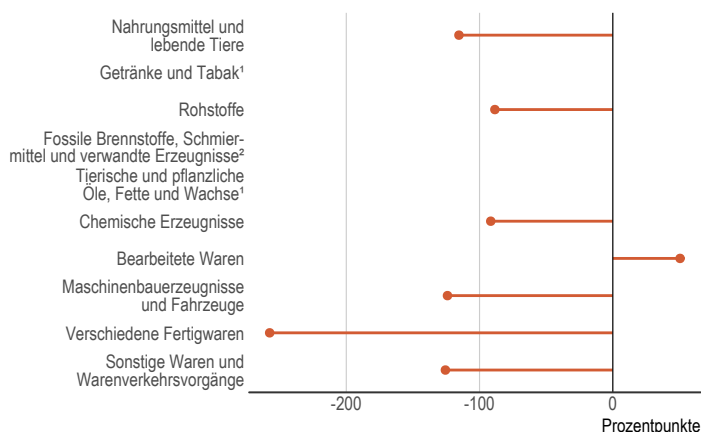
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.

² Bayerische Exporte zu gering für eine verlässliche Berechnung.

Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2,59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Guinea einen Anteil von 0,18% (4,54 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)				
	Angola (44 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)				
		Ethiopien (22 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gabun (10 Mio. €)	Uganda (18 Mio. €)	
	Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)	
Südafrika (1010 Mio. €)		Äthiopien (36 Mio. €)				
	Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)				
	Marokko (271 Mio. €)					

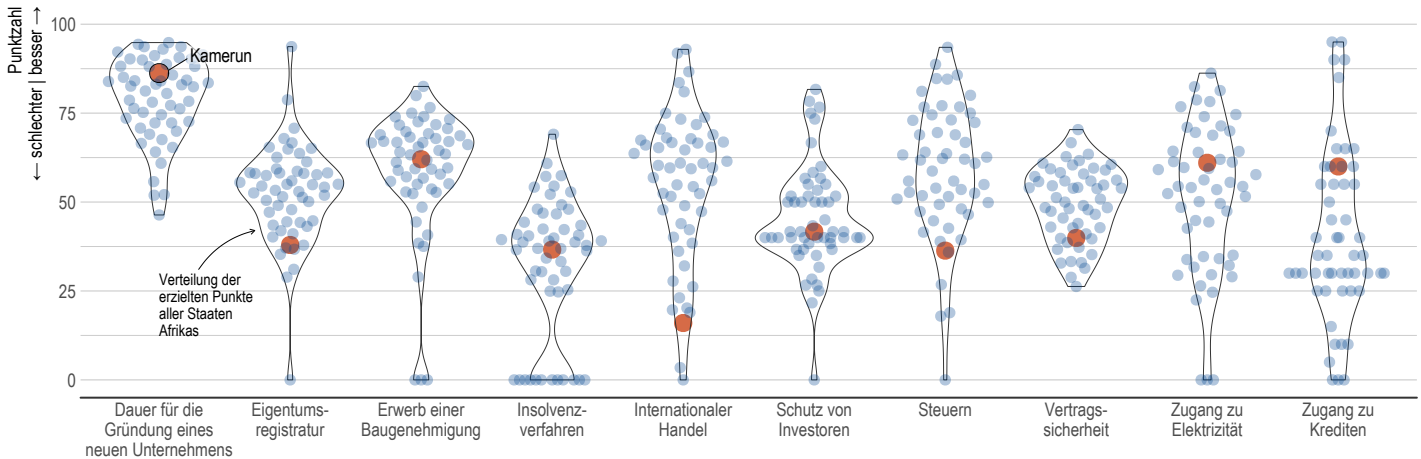
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Kamerun

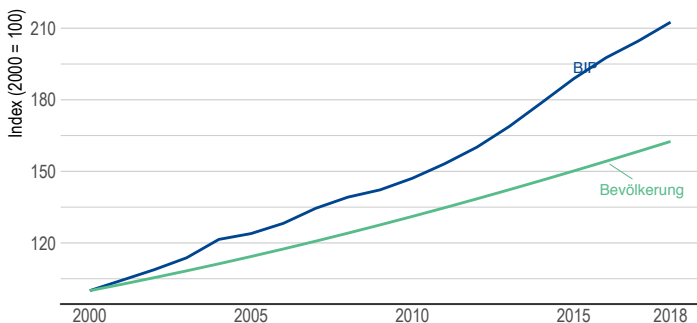
Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Kamerun belegt 2019 insgesamt Rang 166/190 weltweit und Rang 39/54 in Afrika.



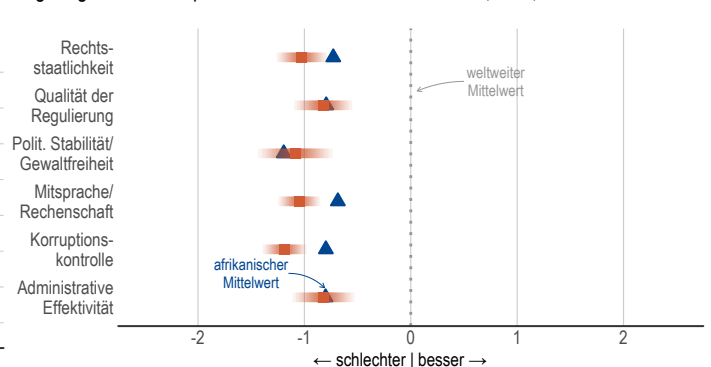
Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

In Kamerun lebten 2018 rund 25,2 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 1,5%. Im Jahr 2018 lag es bei 3352 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



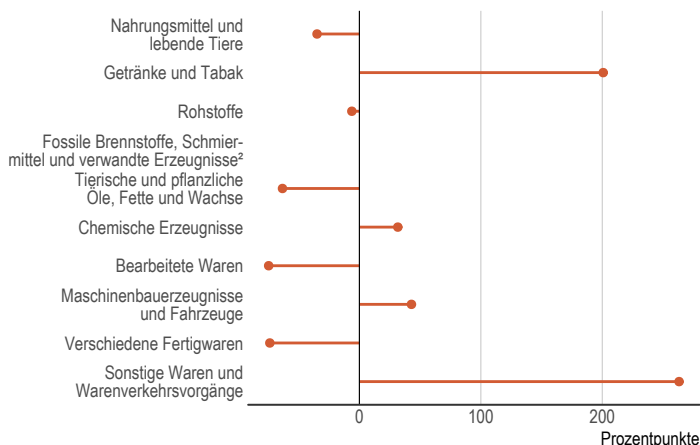
In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2,59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Kamerun einen Anteil von 0,57% (14,74 Mio. EUR).

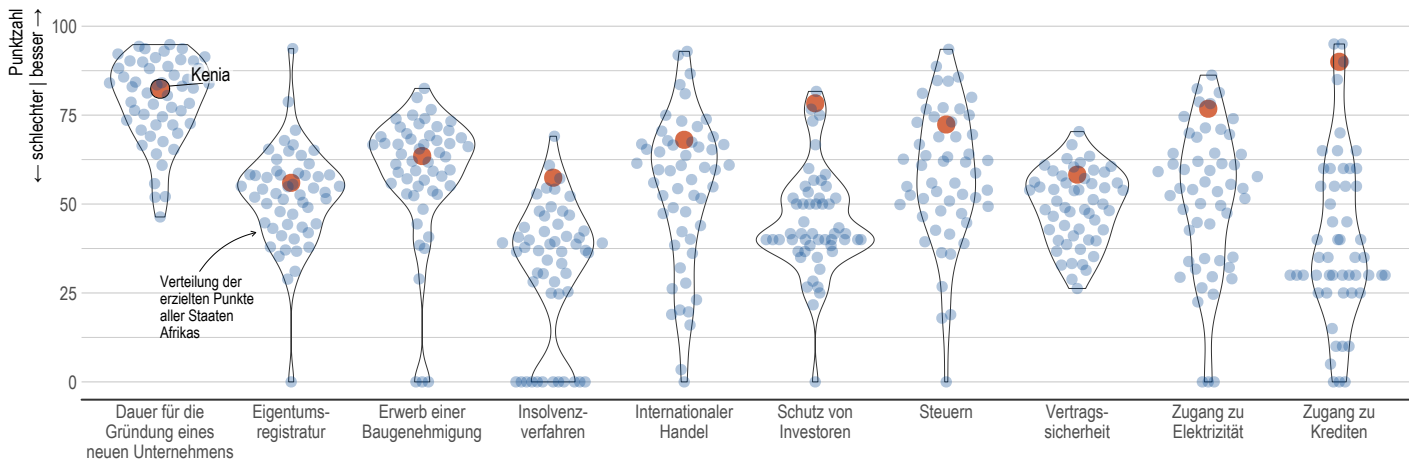




Kenia

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

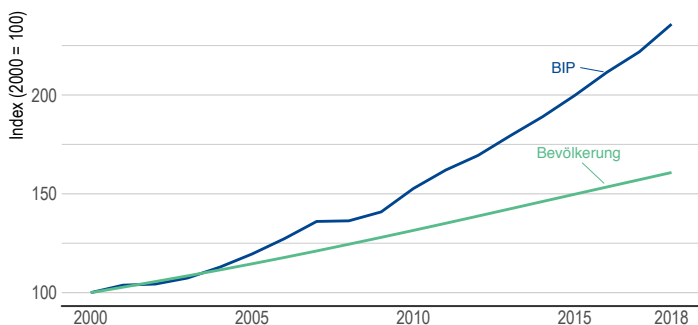
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Kenia belegt 2019 insgesamt Rang 61/190 weltweit und Rang 4/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

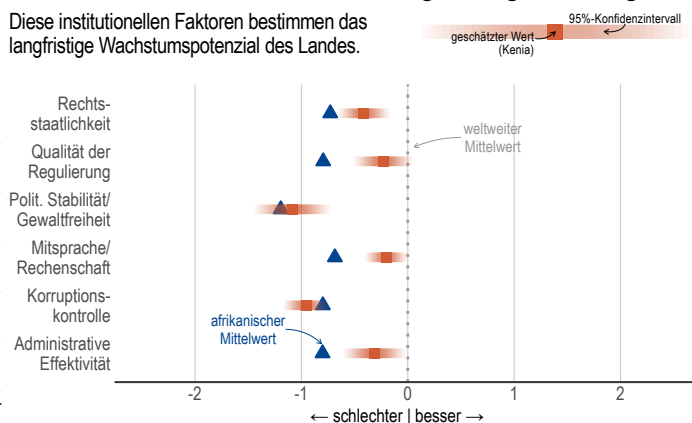
In Kenia lebten 2018 rund 51.4 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 2.5%. Im Jahr 2018 lag es bei 3077 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

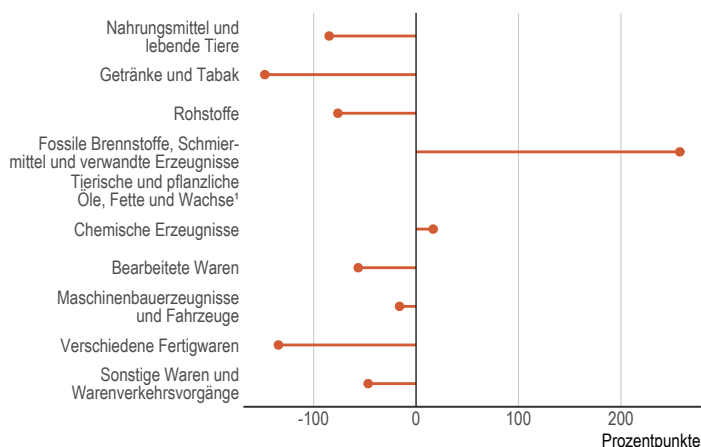
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Kenia einen Anteil von 1.63% (42.16 Mio. EUR).



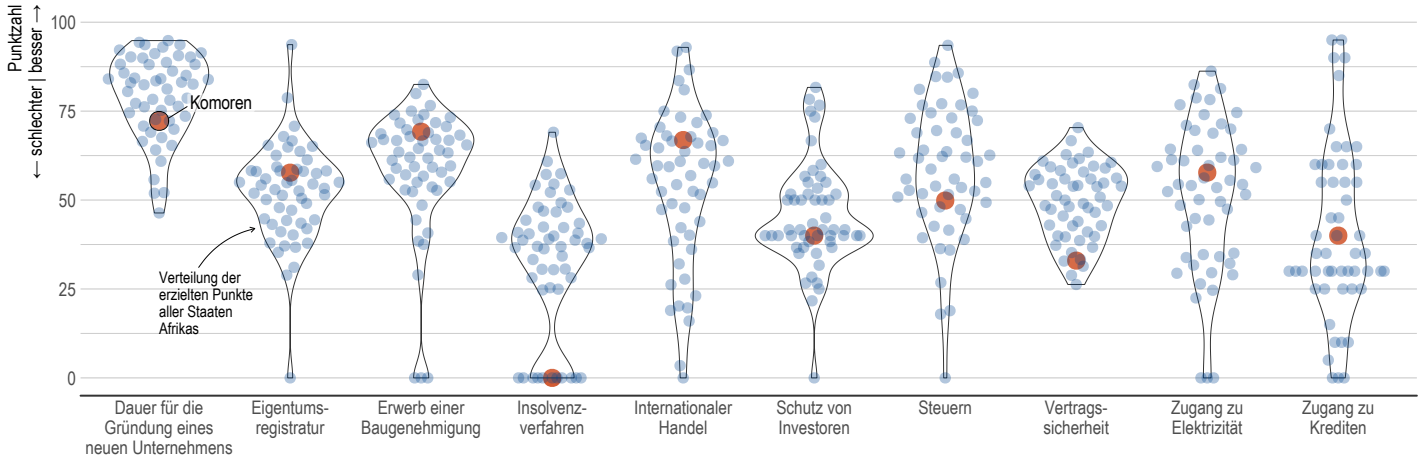
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Komoren

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

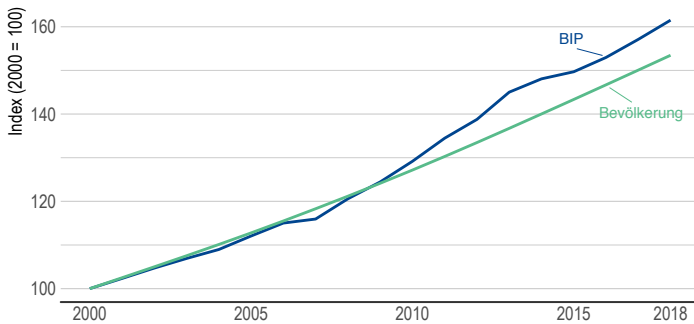
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Die Komoren belegten 2019 insgesamt Rang 164/190 weltweit und Rang 38/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

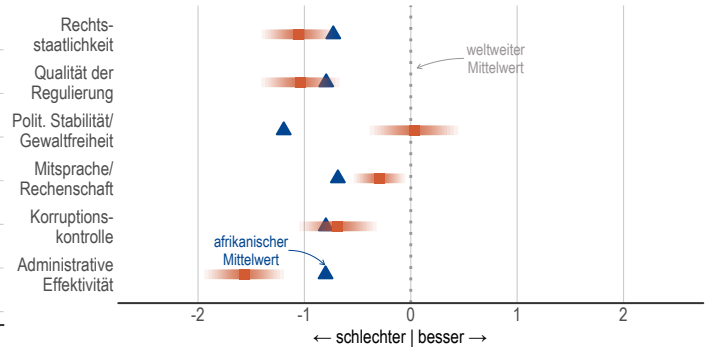
Auf den Komoren lebten 2018 rund 0.8 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 0.7%. Im Jahr 2018 lag es bei 2514 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

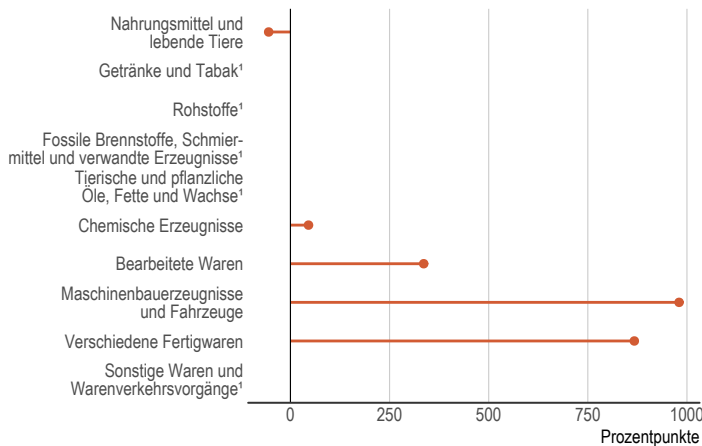
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
¹ Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatten die Komoren einen Anteil von 0.01% (0.21 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (15 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)
	Angola (44 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)
Südafrika (1010 Mio. €)	Elfenbeinküste (23 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)
	Gabun (15 Mio. €)	Uganda (15 Mio. €)
Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)
	Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)
Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)	
	Marokko (271 Mio. €)	

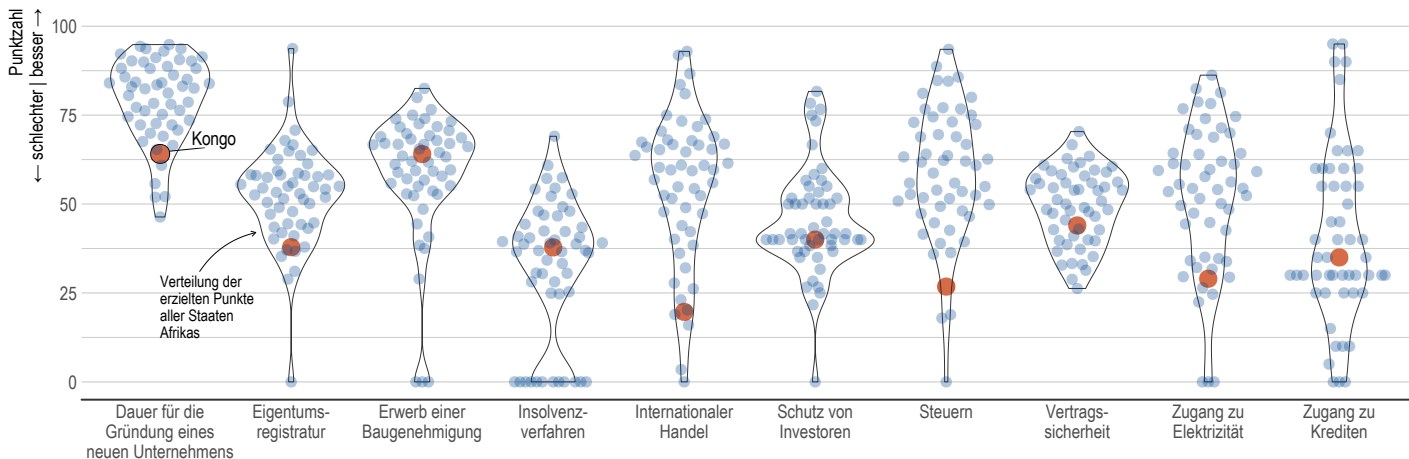
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Kongo

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

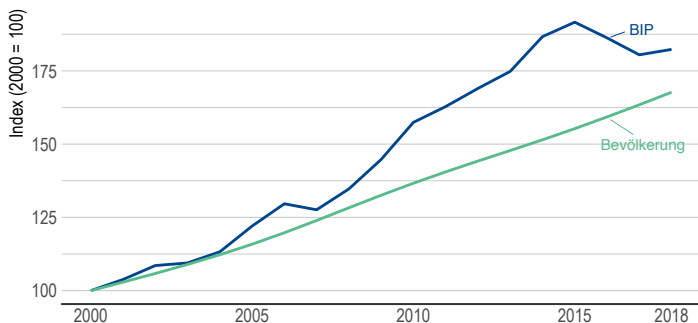
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Der Kongo belegt 2019 insgesamt Rang 180/190 weltweit und Rang 47/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

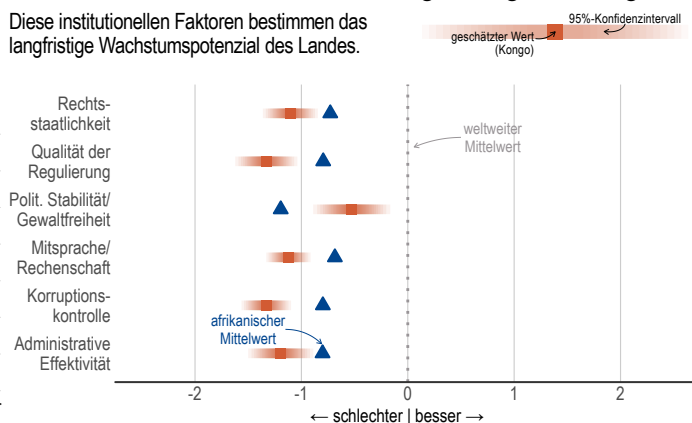
Im Kongo lebten 2018 rund 5.2 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 0.6%. Im Jahr 2018 lag es bei 5024 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

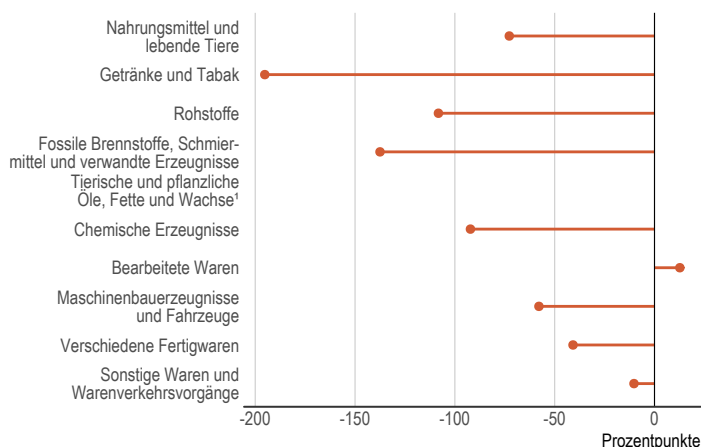
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte der Kongo einen Anteil von 0.14% (3.72 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)	Angola (44 Mio. €)	Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)	Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)	Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)	Marokko (271 Mio. €)

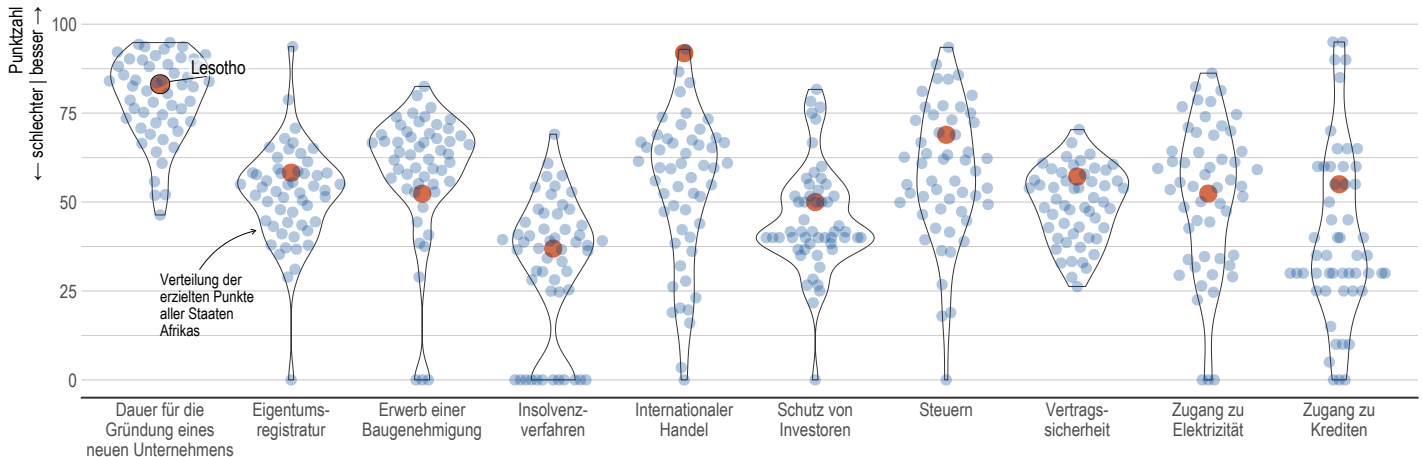
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Lesotho

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

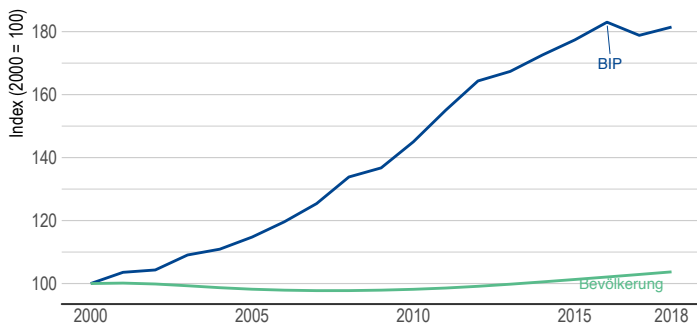
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Lesotho belegt 2019 insgesamt Rang 106/190 weltweit und Rang 11/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

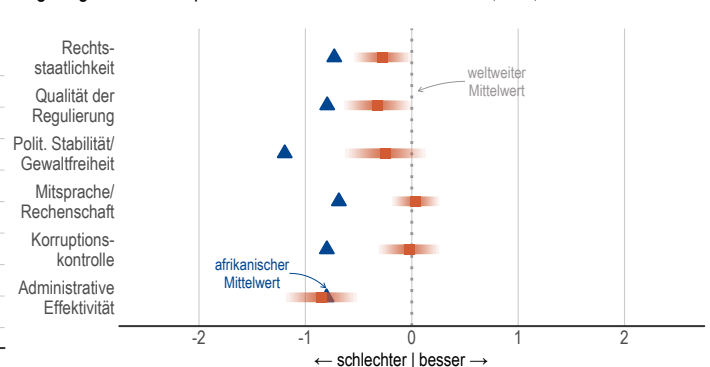
In Lesotho lebten 2018 rund 2.1 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 2.9%. Im Jahr 2018 lag es bei 2865 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

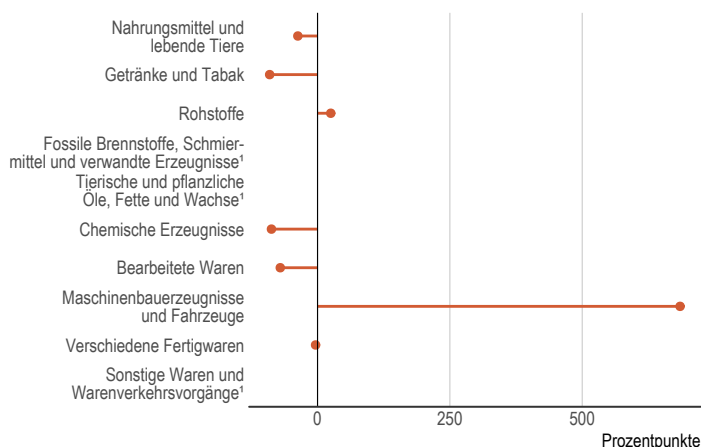
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Lesotho einen Anteil von 0% (0.1 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Südafrika (1010 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gambia (10 Mio. €)	Uganda (13 Mio. €)
		Angola (44 Mio. €)	Elfenbeinküste (25 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)	
		Nigeria (112 Mio. €)	Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)			
		Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)				
		Marokko (271 Mio. €)					

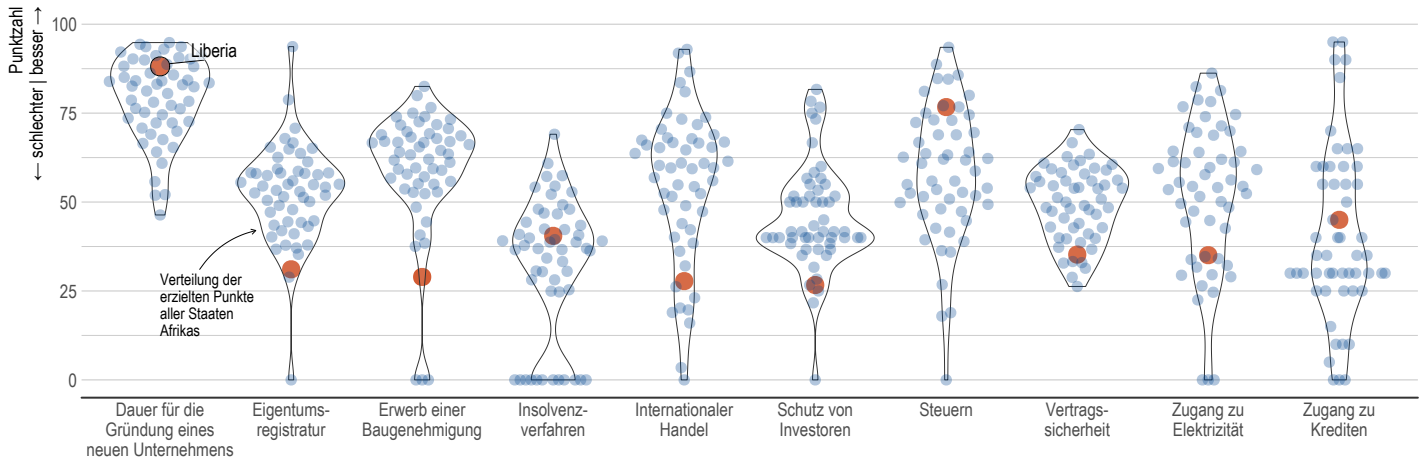
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Liberia

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

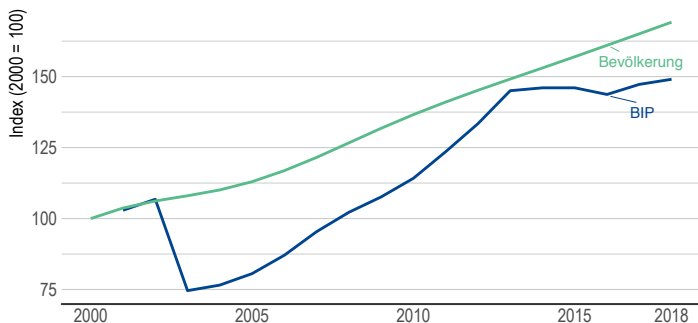
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Liberia belegt 2019 insgesamt Rang 174/190 weltweit und Rang 44/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

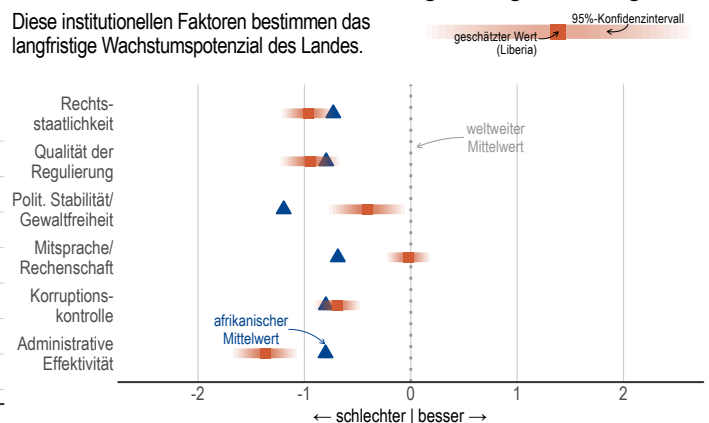
In Liberia lebten 2018 rund 4.8 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 1.1%. Im Jahr 2018 lag es bei 1161 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

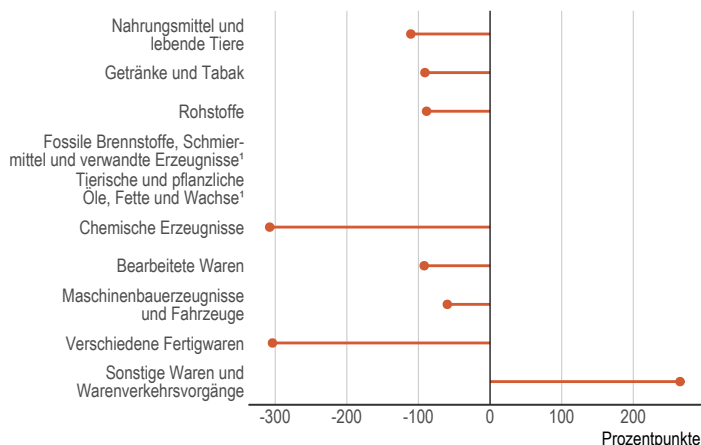
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Liberia einen Anteil von 0.04% (1.06 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)		
	Tansania (19 Mio. €)			
Südafrika (1010 Mio. €)	Angola (44 Mio. €)			
	Elfenbeinküste (25 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gabon (10 Mio. €)	Uganda (13 Mio. €)
	Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)
		Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)	
	Tunesien (192 Mio. €)			
	Algerien (184 Mio. €)			
	Marokko (271 Mio. €)			

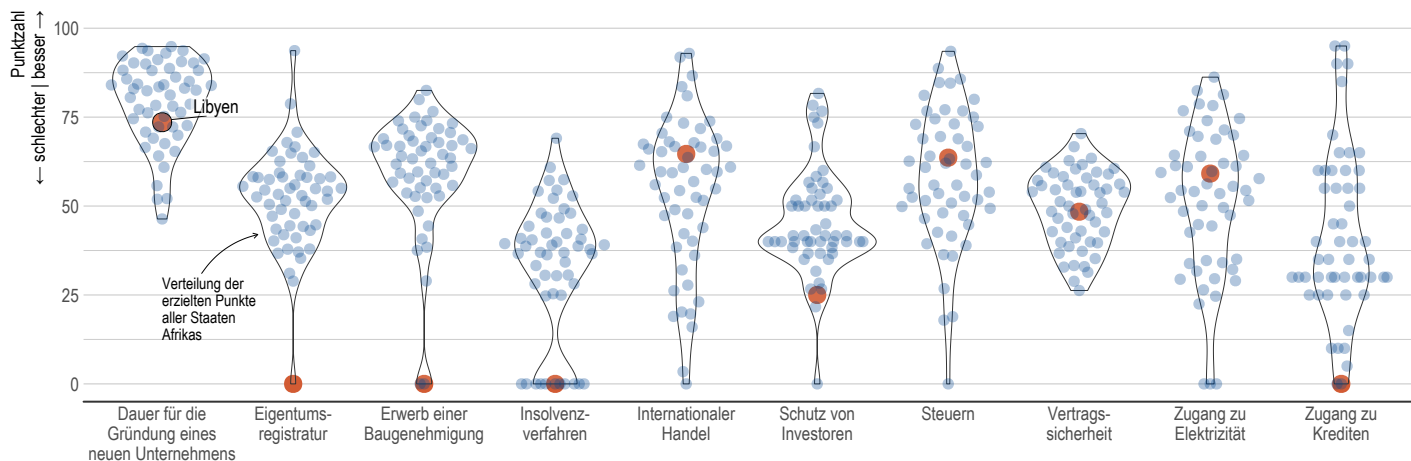
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Libyen

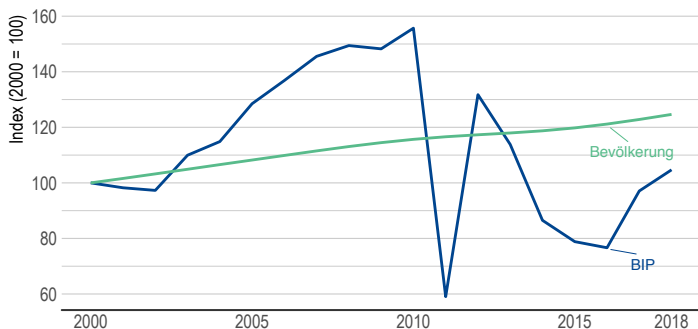
Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Libyen belegt 2019 insgesamt Rang 186/190 weltweit und Rang 52/54 in Afrika.



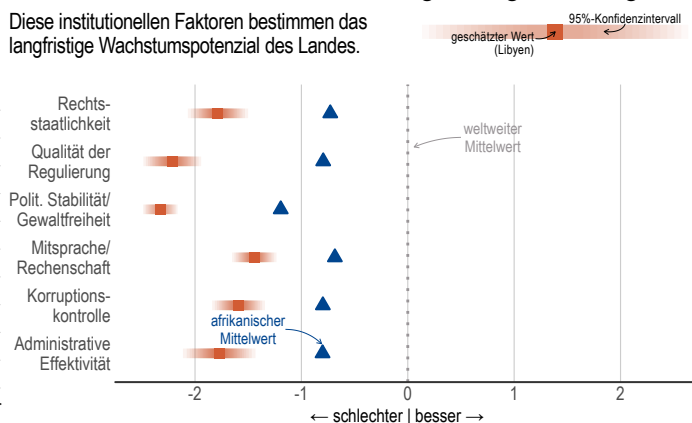
Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

In Libyen lebten 2018 rund 6.7 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 3.8%. Im Jahr 2018 lag es bei 18406 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Libyen einen Anteil von 0.96% (24.96 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)	Angola (44 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gabon (10 Mio. €)	Uganda (13 Mio. €)
Südafrika (1010 Mio. €)	Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)	Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)	
	Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)					
	Marokko (271 Mio. €)						

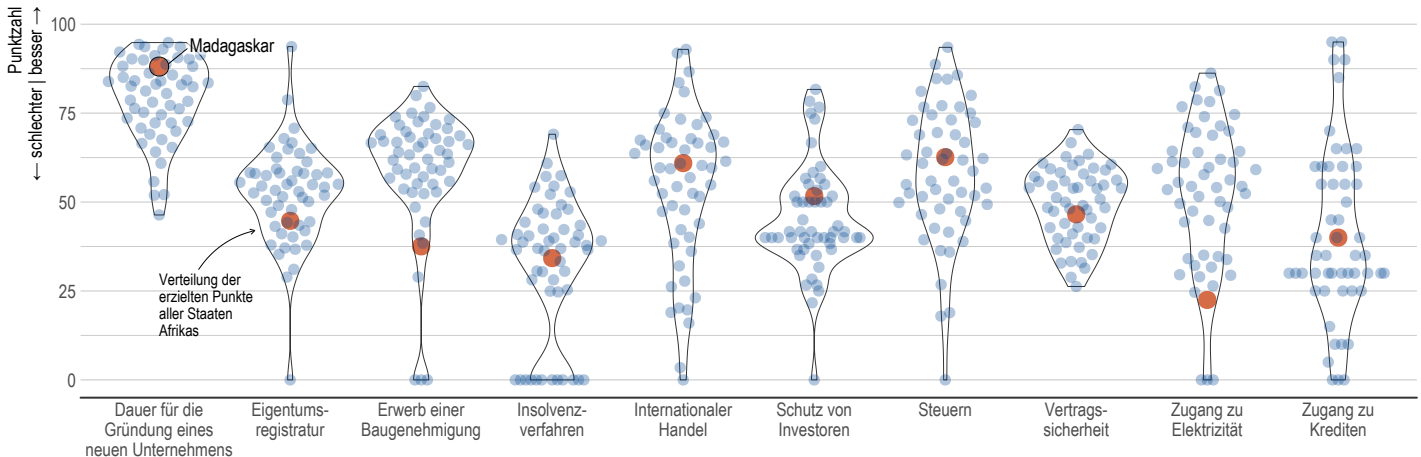
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Madagaskar

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

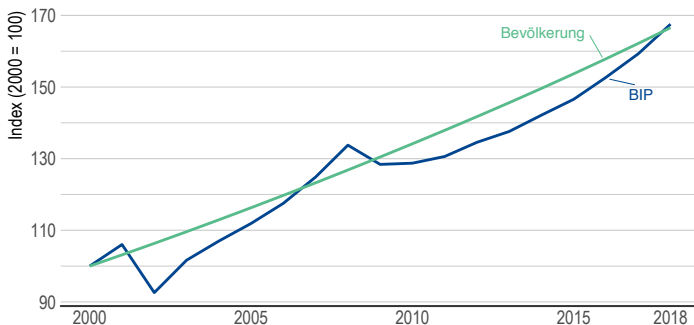
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Madagaskar belegt 2019 insgesamt Rang 161/190 weltweit und Rang 35/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

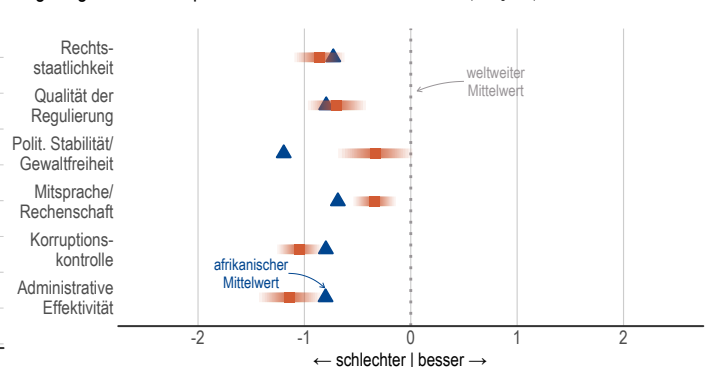
Auf Madagaskar lebten 2018 rund 26.3 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen war in den vergangenen 10 Jahren konstant. Im Jahr 2018 lag es bei 1453 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

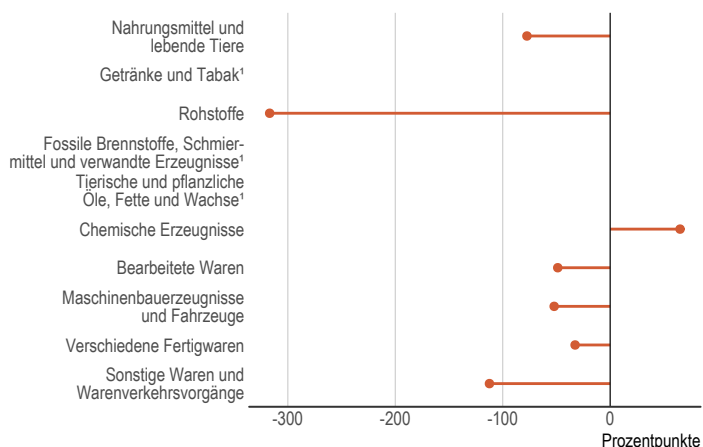
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Madagaskar einen Anteil von 0.14% (3.66 Mio. EUR).



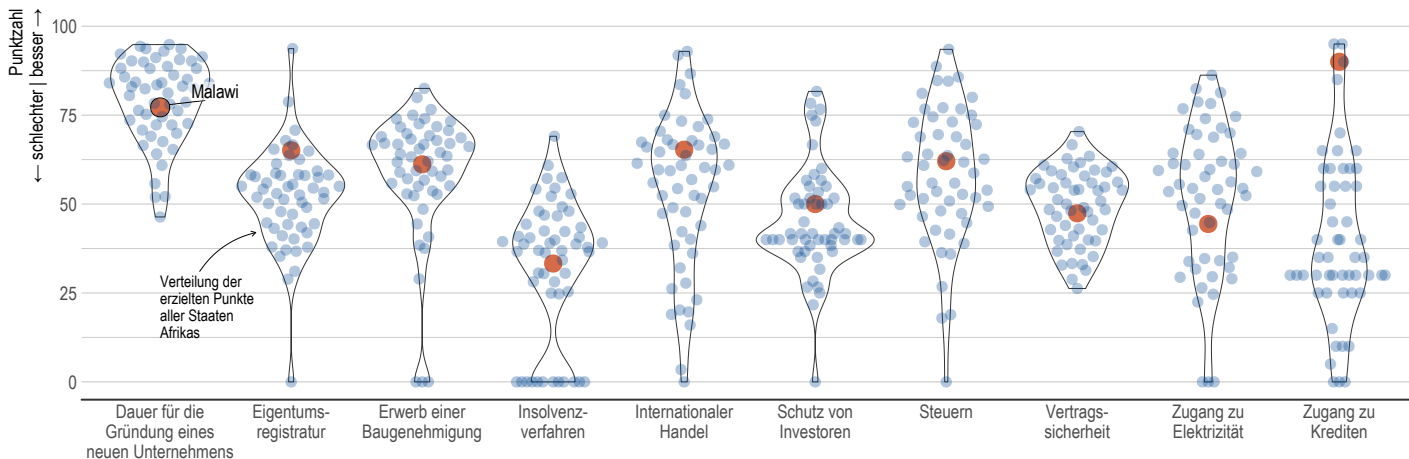
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Malawi

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

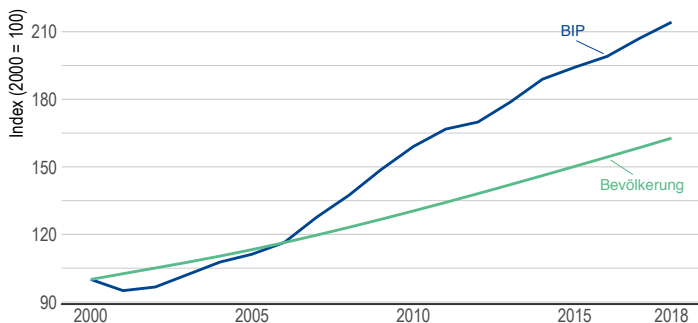
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Malawi belegt 2019 insgesamt Rang 111/190 weltweit und Rang 13/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

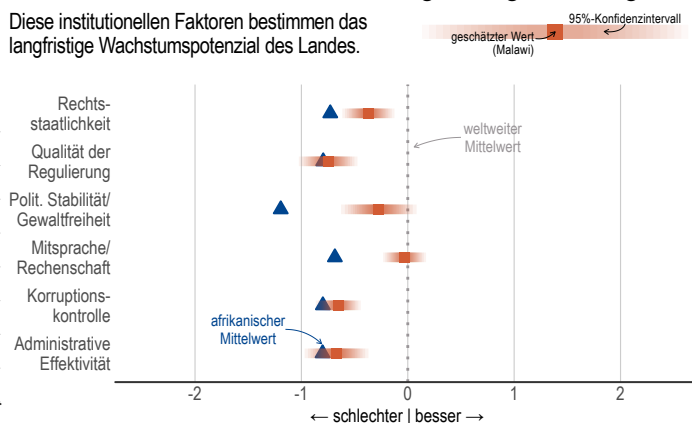
In Malawi lebten 2018 rund 18.1 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 2%. Im Jahr 2018 lag es bei 1163 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

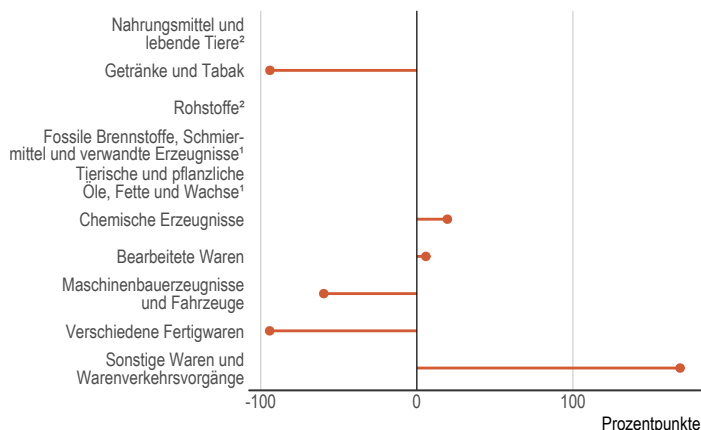
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.

¹ Bayerische Exporte zu gering für eine verlässliche Berechnung.

² Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.

Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Malawi einen Anteil von 0.04% (1.15 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
-------------------------	----------------------	------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

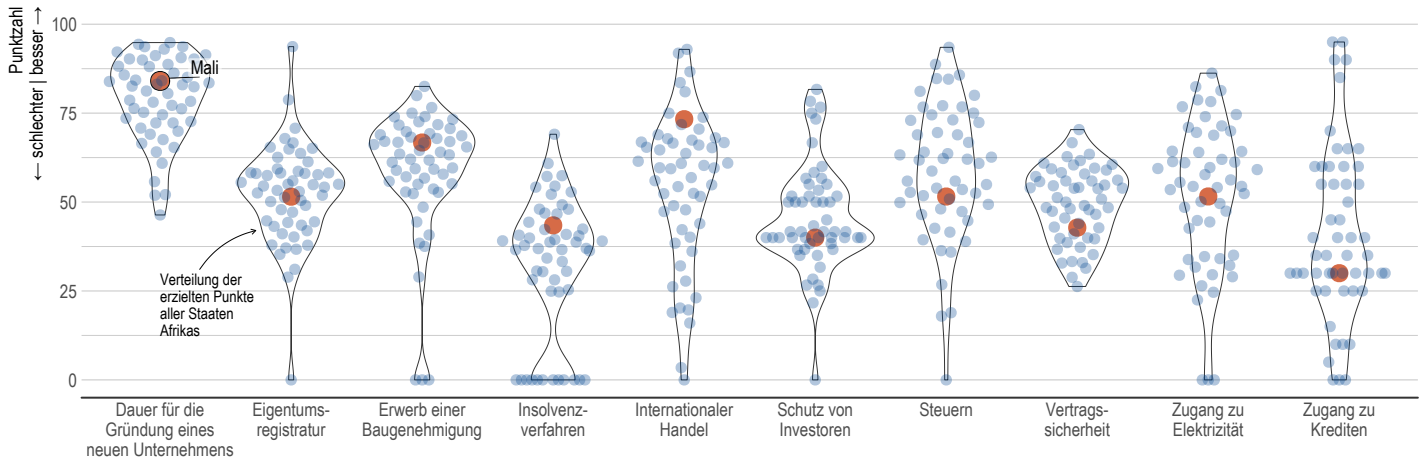
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Mali

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

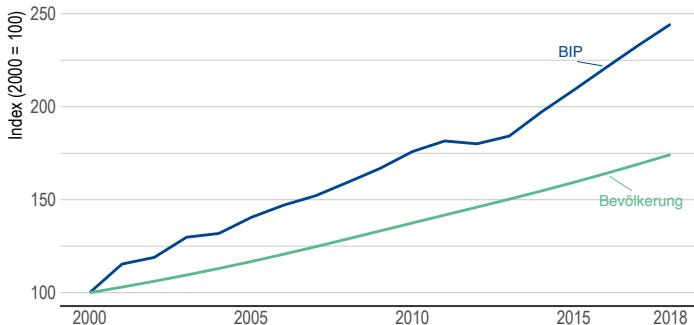
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Mali belegt 2019 insgesamt Rang 145/190 weltweit und Rang 25/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

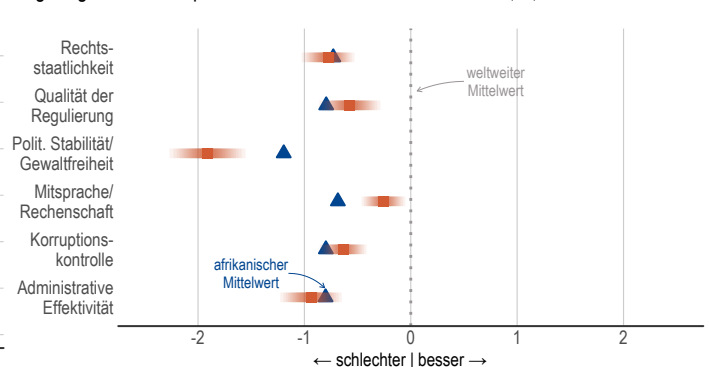
In Mali lebten 2018 rund 19.1 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 1.3%. Im Jahr 2018 lag es bei 2056 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

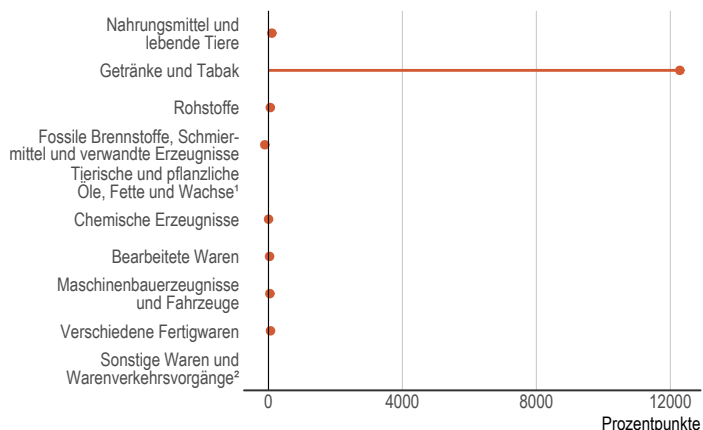
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.

² Bayerische Exporte zu gering für eine verlässliche Berechnung.

Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Mali einen Anteil von 0.23% (6 Mio. EUR).



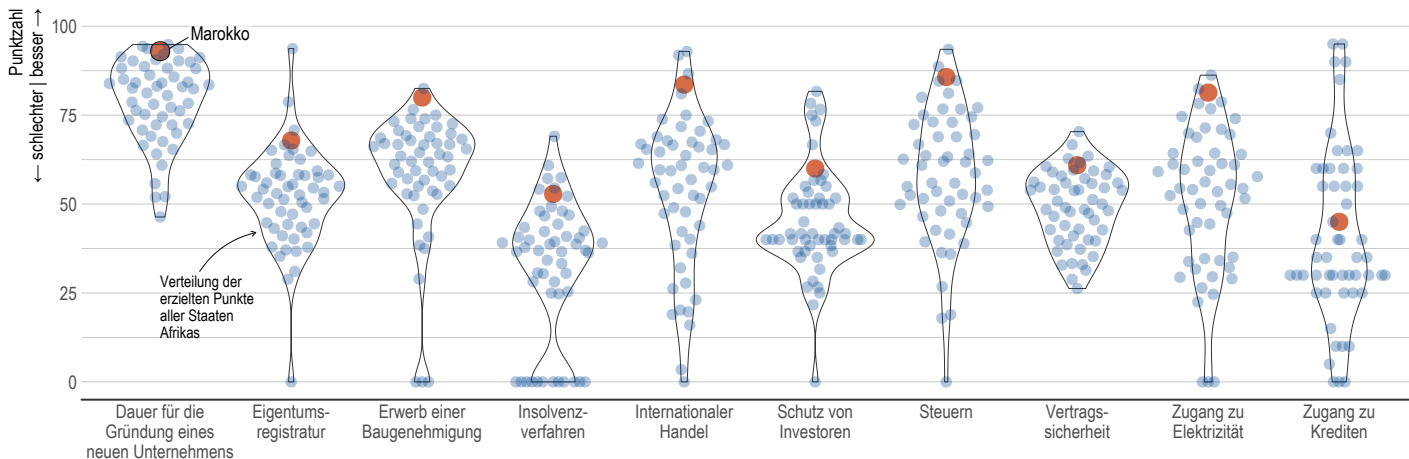
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Marokko

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

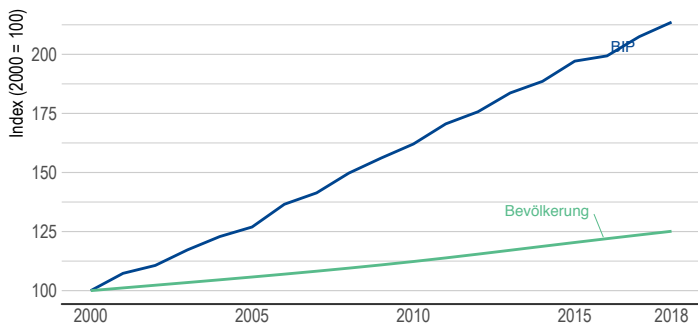
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Marokko belegt 2019 insgesamt Rang 60/190 weltweit und Rang 3/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

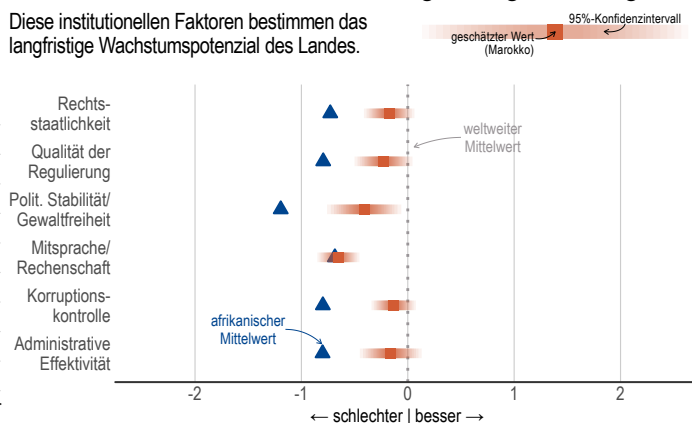
In Marokko lebten 2018 rund 36 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 2.5%. Im Jahr 2017 lag es bei 7509 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

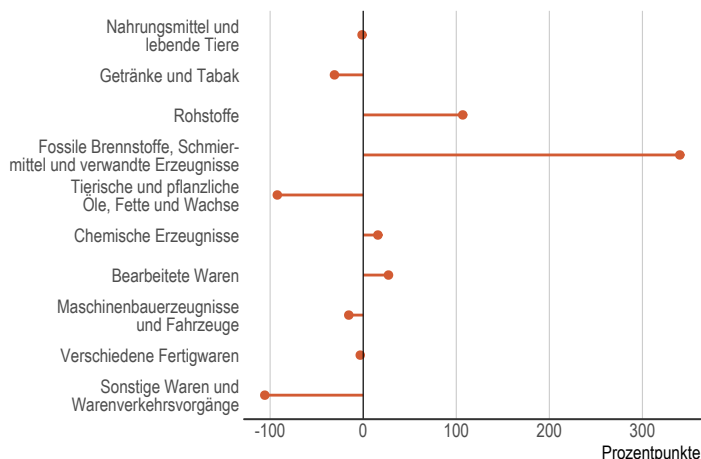
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

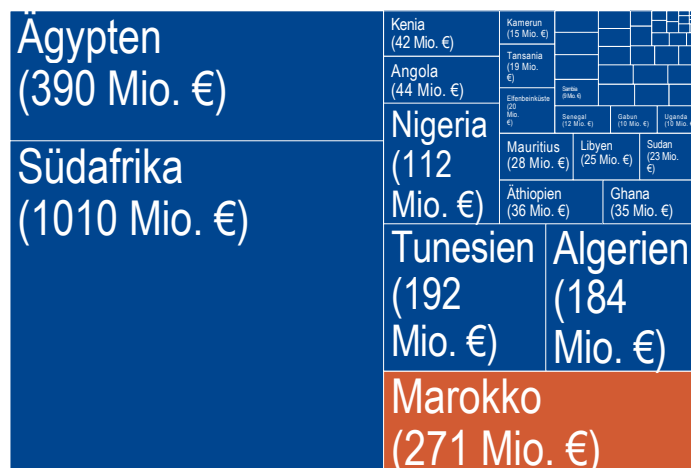
Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Marokko einen Anteil von 10.47% (271.17 Mio. EUR).



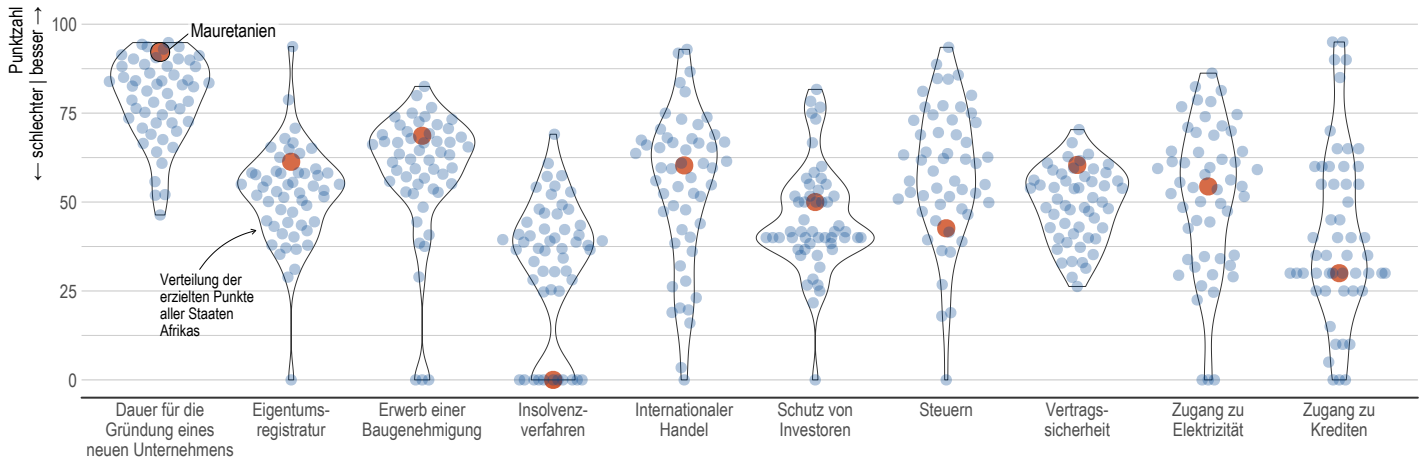
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Mauretanien

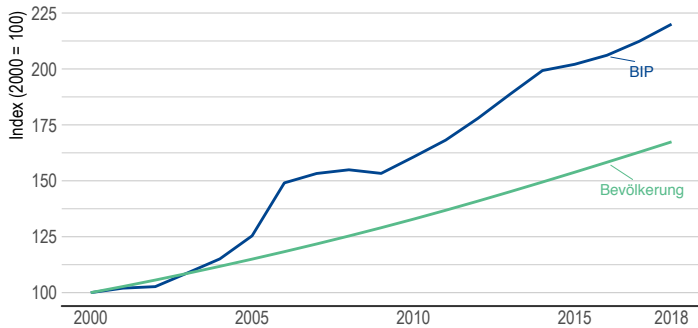
Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Mauretanien belegt 2019 insgesamt Rang 148/190 weltweit und Rang 27/54 in Afrika.



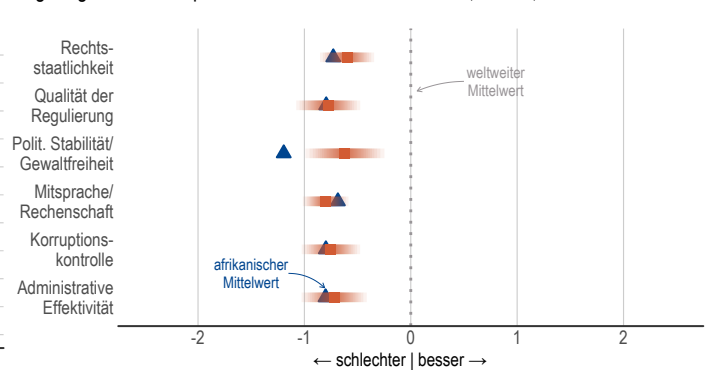
Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

In Mauretanien lebten 2018 rund 4.4 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 0.4%. Im Jahr 2018 lag es bei 372 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



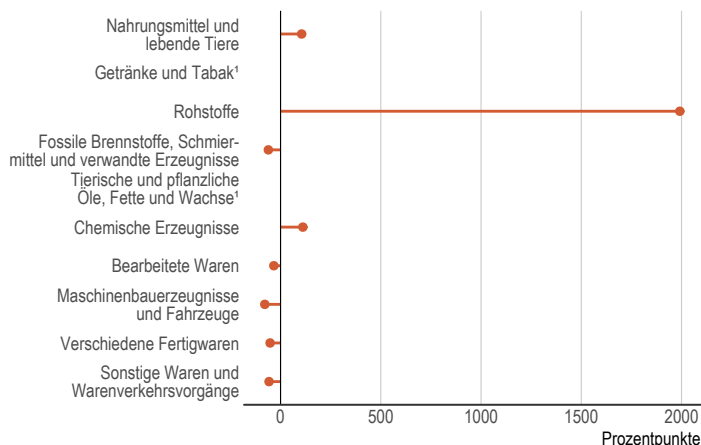
In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Wo liegen Bayerns Exportchancen?

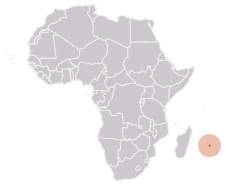
Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Mauretanien einen Anteil von 0.24% (6.3 Mio. EUR).

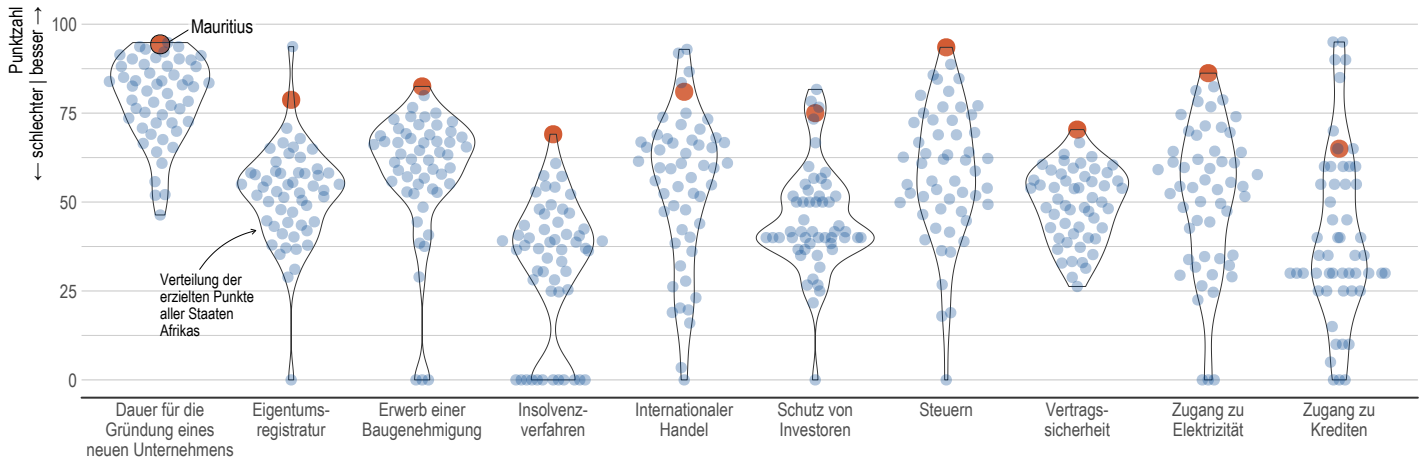




Mauritius

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

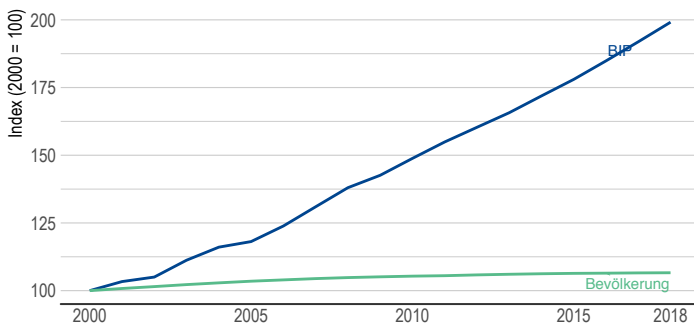
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Mauritius belegt 2019 insgesamt Rang 20/190 weltweit und Rang 1/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

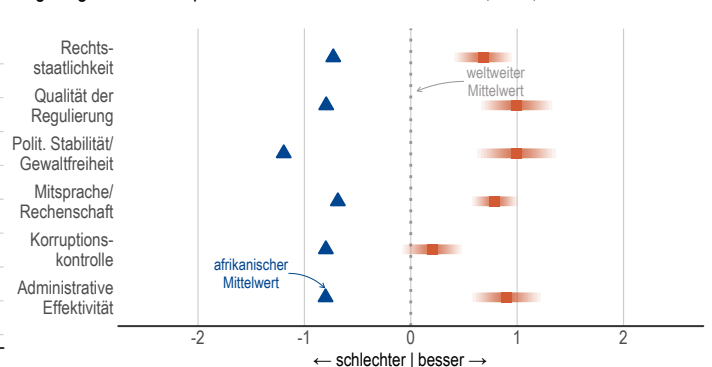
Auf Mauritius lebten 2018 rund 1.3 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 3.7%. Im Jahr 2018 lag es bei 21075 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

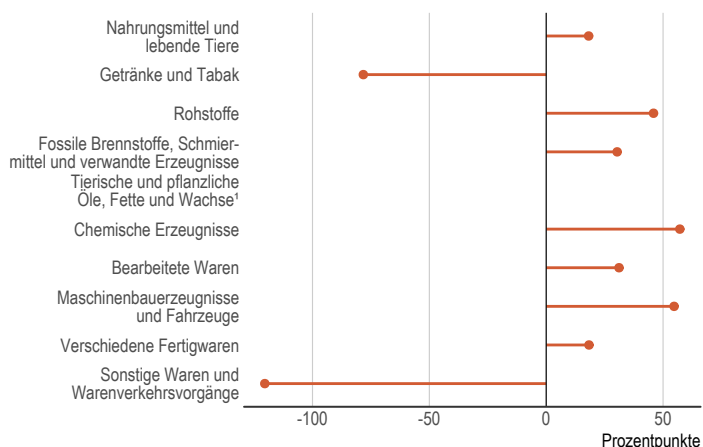
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Mauritius einen Anteil von 1.07% (27.64 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Südafrika (1010 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)	Angola (44 Mio. €)	Marokko (271 Mio. €)
		Ethiopien (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)	
		Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)			

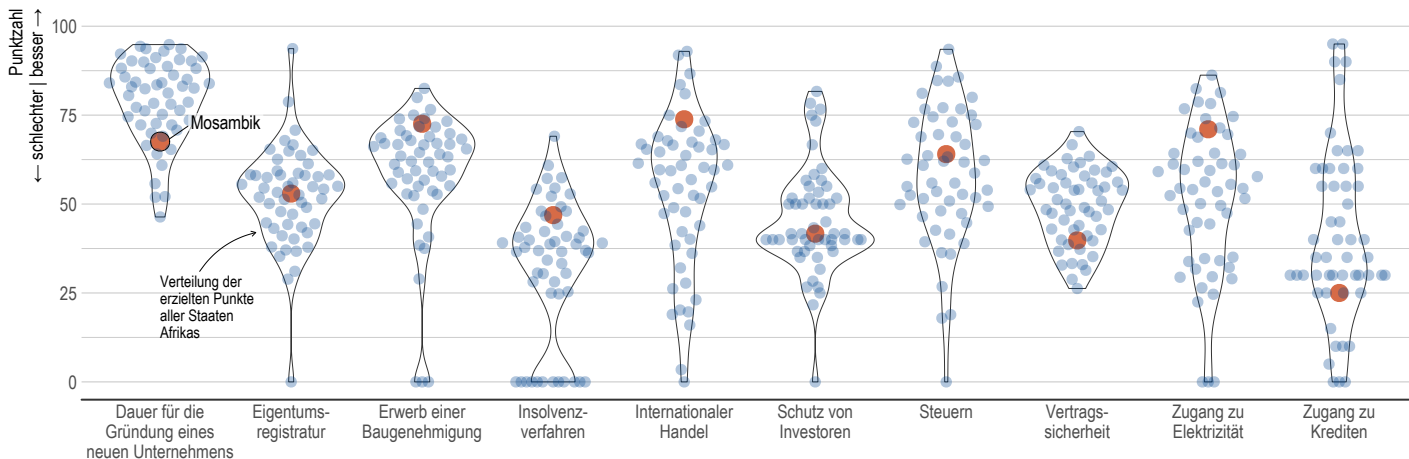
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Mosambik

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

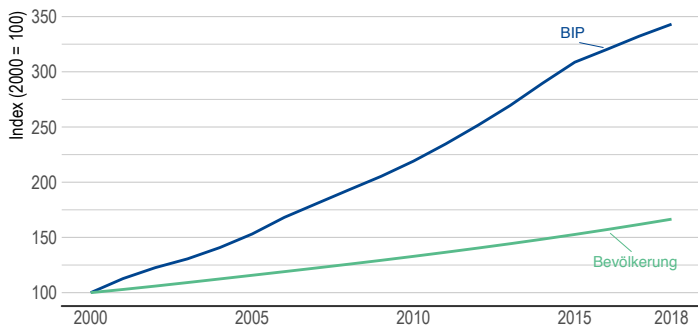
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Mosambik belegt 2019 insgesamt Rang 135/190 weltweit und Rang 20/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

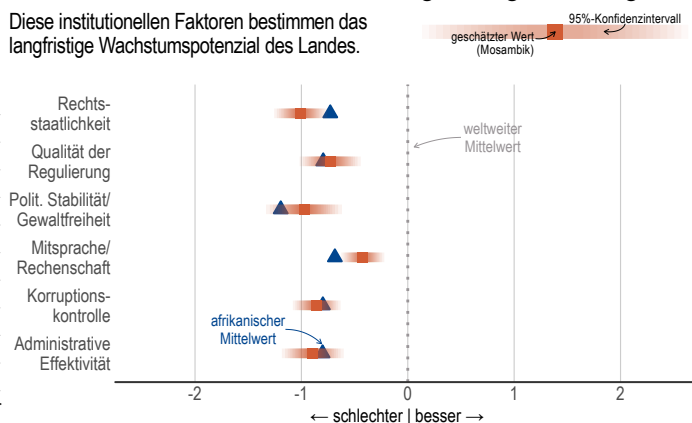
In Mosambik lebten 2018 rund 29.5 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 3.1%. Im Jahr 2018 lag es bei 1180 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.

¹ Bayerische Exporte zu gering für eine verlässliche Berechnung.

² Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Mosambik einen Anteil von 0.33% (8.62 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)											
	Angola (44 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)											
	Nigeria (112 Mio. €)	Eritreabotschafter (12 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)		Gambia (10 Mio. €)		Uganda (18 Mio. €)						
		Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)		Sudan (23 Mio. €)								
Südafrika (1010 Mio. €)	Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)											
	Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)											
	Marokko (271 Mio. €)												

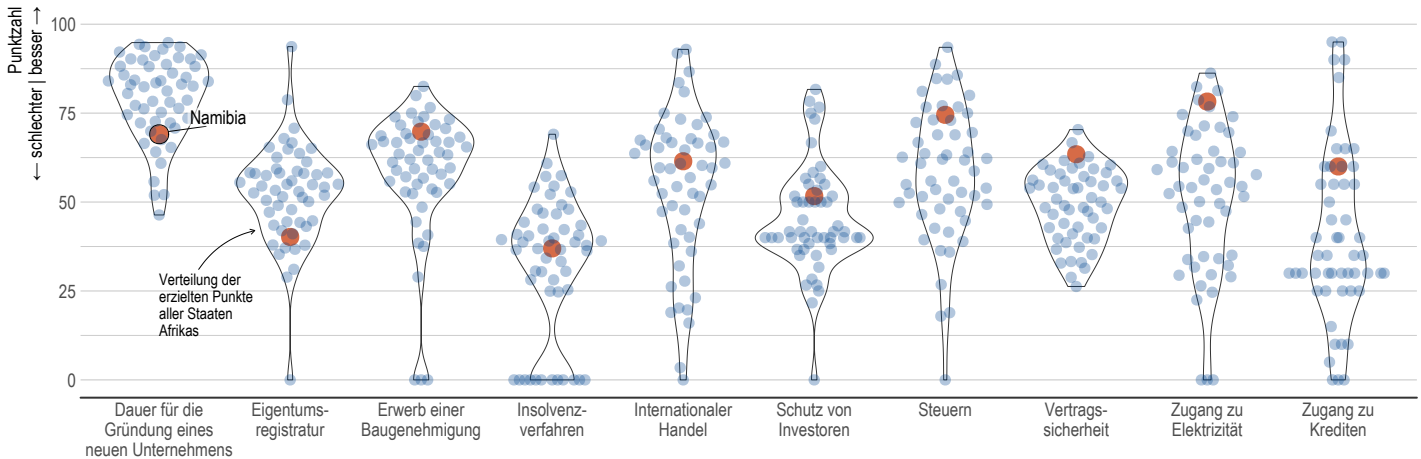
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Namibia

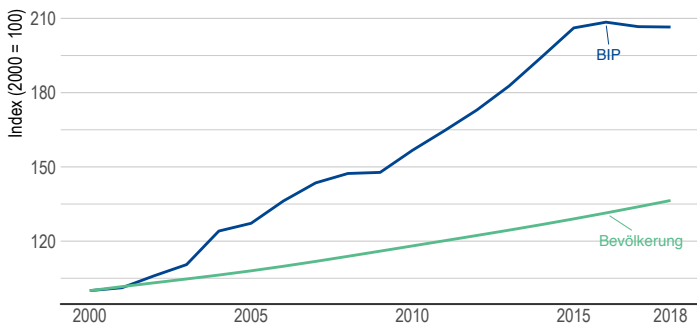
Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Namibia belegt 2019 insgesamt Rang 107/190 weltweit und Rang 12/54 in Afrika.



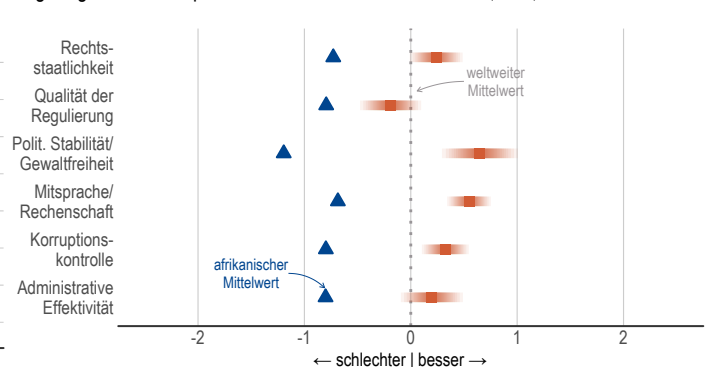
Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

In Namibia lebten 2018 rund 2.4 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 1.5%. Im Jahr 2018 lag es bei 9898 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



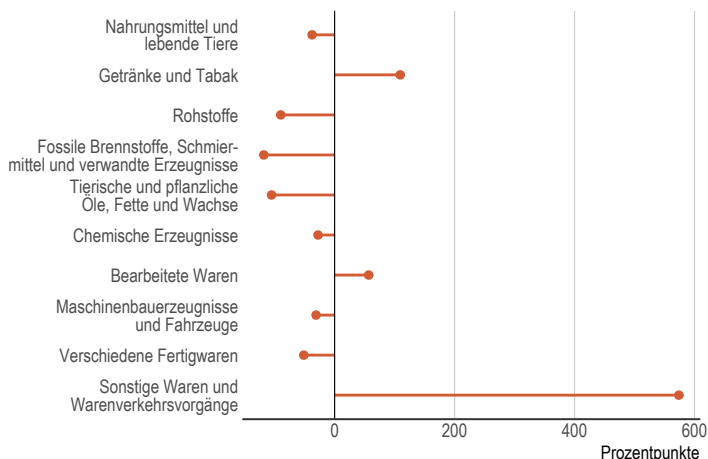
In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Namibia einen Anteil von 0.2% (5.13 Mio. EUR).

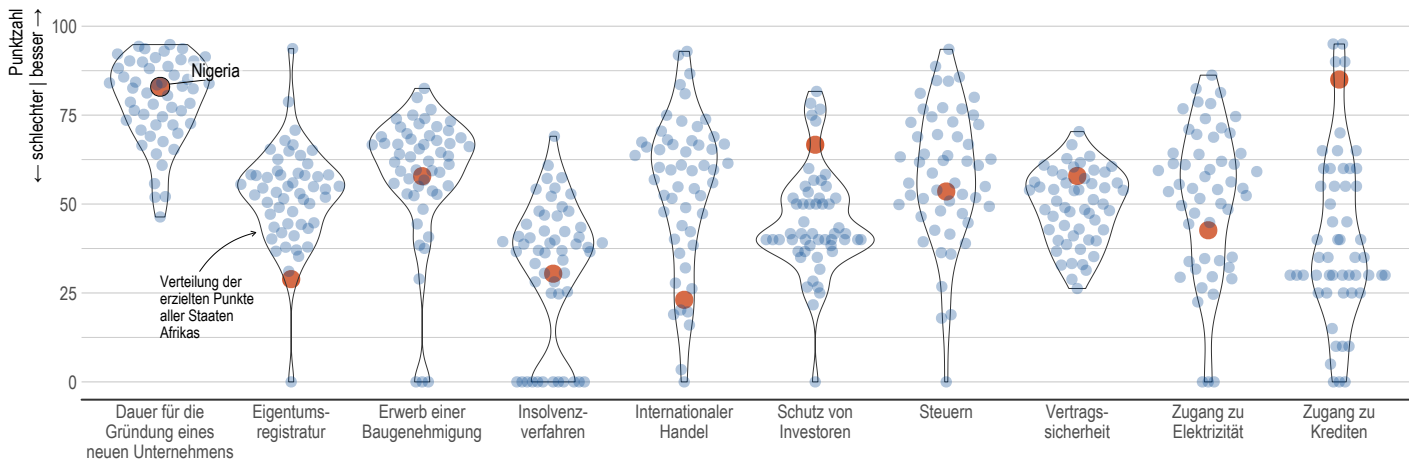
Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)				
	Angola (44 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)				
Südafrika (1010 Mio. €)	Nigeria (112 Mio. €)	Ethiopien/Lesotho (23 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gabun (10 Mio. €)	Uganda (10 Mio. €)	
		Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)		
		Äthiopien (36 Mio. €)		Ghana (35 Mio. €)		
		Tunesien (192 Mio. €)		Algerien (184 Mio. €)		
Marokko (271 Mio. €)						



Nigeria

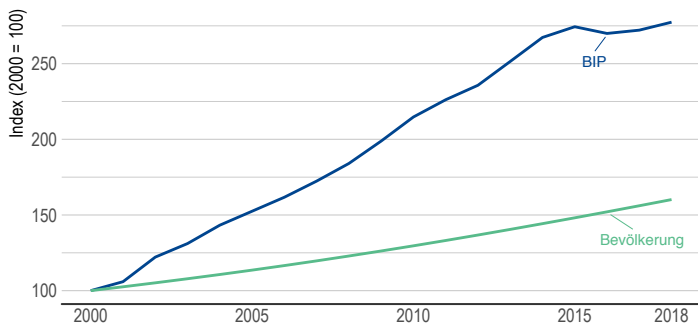
Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Nigeria belegt 2019 insgesamt Rang 146/190 weltweit und Rang 26/54 in Afrika.



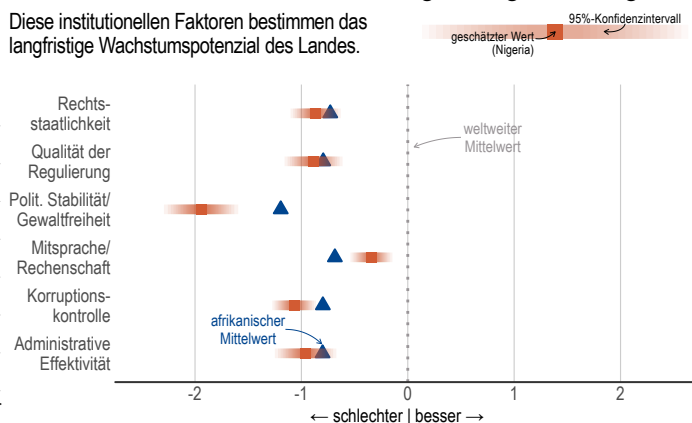
Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

In Nigeria lebten 2018 rund 195.9 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 1.7%. Im Jahr 2018 lag es bei 5316 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



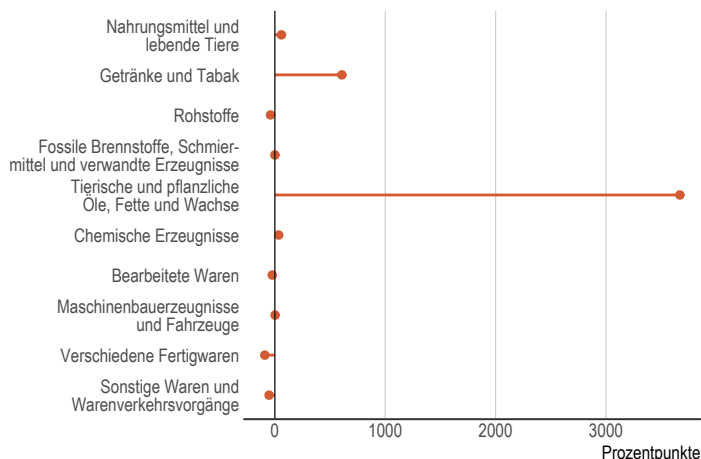
In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



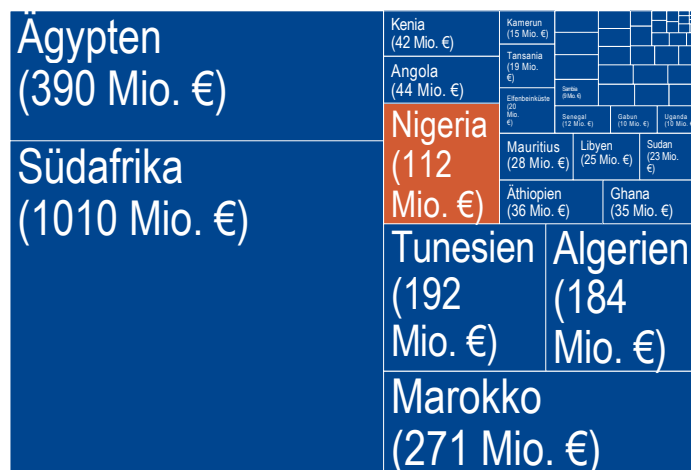
Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Nigeria einen Anteil von 4.34% (112.25 Mio. EUR).

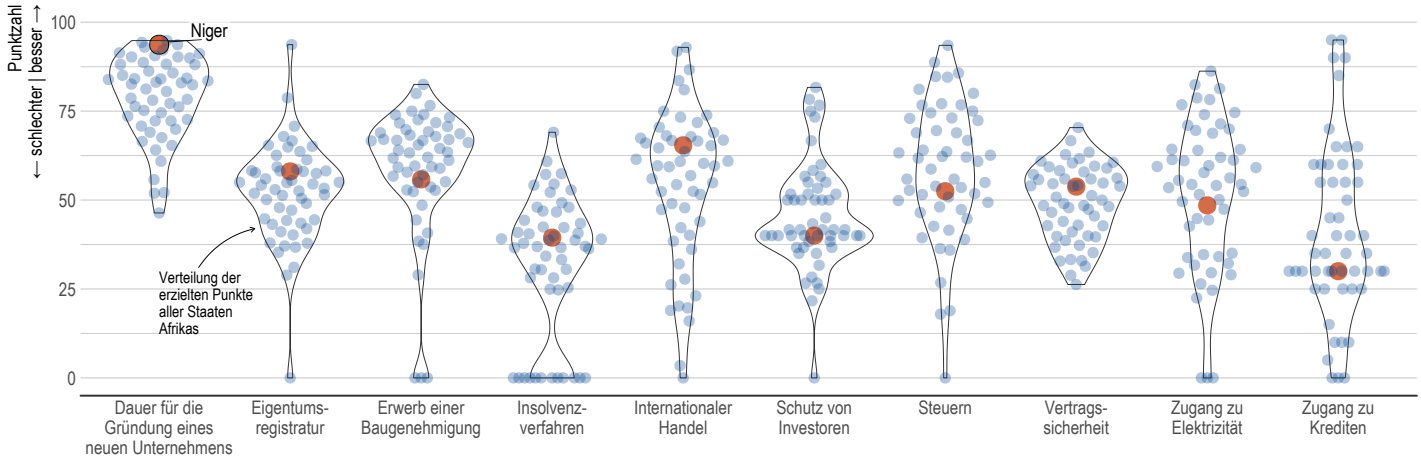




Niger

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

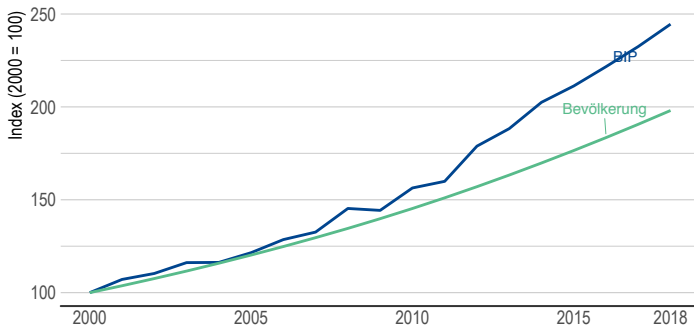
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Niger belegt 2019 insgesamt Rang 143/190 weltweit und Rang 23/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

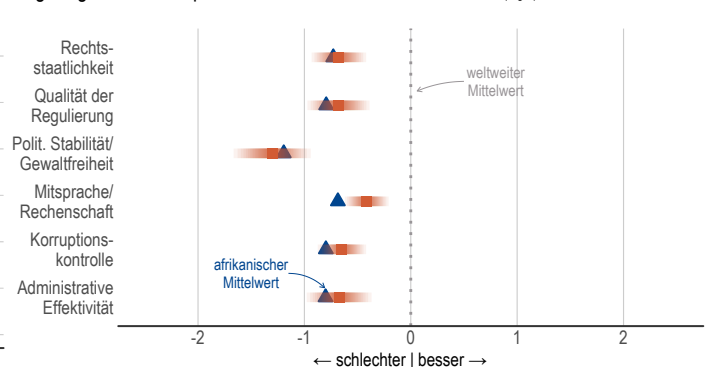
In Niger lebten 2018 rund 22.4 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 1.8%. Im Jahr 2018 lag es bei 932 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

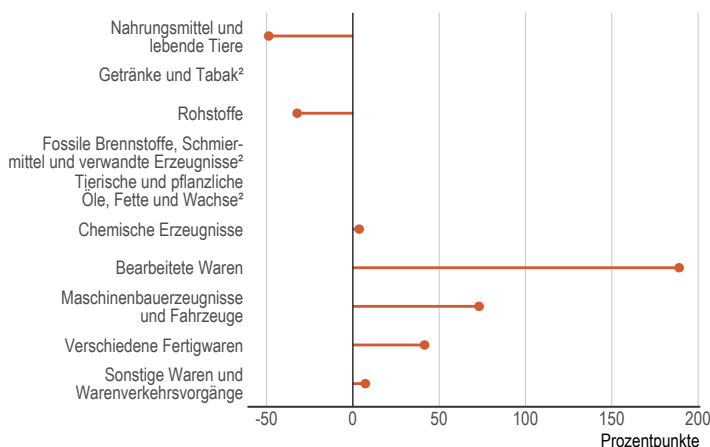
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Bayerische Exporte zu gering für eine verlässliche Berechnung.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Niger einen Anteil von 0.03% (0.79 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (15 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)
	Angola (44 Mio. €)	Ethiopien (22 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)
Südafrika (1010 Mio. €)	Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)
	Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)
Marokko (271 Mio. €)			

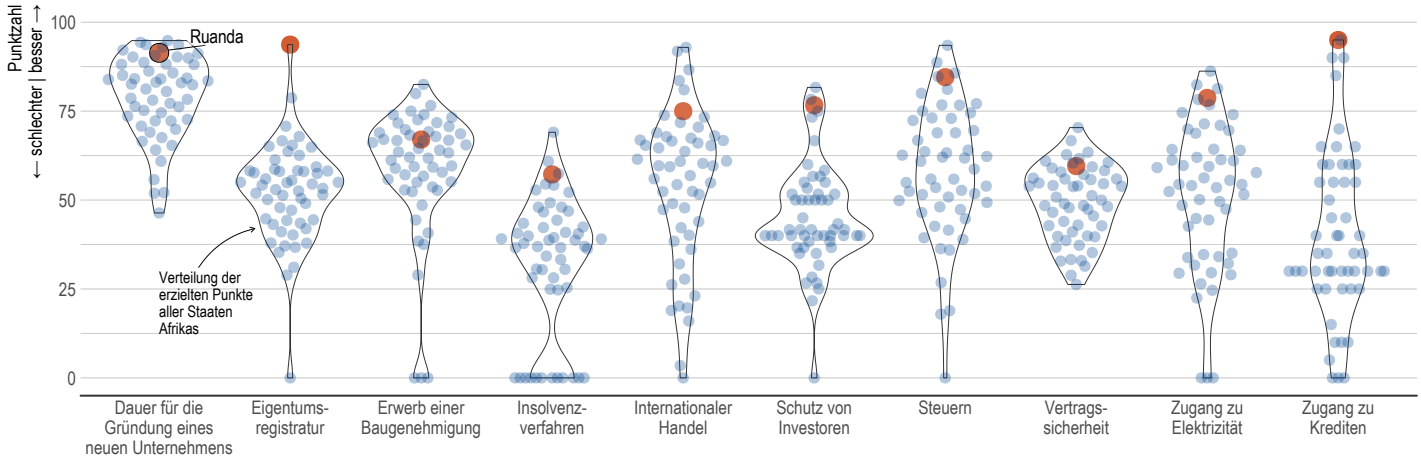
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Ruanda

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

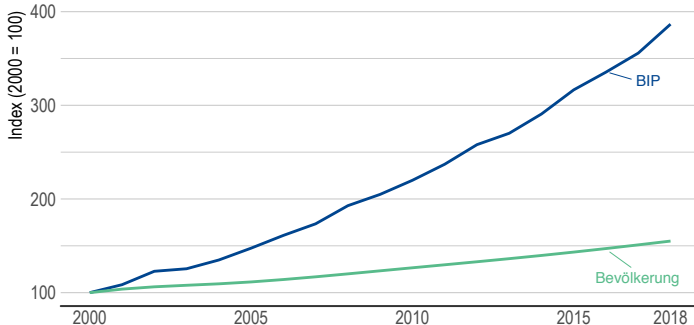
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Ruanda belegt 2019 insgesamt Rang 29/190 weltweit und Rang 2/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

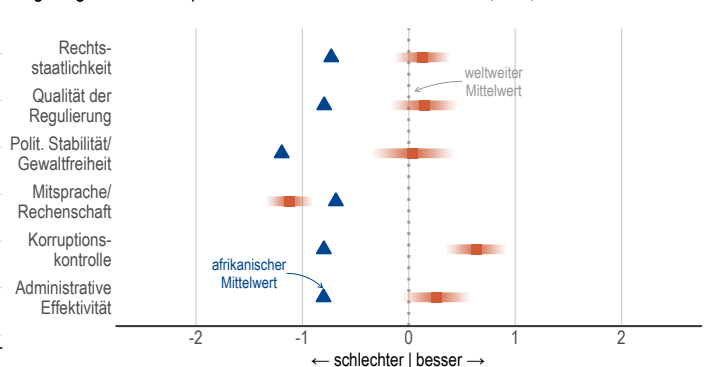
In Ruanda lebten 2018 rund 12,3 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 4,8%. Im Jahr 2018 lag es bei 2003 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

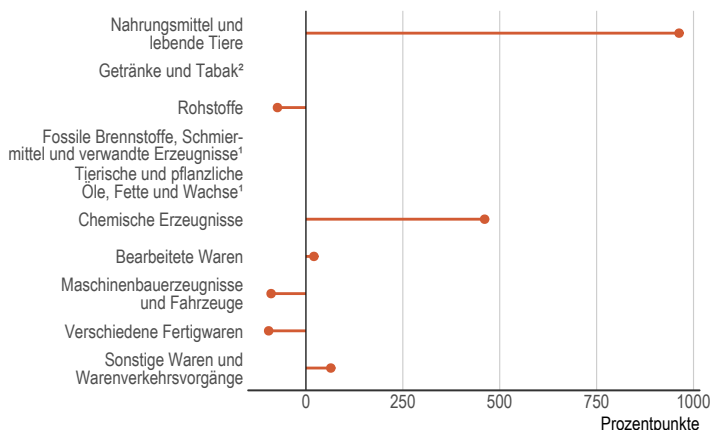
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.

¹ Bayerische Exporte zu gering für eine verlässliche Berechnung.

² Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.

Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2,59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Ruanda einen Anteil von 0,21% (5,35 Mio. EUR).



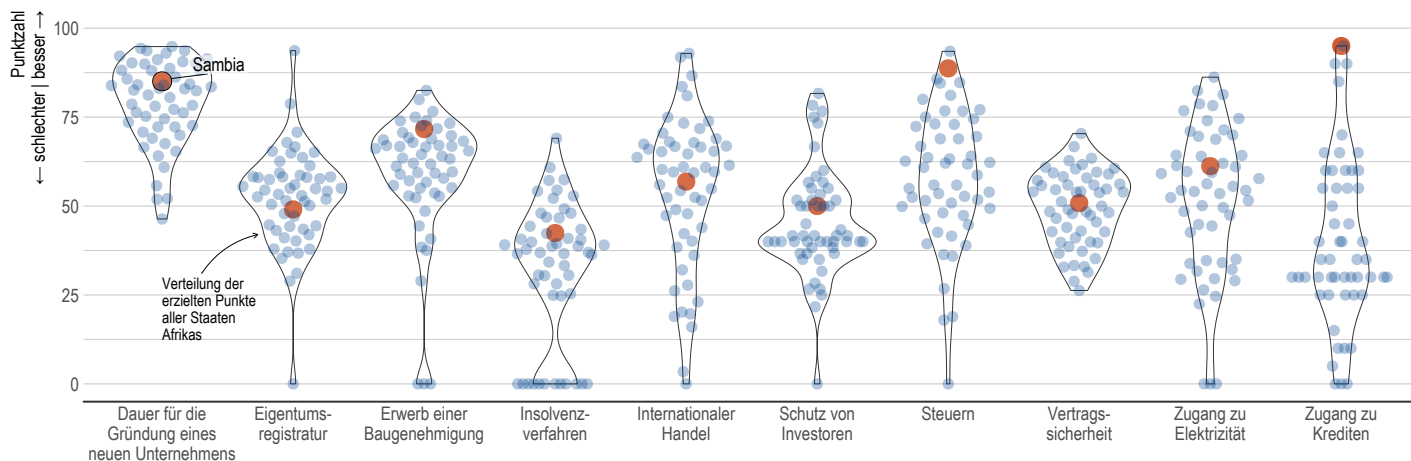
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Sambia

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

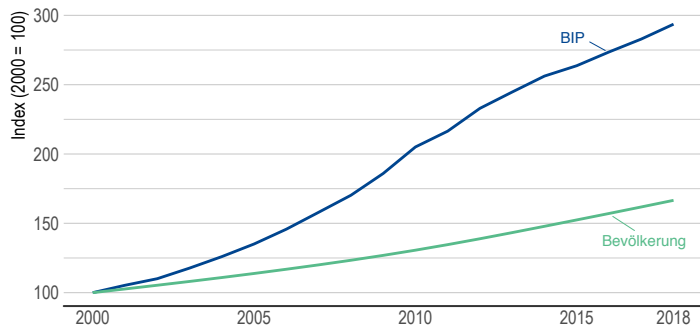
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Sambia belegt 2019 insgesamt Rang 87/190 weltweit und Rang 8/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

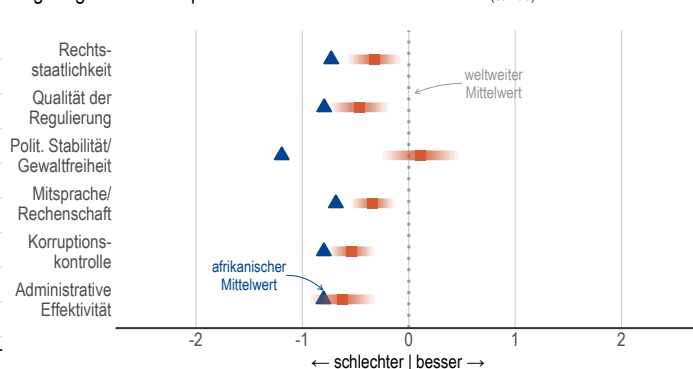
In Sambia lebten 2018 rund 17.4 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 2.7%. Im Jahr 2018 lag es bei 3748 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

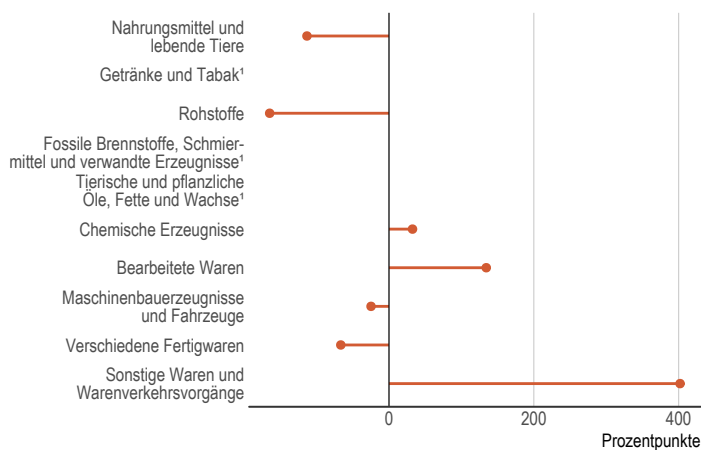
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Sambia einen Anteil von 0.36% (9.25 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						</
-------------------------	----------------------	------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----

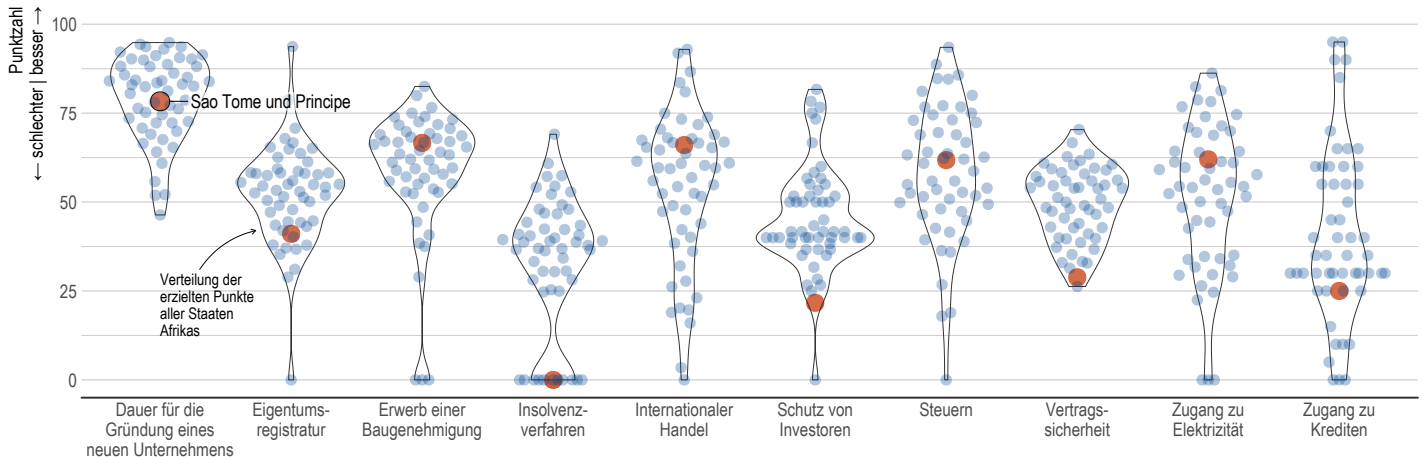
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Sao Tome und Principe

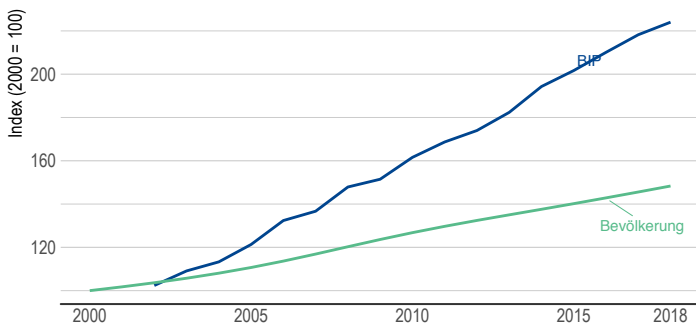
Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Sao Tome und Principe belegt 2019 insgesamt Rang 170/190 weltweit und Rang 42/54 in Afrika.



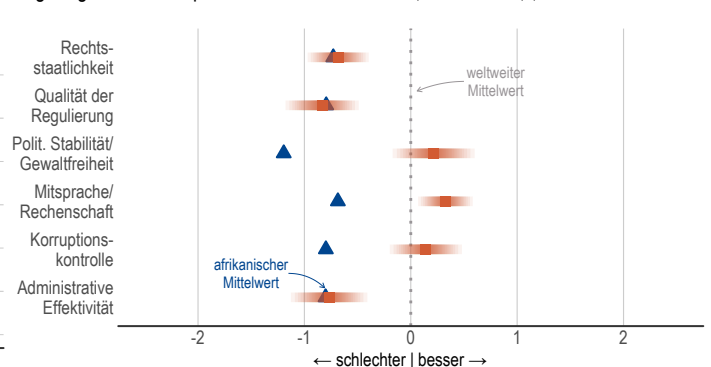
Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

In Sao Tome und Principe lebten 2018 rund 0.2 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 2.4%. Im Jahr 2018 lag es bei 3033 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



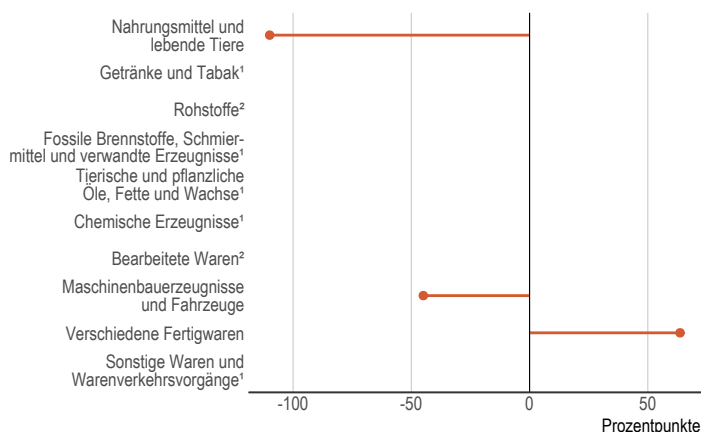
In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Sao Tome und Principe einen Anteil von 0% (0.02 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Südafrika (1010 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)	Angola (44 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gabon (10 Mio. €)	Uganda (13 Mio. €)
		Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)	Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)	
		Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)					
		Marokko (271 Mio. €)						

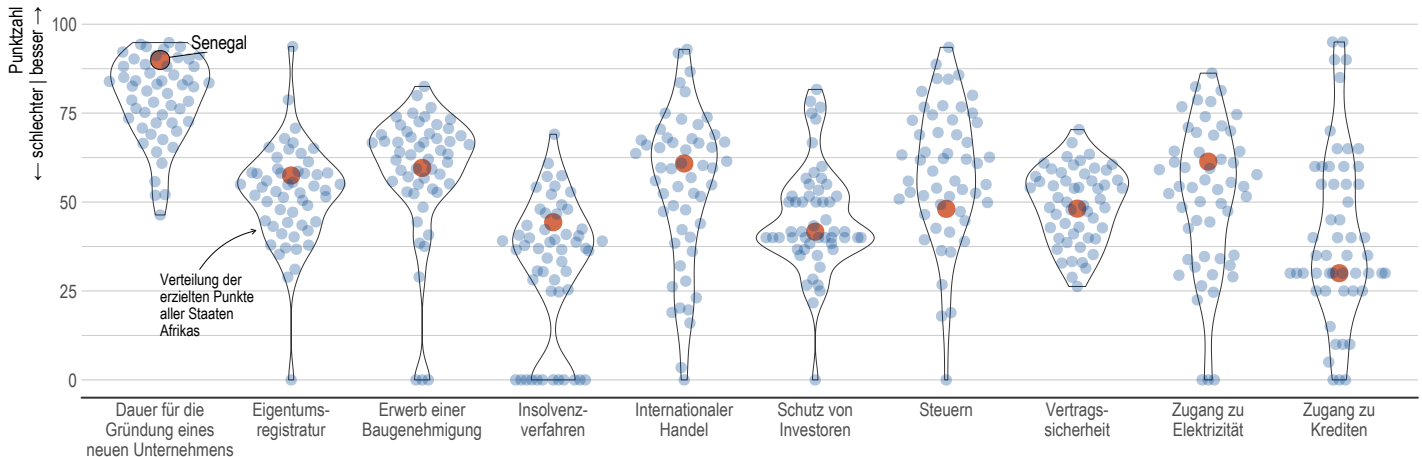
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Senegal

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

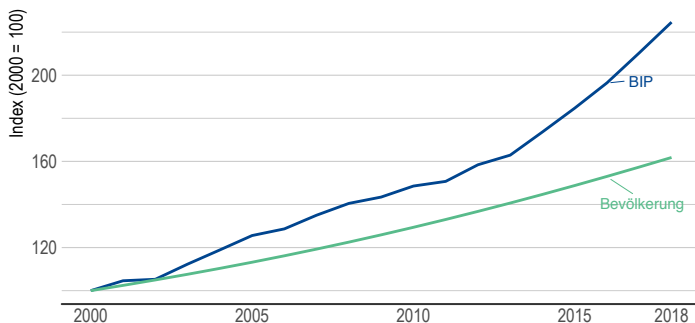
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Senegal belegt 2019 insgesamt Rang 141/190 weltweit und Rang 22/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

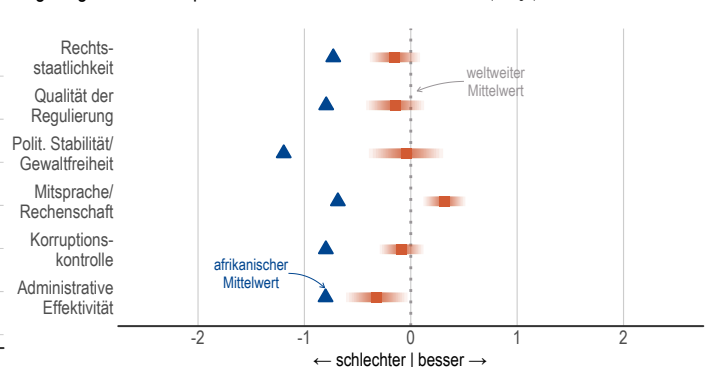
Im Senegal lebten 2018 rund 15.9 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 1.9%. Im Jahr 2018 lag es bei 3356 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

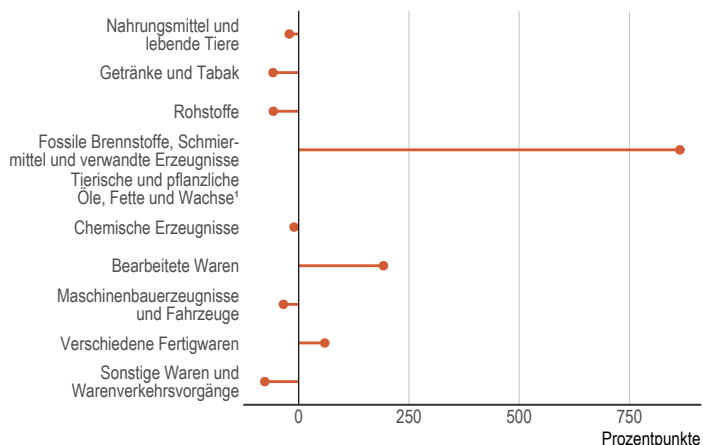
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



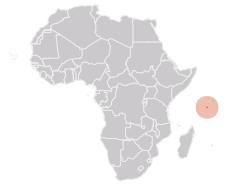
* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Senegal einen Anteil von 0.47% (12.23 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
-------------------------	----------------------	------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

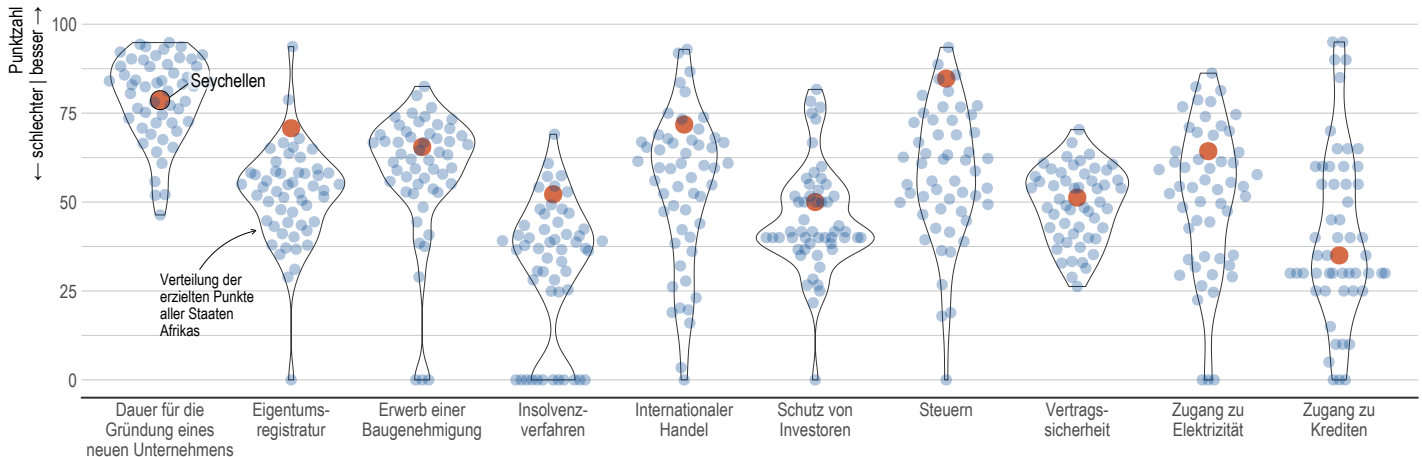
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Seychellen

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

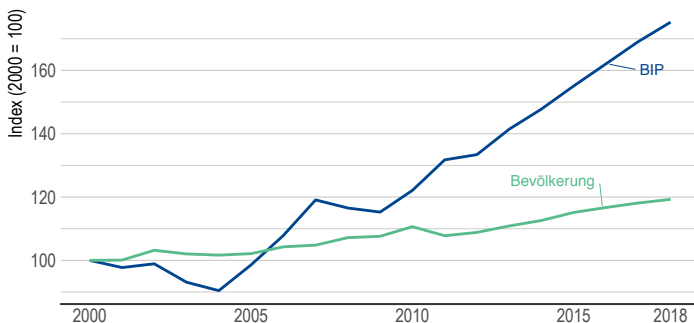
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Die Seychellen belegen 2019 insgesamt Rang 96/190 weltweit und Rang 9/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

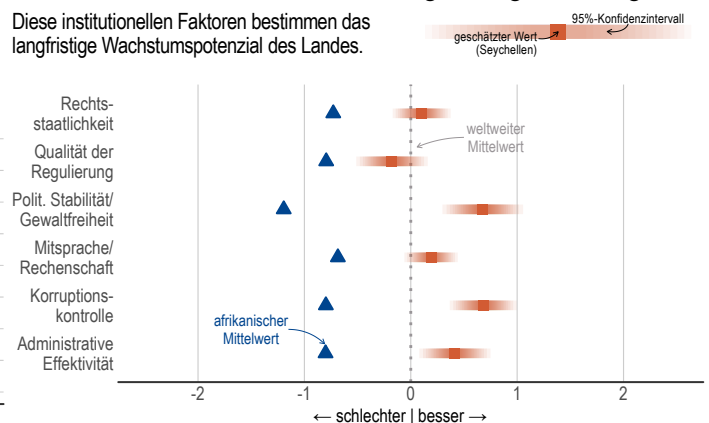
Auf den Seychellen lebten 2018 rund 0.1 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 2.4%. Im Jahr 2018 lag es bei 27114 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

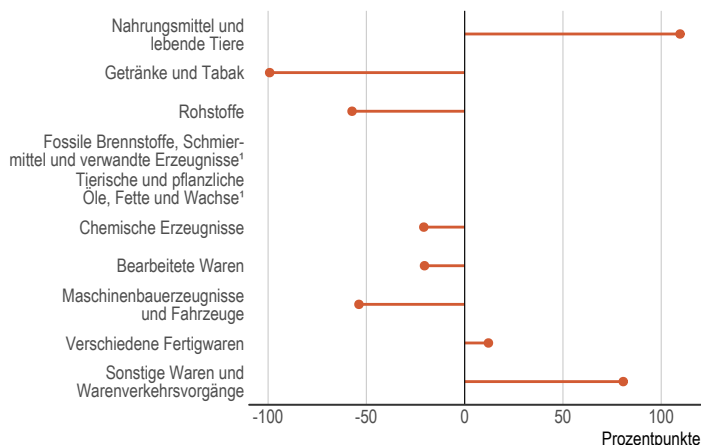
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatten die Seychellen einen Anteil von 0.07% (1.81 Mio. EUR).



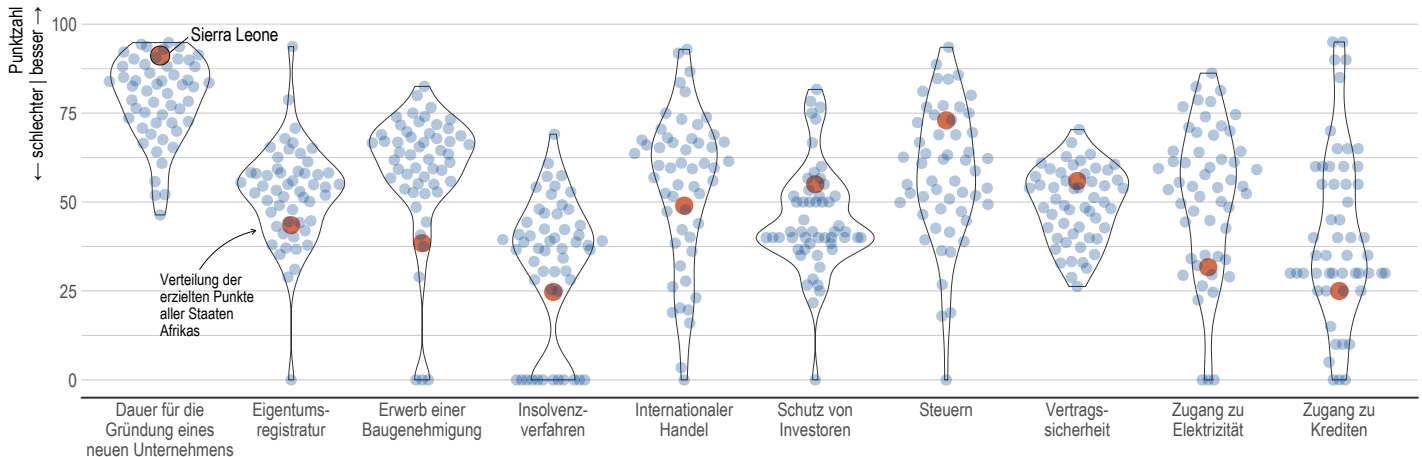
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Sierra Leone

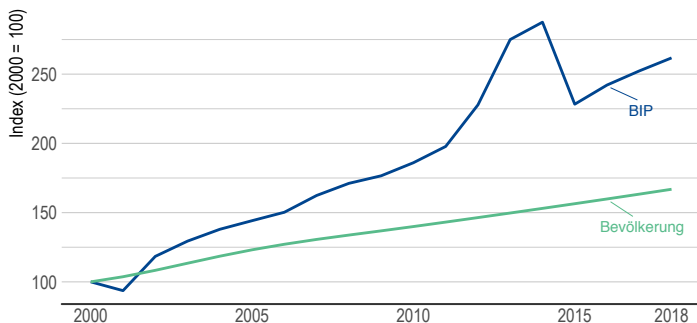
Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Sierra Leone belegt 2019 insgesamt Rang 163/190 weltweit und Rang 37/54 in Afrika.



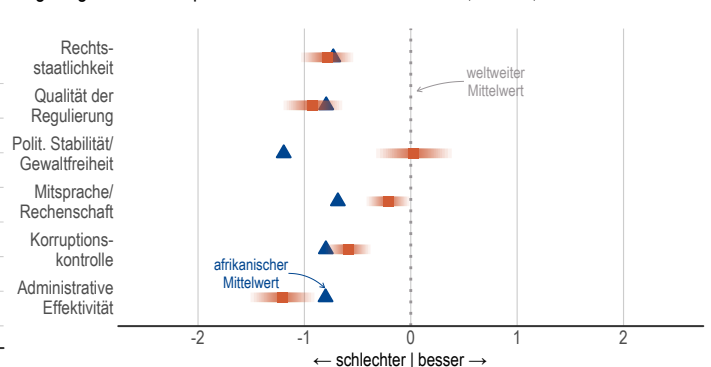
Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

In Sierra Leone lebten 2018 rund 7.7 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 2.6%. Im Jahr 2018 lag es bei 1425 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



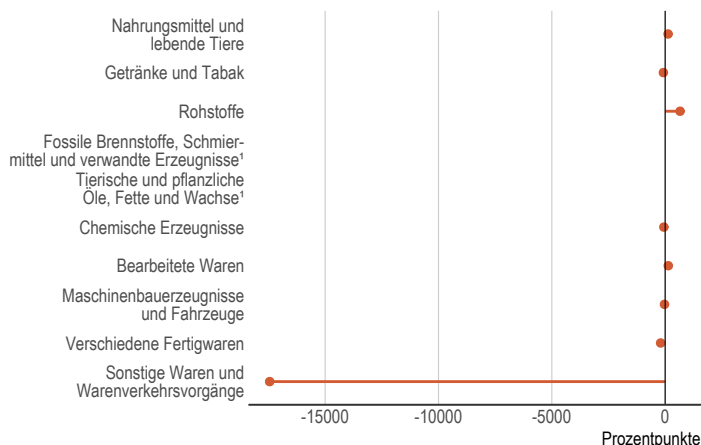
In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Sierra Leone einen Anteil von 0.06% (1.49 Mio. EUR).

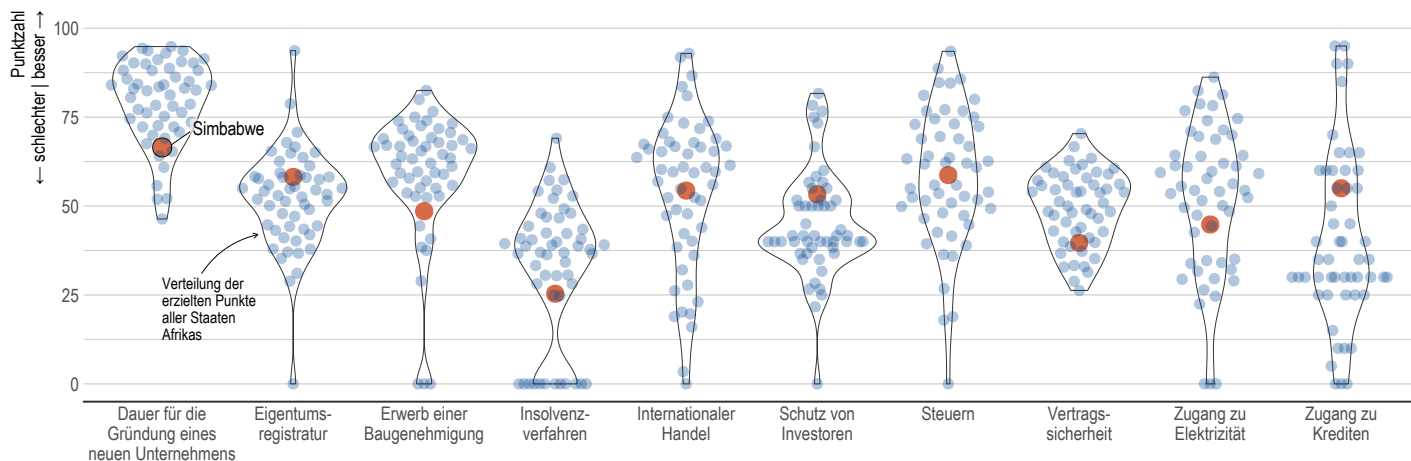
Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																</
-------------------------	----------------------	------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----



Simbabwe

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

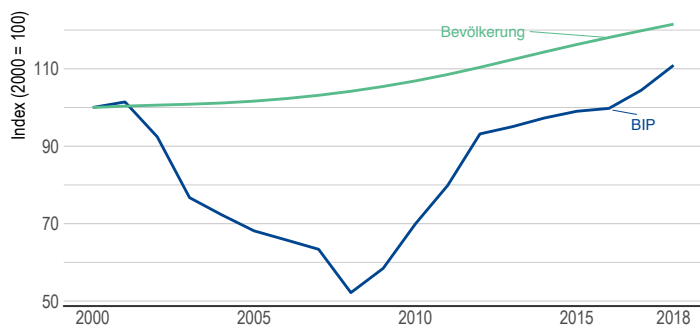
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Simbabwe belegt 2019 insgesamt Rang 155/190 weltweit und Rang 32/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

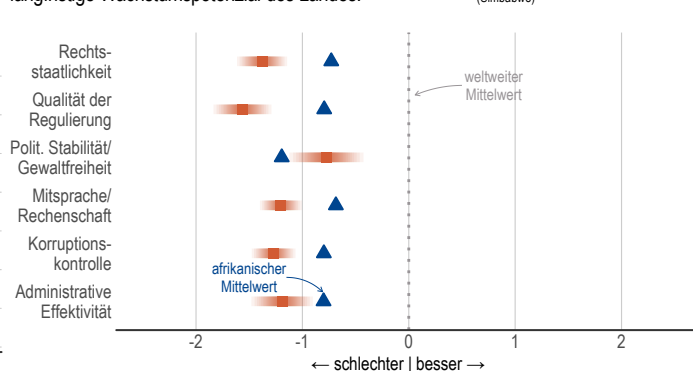
In Simbabwe lebten 2018 rund 14.4 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 4.1%. Im Jahr 2018 lag es bei 2688 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

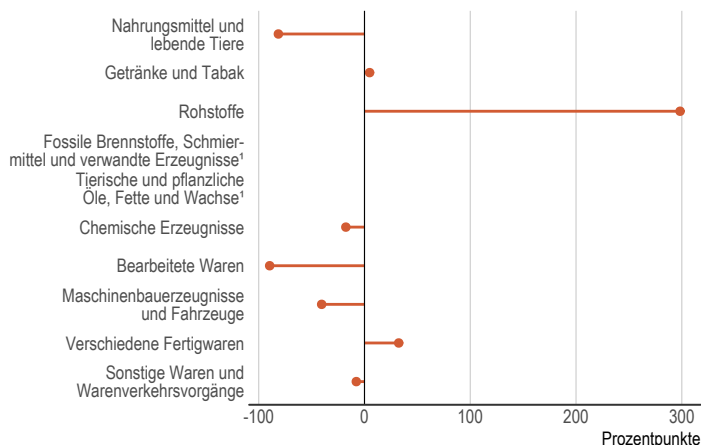
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Simbabwe einen Anteil von 0.18% (4.6 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Südafrika (1010 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)	Angola (44 Mio. €)	Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)	Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)	Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)	Marokko (271 Mio. €)

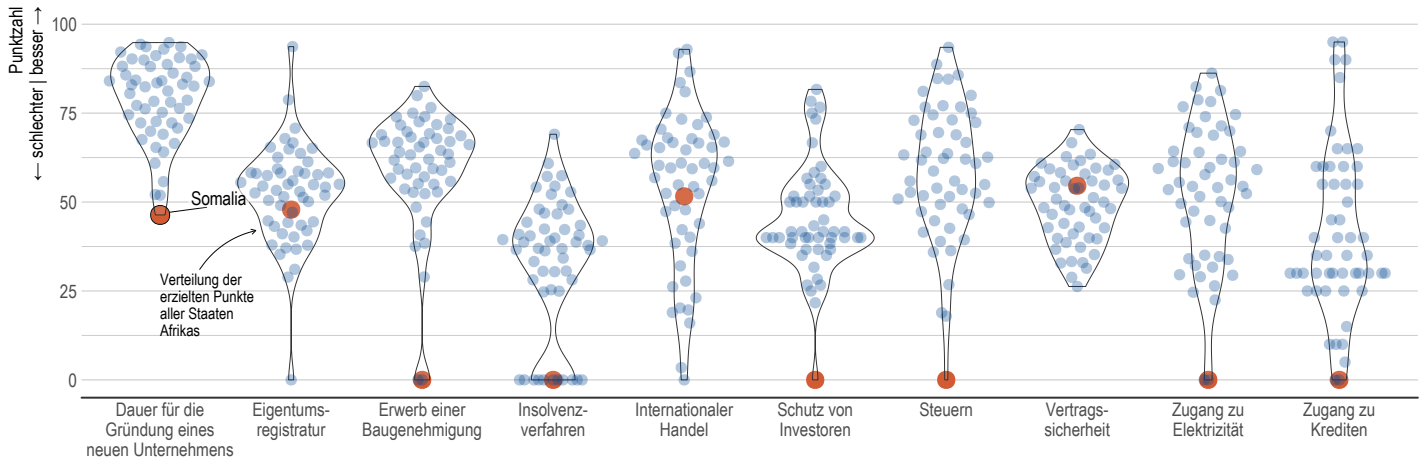
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Somalia

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

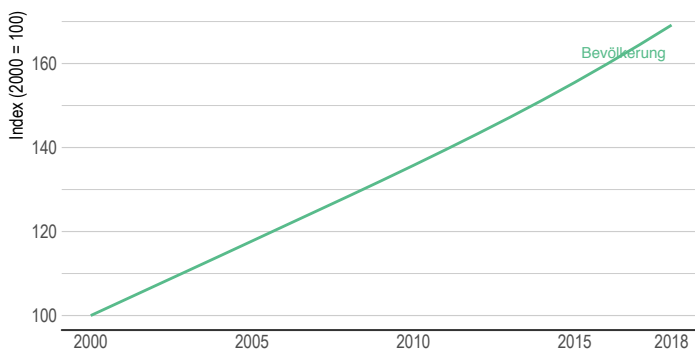
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Somalia belegt 2019 insgesamt Rang 190/190 weltweit und Rang 54/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

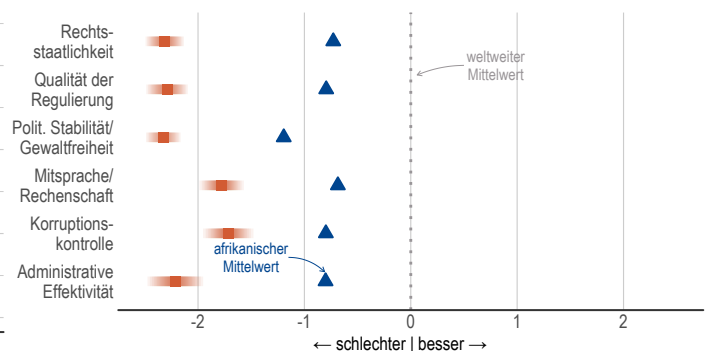
In Somalia lebten 2018 rund 15 Millionen Menschen. Zum Einkommen stehen keine Daten zur Verfügung.



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

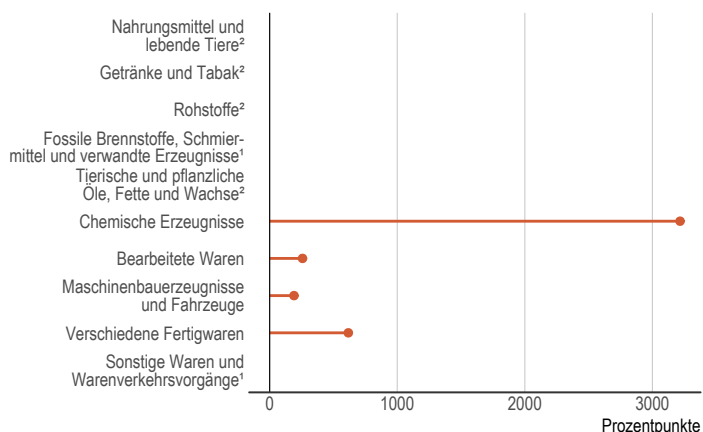
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
¹ Bayerische Exporte zu gering für eine verlässliche Berechnung.
² Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Somalia einen Anteil von 0.21% (5.56 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Südafrika (1010 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)	Angola (44 Mio. €)	Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)	Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)	Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)	Marokko (271 Mio. €)

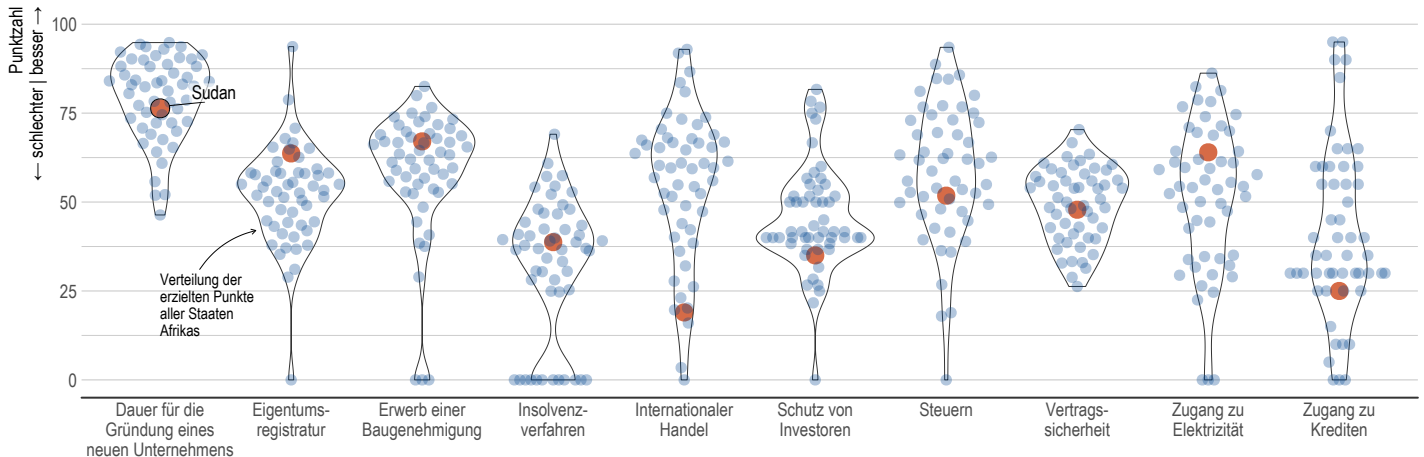
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Sudan

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

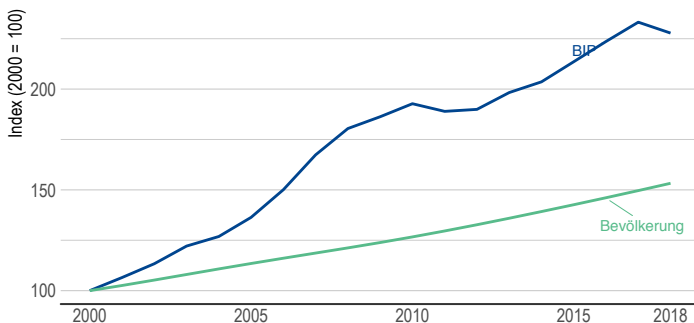
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Sudan belegt 2019 insgesamt Rang 162/190 weltweit und Rang 36/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

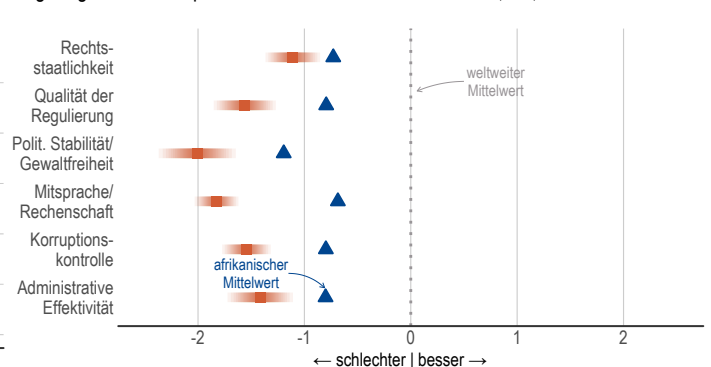
Im Sudan lebten 2018 rund 41.8 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 2.7%. Im Jahr 2017 lag es bei 4436 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

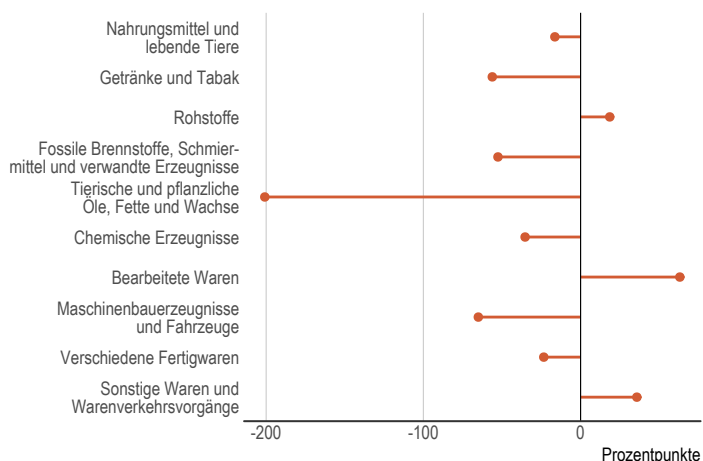
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Sudan einen Anteil von 0.89% (23.01 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Südafrika (1010 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)	Angola (44 Mio. €)	Elfenbeinküste (23 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gabon (10 Mio. €)	Uganda (13 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)	Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)	Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)	Marokko (271 Mio. €)

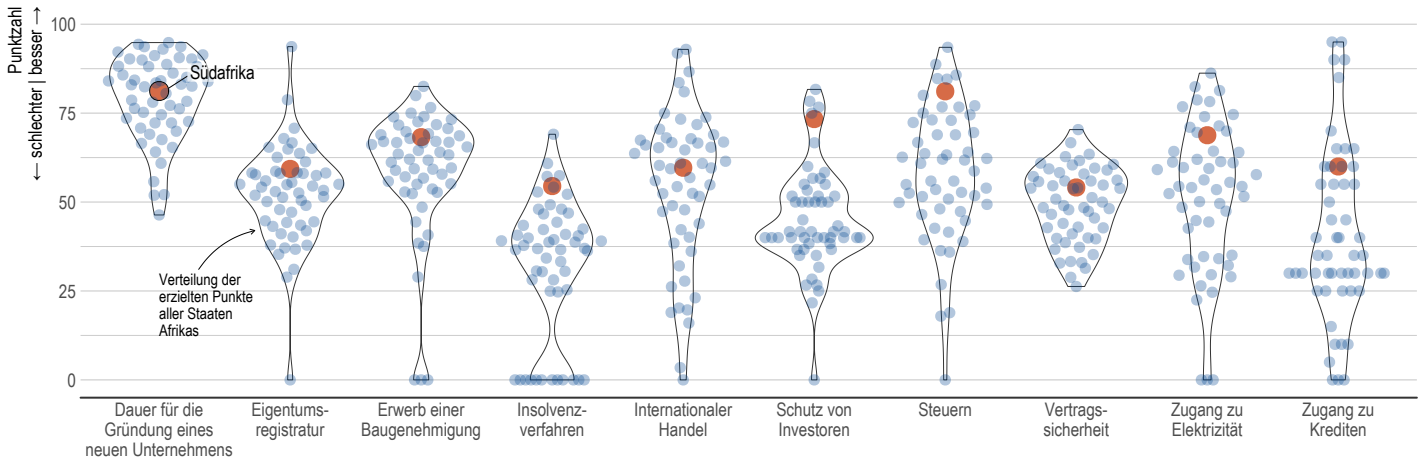
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Südafrika

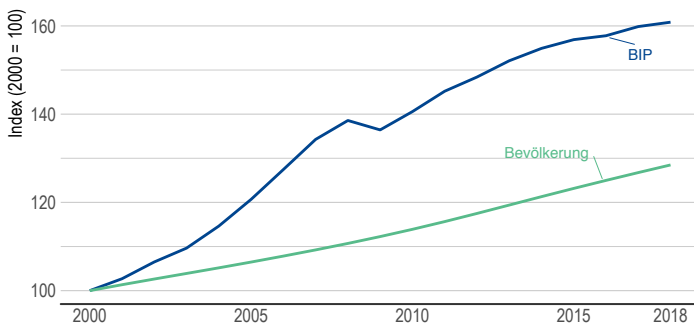
Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Südafrika belegt 2019 insgesamt Rang 82/190 weltweit und Rang 6/54 in Afrika.



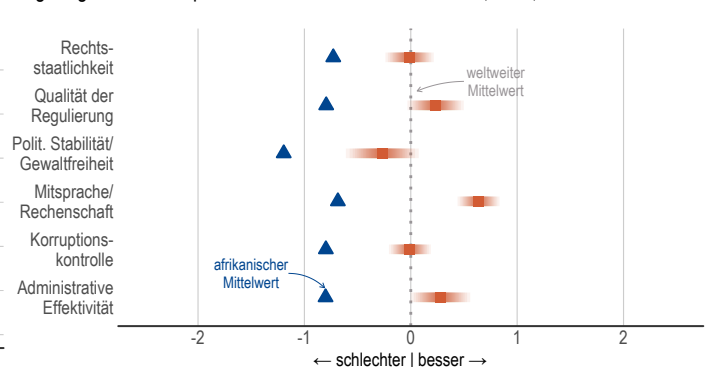
Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

In Südafrika lebten 2018 rund 57,8 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 0,2%. Im Jahr 2018 lag es bei 12143 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



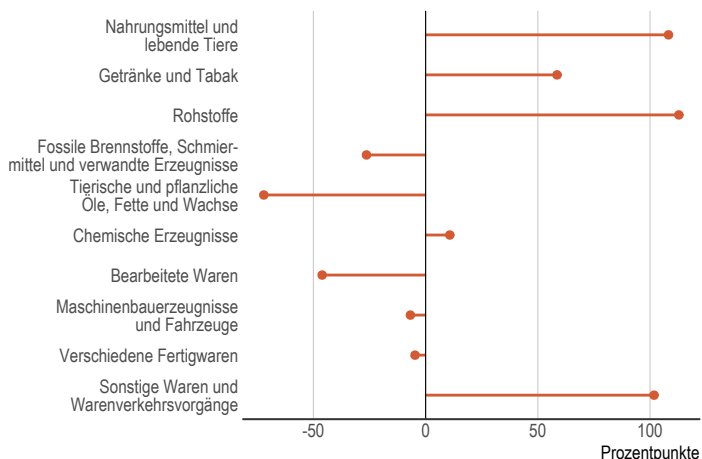
In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2,59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Südafrika einen Anteil von 39,01% (1010,12 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)			
	Angola (44 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)			
Südafrika (1010 Mio. €)	Nigeria (112 Mio. €)	Elfenbeinküste (25 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gabon (10 Mio. €)	Uganda (18 Mio. €)
	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)			
	Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)			
	Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)			
	Marokko (271 Mio. €)				

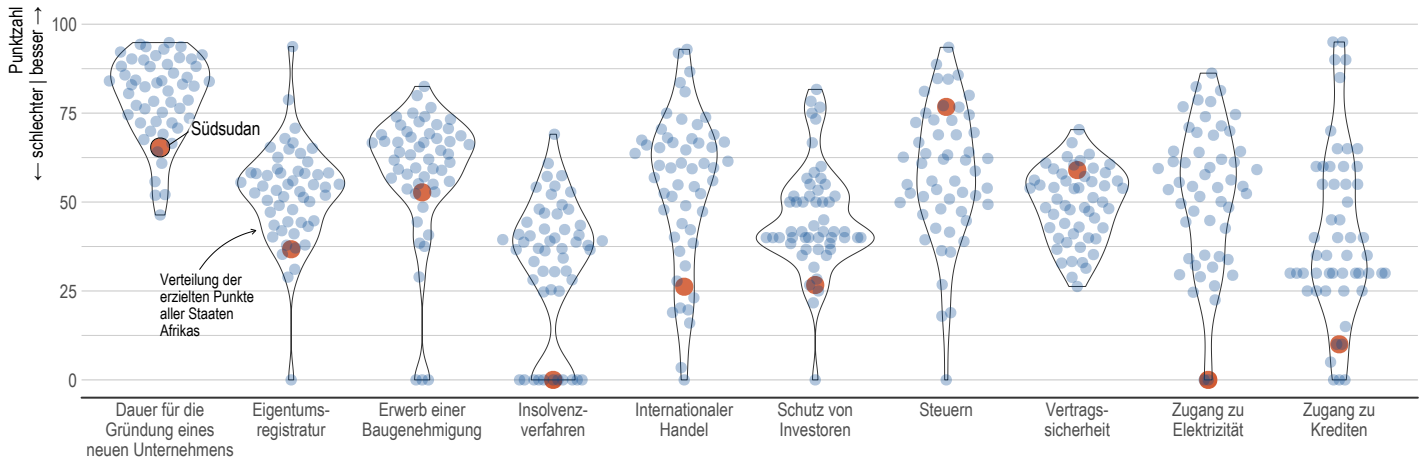
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Südsudan

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

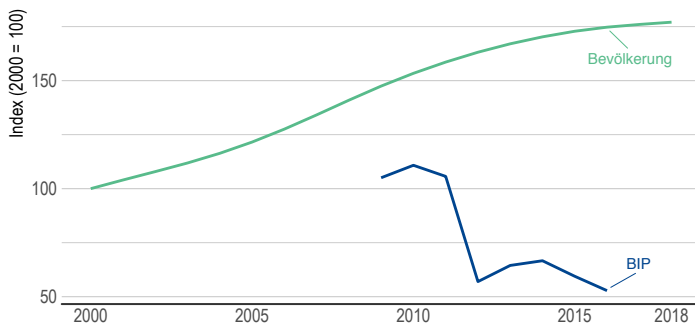
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Südsudan belegt 2019 insgesamt Rang 185/190 weltweit und Rang 51/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

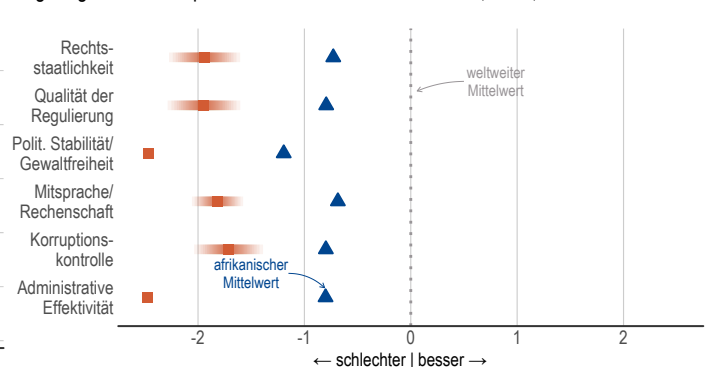
Im Südsudan lebten 2018 rund 11 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen schrumpfte 2009–2016 jährlich um durchschnittlich 8.2%. Im Jahr 2016 lag es bei 1678 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

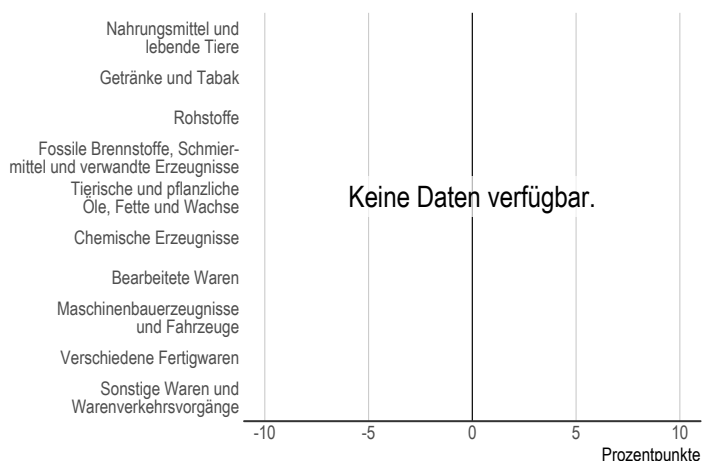
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Südsudan einen Anteil von 0.02% (0.4 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (15 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gambia (10 Mio. €)	Uganda (18 Mio. €)
Südafrika (1010 Mio. €)	Angola (44 Mio. €)	Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)
		Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)			
		Marokko (271 Mio. €)				

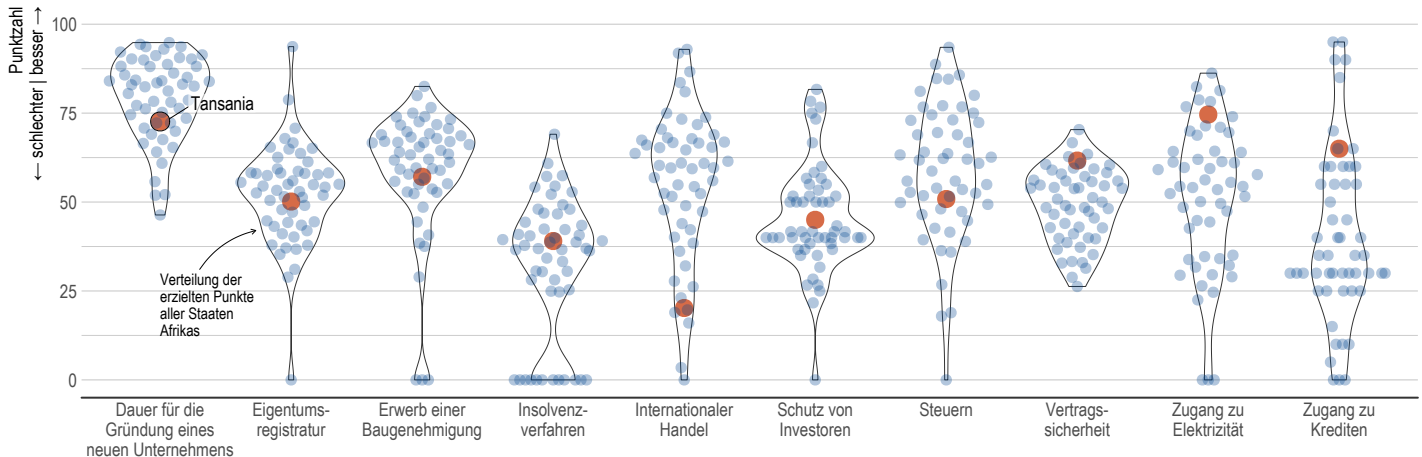
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Tansania

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

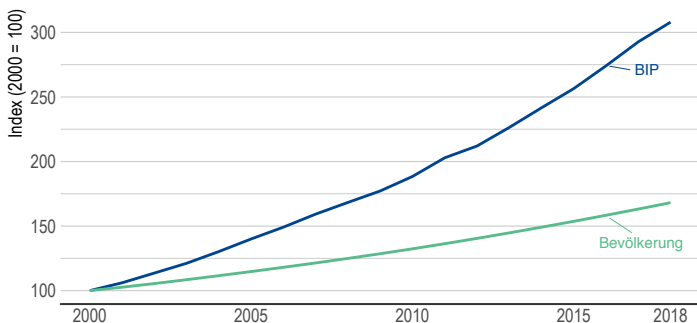
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Tansania belegt 2019 insgesamt Rang 144/190 weltweit und Rang 24/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

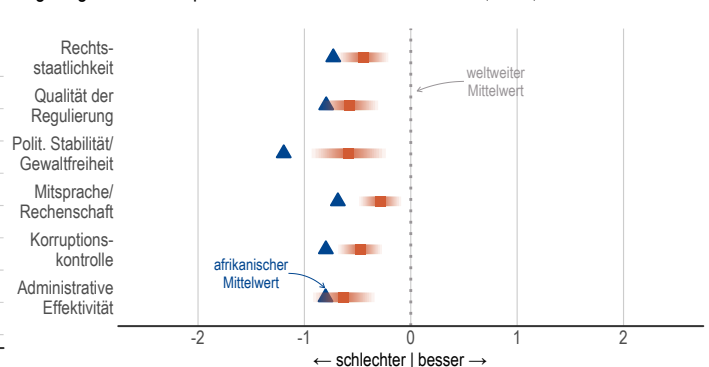
In Tansania lebten 2018 rund 56,3 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 3,1%. Im Jahr 2017 lag es bei 2809 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

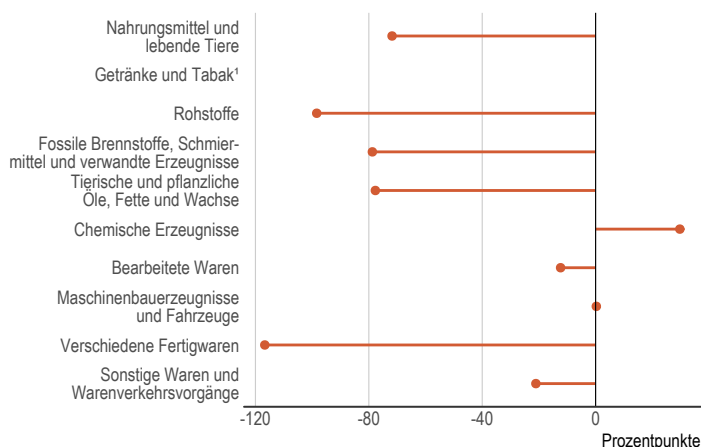
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.

* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2,59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Tansania einen Anteil von 0,75% (19,5 Mio. EUR).



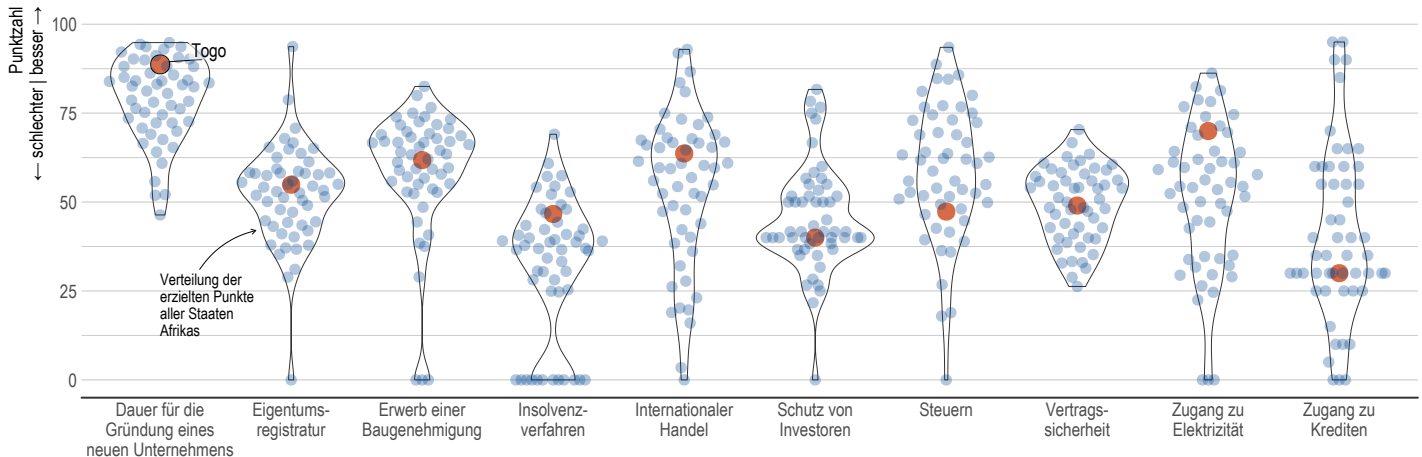
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Togo

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

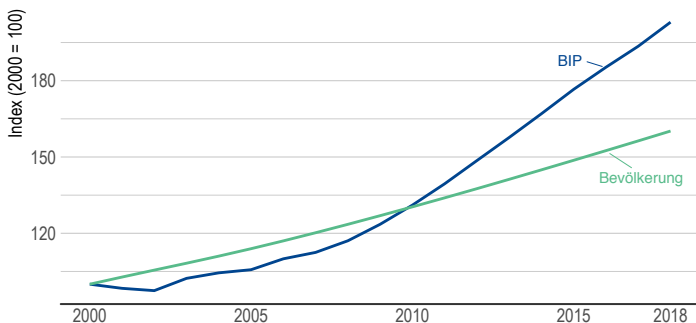
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Togo belegt 2019 insgesamt Rang 137/190 weltweit und Rang 21/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

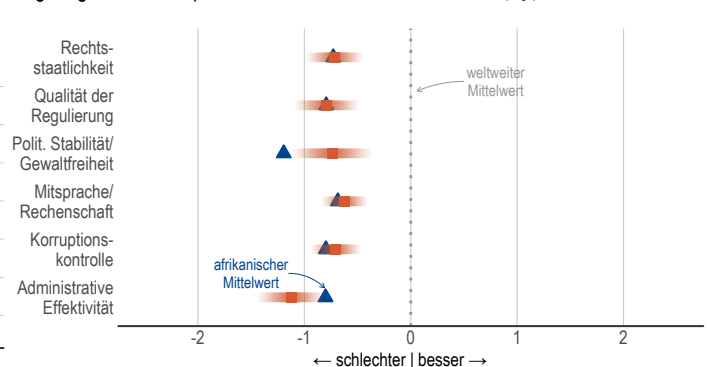
In Togo lebten 2018 rund 7.9 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 2.8%. Im Jahr 2018 lag es bei 1565 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

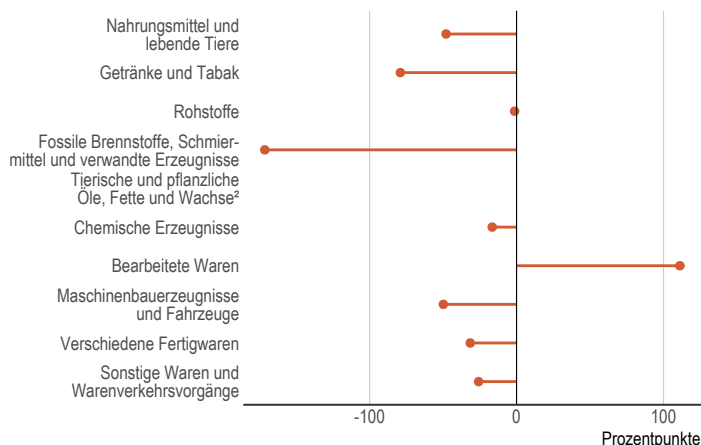
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Bayerische Exporte zu gering für eine verlässliche Berechnung.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Togo einen Anteil von 0.18% (4.75 Mio. EUR).



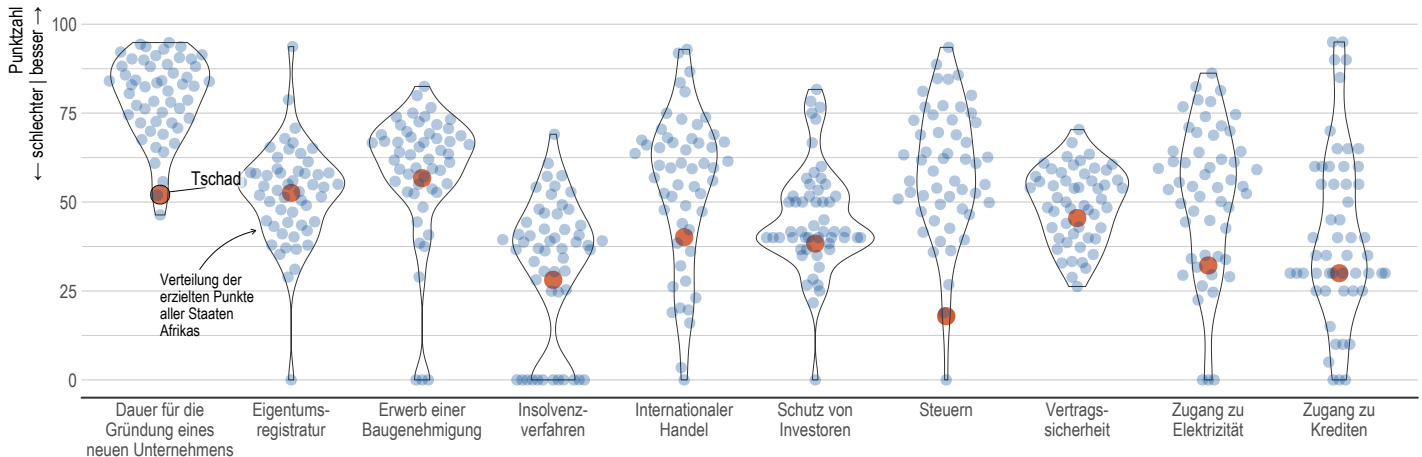
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Tschad

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

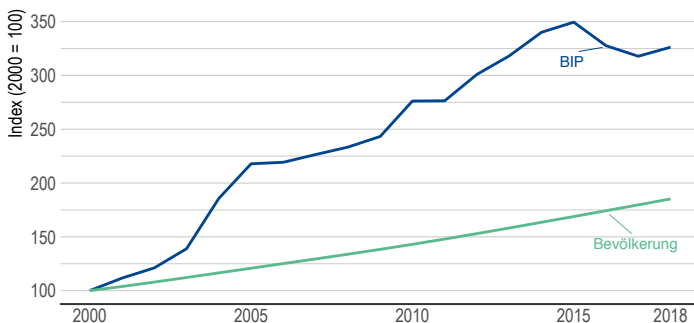
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Tschad belegt 2019 insgesamt Rang 181/190 weltweit und Rang 48/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

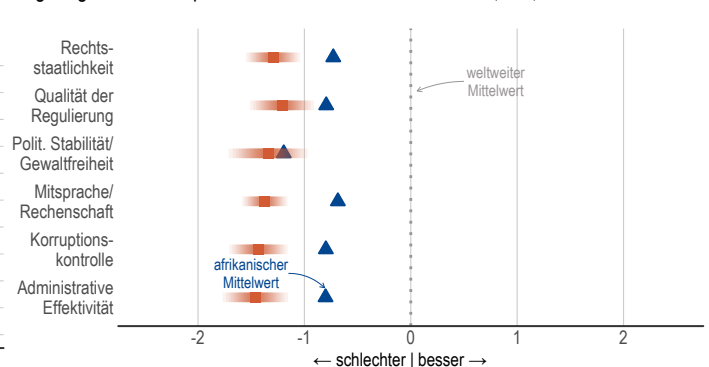
Im Tschad lebten 2018 rund 15.5 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 0.2%. Im Jahr 2018 lag es bei 1746 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

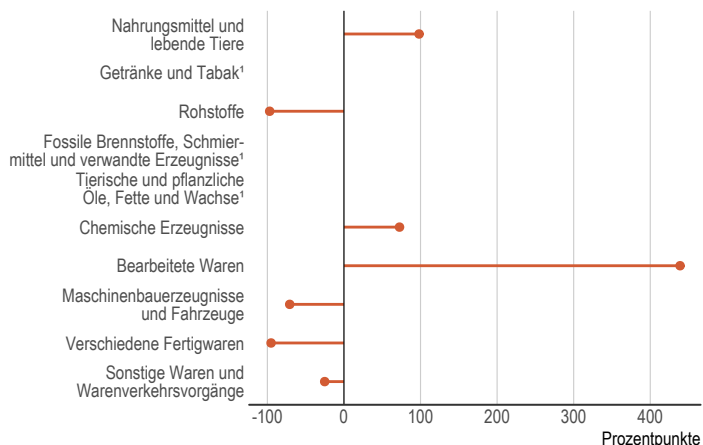
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Tschad einen Anteil von 0.06% (1.51 Mio. EUR).



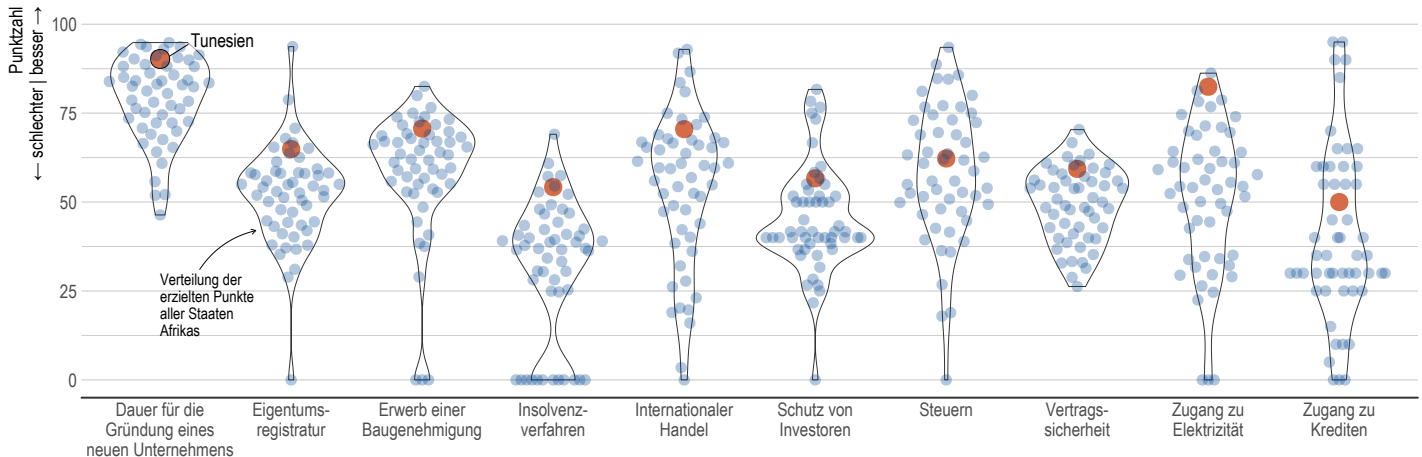
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Tunesien

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

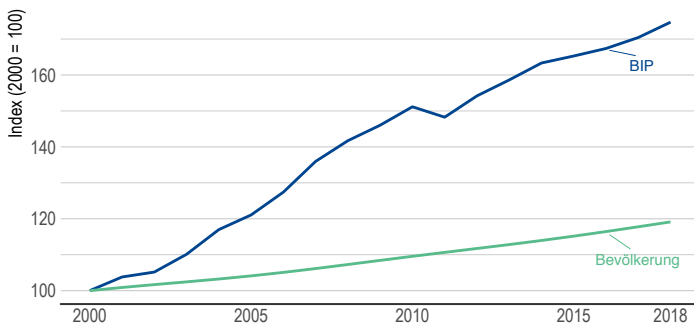
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Tunesien belegt 2019 insgesamt Rang 80/190 weltweit und Rang 5/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

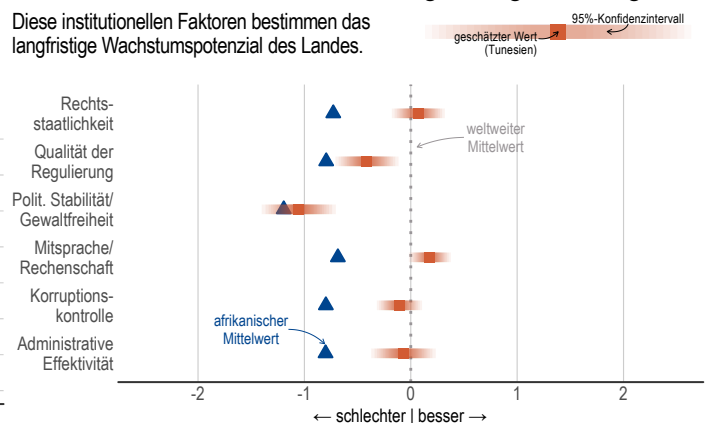
In Tunesien lebten 2018 rund 11.6 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 1.3%. Im Jahr 2018 lag es bei 11096 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

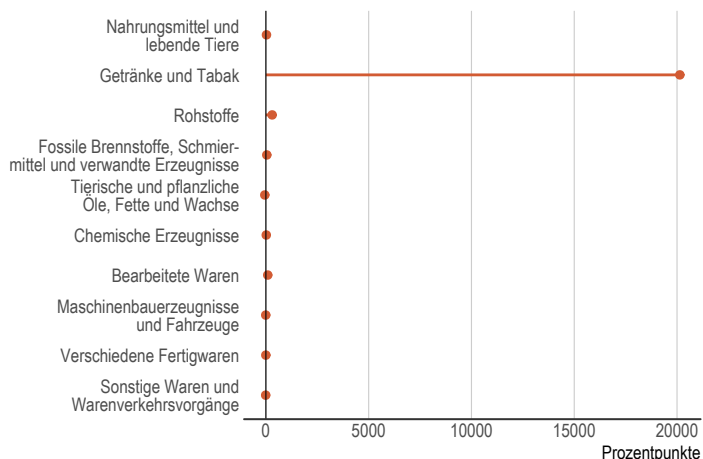
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

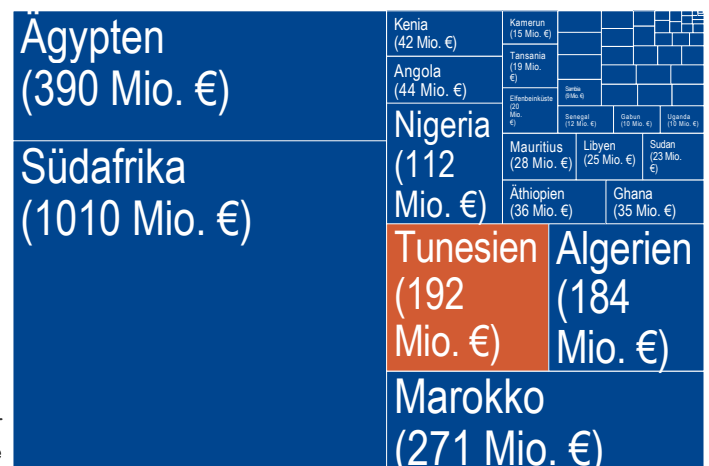
Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Tunesien einen Anteil von 7.41% (191.8 Mio. EUR).



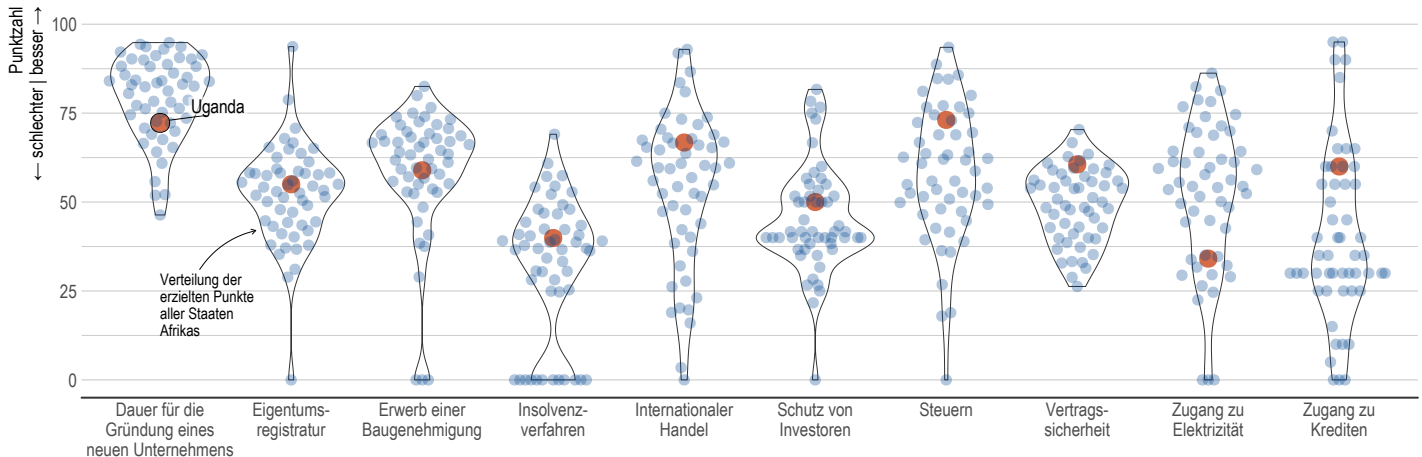
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Uganda

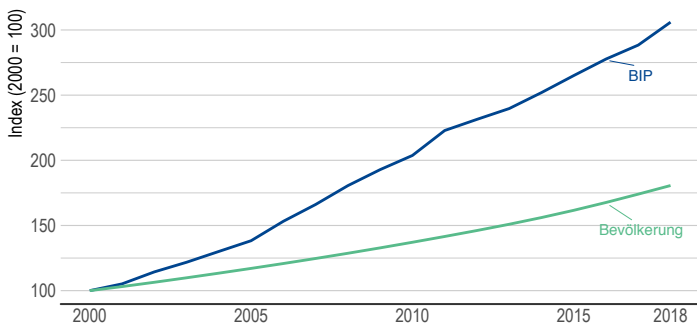
Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Uganda belegt 2019 insgesamt Rang 127/190 weltweit und Rang 18/54 in Afrika.



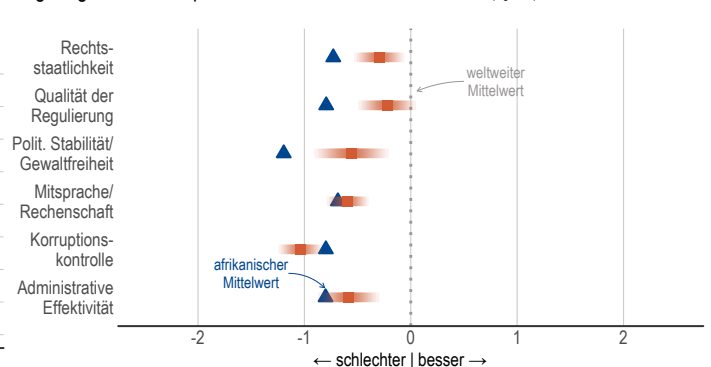
Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

In Uganda lebten 2018 rund 42.7 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen wuchs 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 2.2%. Im Jahr 2018 lag es bei 1807 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



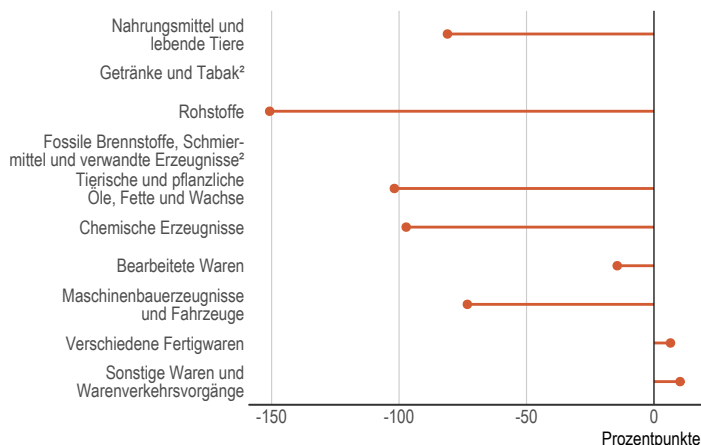
In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte Uganda einen Anteil von 0.37% (9.63 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				</
-------------------------	----------------------	------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----

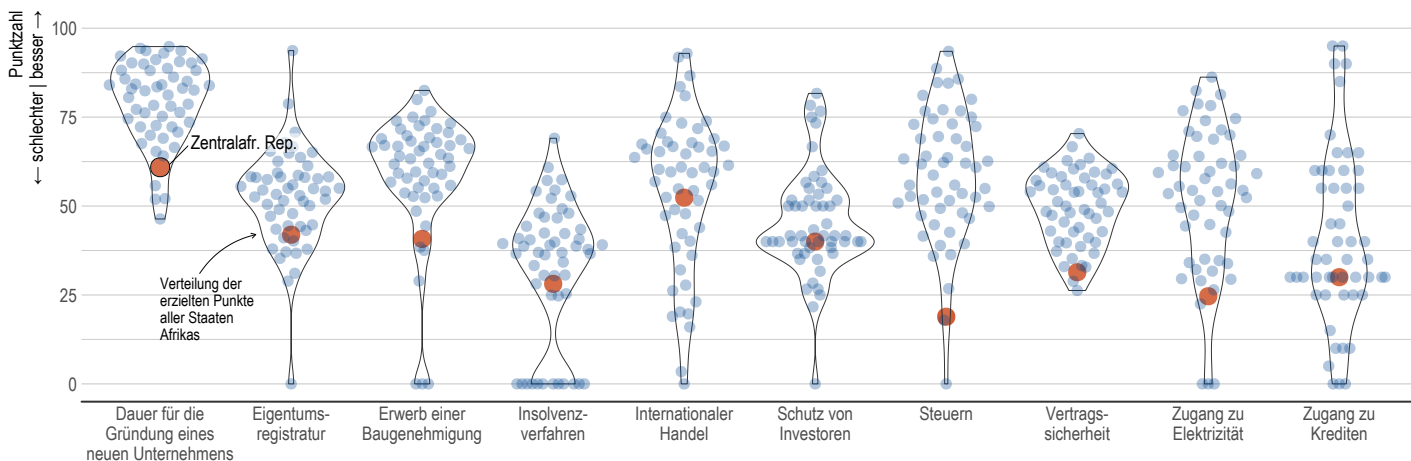
Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.



Zentralafrikanische Republik

Wie einfach ist unternehmerische Tätigkeit im Vergleich?

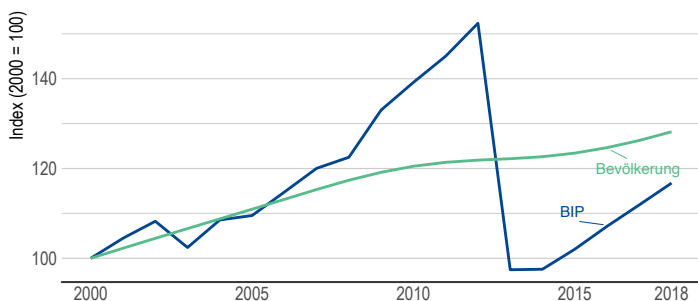
Der „Doing Business“-Bericht der Weltbank bewertet jährlich die hier dargestellten 10 Aspekte von Geschäftsfreundlichkeit und Unternehmensregulierung in 190 Ländern. Die Skala reicht von 0 (am schlechtesten) bis 100 (am besten). Die Zentralafr. Rep. belegt 2019 insgesamt Rang 183/190 weltweit und Rang 49/54 in Afrika.



Quelle: The World Bank Group (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie entwickeln sich Wirtschaft & Bevölkerung?

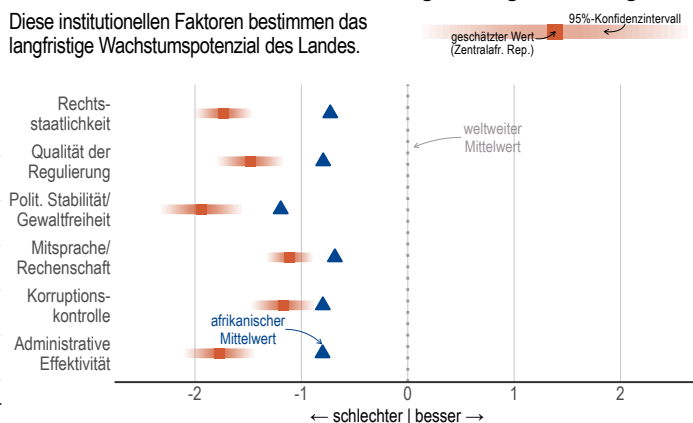
In der Zentralafrikanischen Republik lebten 2018 rund 4.7 Millionen Menschen. Das Pro-Kopf-Einkommen schrumpfte 2008–2018 jährlich um durchschnittlich 0.4%. Im Jahr 2018 lag es bei 775 US-Dollar (in kaufkraftbereinigten konstanten 2011 USD).



Quelle: World Development Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

In welchem Zustand ist die Regierungsführung?

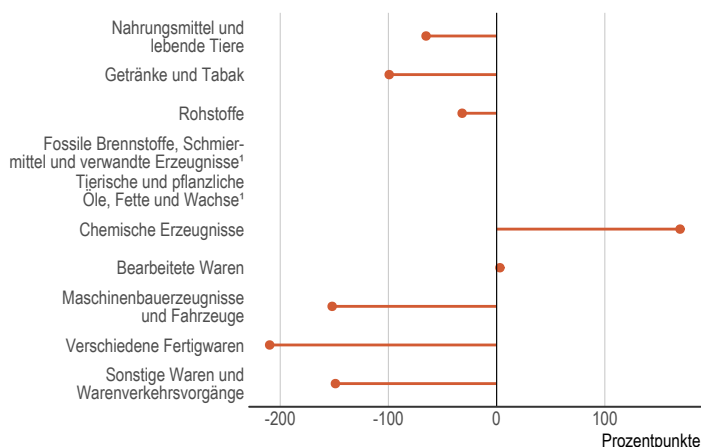
Diese institutionellen Faktoren bestimmen das langfristige Wachstumspotenzial des Landes.



Quelle: World Governance Indicators (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wo liegen Bayerns Exportchancen?

Positive Werte zeigen ein überdurchschnittliches Wachstum bayerischer Exporte in der jeweiligen Branche auf. In Branchen mit negativen Werten blieb das Wachstum des bayerischen Außenhandels hinter den weltweiten Exporten zurück.*



* Keine bayerischen Exporte verzeichnet.
* Durchschnittlicher Handel 2013–17 verglichen mit 2008–12.
Quelle: UNCTAD (2019), Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

Wie groß ist der Exportmarkt im Vergleich?

Bayern exportierte im Durchschnitt der Jahre 2016–2018 Waren im Wert von rund 2.59 Milliarden EUR nach Afrika. Daran hatte die Zentralafr. Rep. einen Anteil von 0.02% (0.41 Mio. EUR).

Ägypten (390 Mio. €)	Kenia (42 Mio. €)	Kamerun (15 Mio. €)				
	Angola (44 Mio. €)	Tansania (19 Mio. €)				
		Elfenbeinküste (25 Mio. €)	Senegal (12 Mio. €)	Gabon (10 Mio. €)	Uganda (13 Mio. €)	
	Nigeria (112 Mio. €)	Mauritius (28 Mio. €)	Libyen (25 Mio. €)	Sudan (23 Mio. €)		
Südafrika (1010 Mio. €)		Äthiopien (36 Mio. €)	Ghana (35 Mio. €)			
	Tunesien (192 Mio. €)	Algerien (184 Mio. €)				
	Marokko (271 Mio. €)					

Quelle: Destatis (2019), eigene Berechnung und Darstellung.

[illegible]



Industrie- und Handelskammern
in Bayern

Impressum

Verleger und Herausgeber:

Bayerischer Industrie- und Handelskammertag (BIHK) e. V.

Dr. Eberhard Sasse

Dr. Manfred Göbl

Max-Joseph-Straße 2, 80333 München

☎ +49 (0)89 5116-0

@ info@bihk.de

🌐 bihk.de

Ansprechpartner:

Gabriele Vetter, Referatsleiterin Afrika, Nahost, Lateinamerika, SOE

☎ +49 (0)89 5116-1372 @ vetterg@muenchen.ihk.de

Daniel Delatree, Referent Subsahara-Afrika, Lateinamerika

☎ +49 (0)89 5116-1365 @ delatree@muenchen.ihk.de

Verfasser:

ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.

Institut für Weltwirtschaft Kiel:

Prof. Dr. Gabriel Felbermayr ☎ 0431 8814-236 @ gabriel.felbermayr@ifw-kiel.de

Prof. Dr. Rainer Thiele ☎ 0431 8814-215 @ rainer.thiele@ifw-kiel.de

Dr. David Benček ☎ 0431 8814-314 @ david.bencek@ifw-kiel.de

ifo Institut:

Prof. Dr. Oliver Falck ☎ 089 9224-1370 @ falck@ifo.de

Gestaltung Umschlag:

Ideenmühle, Eckental

Bildnachweis:

Titel: Shutterstock © wael alreweie

Druck:

Oberländer GmbH & Co. KG, München

Hinweise für ifo-Studien:

© Die Inhalte wurden vom ifo Institut erstellt und entsprechen nicht notwendigerweise den Positionierungen der IHK. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Stand: November 2019